



Kreissparkasse  
St. Wendel

## Geschäftsbericht 2020

Wir gestalten Zukunft.

# Geschäftsbericht 2020

der Kreissparkasse St. Wendel - 162. Geschäftsjahr

Inhaltsverzeichnis	Seite
Auf einen Blick	2
Lagebericht	3
1. Grundlagen der Sparkasse	3
2. Wirtschaftsbericht	5
2.1 Rahmenbedingungen	5
2.2 Geschäftsentwicklung	10
2.3 Vermögenslage	14
2.4 Finanzlage	15
2.5 Ertragslage	16
2.6 Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren	17
2.7 Gesamtaussage und Beurteilung	20
3. Risikobericht	21
4. Chancenbericht	35
5. Prognosebericht	37
Bericht des Verwaltungsrates	41
Jahresbilanz	43
Gewinn- und Verlustrechnung	46
Anhang	47
1. Allgemeine Angaben	47
2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	47
3. Angaben und Erläuterungen zur Bilanz und GuV	50
4. Sonstige Angaben	58
Anlage zum Jahresabschluss	62
Bestätigungsvermerk	63
Anlage zum Bestätigungsvermerk	69
Geschäftsstellen	70

## Auf einen Blick

	31.12.2020	31.12.2019
Bilanzsumme	1.449,5 Mio. €	1.331,1 Mio. €
Kundeneinlagen	1.092,7 Mio. €	1.014,5 Mio. €
Kundenkreditvolumen	933,3 Mio. €	875,3 Mio. €
Eigenkapital	85,3 Mio. €	83,6 Mio. €
Mitarbeiter	234	258
Auszubildende	21	24

# Lagebericht der Kreissparkasse St. Wendel

## Grundlagen der Sparkasse

### 1. Grundlagen der Kreissparkasse St. Wendel

#### 1.1 Geschäftsmodell und Organisationsstruktur

Die Sparkasse ist eine rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts mit Sitz in St. Wendel. Träger der Sparkasse ist der Landkreis St. Wendel. Die Sparkasse betreibt alle banküblichen Geschäfte, soweit es das Saarländische Sparkassengesetz, die aufgrund dieses Gesetzes erlassenen Rechtsverordnungen oder die Satzung der Sparkasse vorsehen. Die Kreissparkasse St. Wendel ist in den Verbund der Sparkassen-Finanzgruppe Saar integriert. Dieser besteht seit Januar 2017 aus sechs Sparkassen, der Landesbank Saar (SaarLB), der Landesbausparkasse Saar sowie den SAARLAND Versicherungen. Als selbstständiges Wirtschaftsunternehmen bietet die Sparkasse zusammen mit diesen Partnern für private und gewerbliche Kunden sowie für die Kommunen des Landkreises Finanzdienstleistungen und Finanzdienstleistungsprodukte.

Auf Grundlage der Markt- und Wettbewerbserfordernisse ist es die besondere gesetzliche Aufgabe der Sparkasse, vorrangig in ihrem Geschäftsgebiet den Wettbewerb zu stärken und die angemessene und ausreichende Versorgung aller Bevölkerungsschichten und der Wirtschaft, insbesondere des Mittelstandes, mit geld- und kreditwirtschaftlichen Leistungen auch in der Fläche sicherzustellen. Mit ihrer Aufgabenerfüllung dienen die Sparkassen dem Gemeinwohl. Dieser öffentliche Auftrag ist im Saarländischen Sparkassengesetz niedergeschrieben und prägt das Geschäftsmodell und das gesellschaftliche Engagement der Sparkasse. Um diesem Auftrag auch in Zeiten des Digitalen Wandels gerecht zu werden, hat sich die Sparkasse zukunftsorientiert weiterentwickelt und unterhält derzeit im Geschäftsgebiet neben den sieben stationären Beratungs-Centern, denen zusätzlich weitere 8 Filialen zugeordnet sind, auch ein Digitales Beratungs-Center und eine Direkt-Filiale zur telefonischen Erreichbarkeit auch außerhalb der üblichen Öffnungszeiten.

Im Juli 2020 hat die S-Immobilien- und Finanzberatungsgesellschaft mbH ihre operative Tätigkeit aufgenommen. Die Gesellschaft ist eine 100%ige Tochtergesellschaft der Sparkasse und betreibt insbesondere das Immobilienvermittlungsgeschäft. Ebenso wurde im Juli 2020 zusammen mit den SAARLAND-Versicherungen die NummerSicher GmbH gegründet. Diese Gesellschaft bündelt die Kompetenzen rund um das Versicherungsgeschäft.

Als eng mit ihrem Geschäftsgebiet verbundenes Finanzinstitut ist es für die Sparkasse eine Selbstverständlichkeit, mit sozialem Engagement und finanzieller Unterstützung in der Region fördernd tätig zu sein. Auch im Jahr 2020 hat die Sparkasse eine große Anzahl von Vereinen und Einrichtungen durch Spenden- und Sponsoring-Maßnahmen mit insgesamt mehr als 160 TEUR finanziell unterstützt. Seit 2019 wurde dieses Engagement durch eine Spendenplattform („gut-fuer-saarlouis-und-st-wendel.de“) weiter ausgebaut, wodurch ein Spendenvolumen von rund 220 TEUR erzielt werden konnte. Ergänzt wird dieses Engagement durch die beiden durch die Kreissparkasse St. Wendel gegründeten Stiftungen. Am Ende des Jahres 2019 verfügte die „Sparkassenstiftung zur Förderung des Landkreises St. Wendel“ über ein Stiftungskapital von rund 1,70 Mio. €. Die Stiftung ist selbstlos tätig. Zwecke der Stiftung sind unter anderem die Förderung von Wissenschaft und Forschung, der Kinder-, Jugend- und Altenhilfe, von Kunst und Kultur, der Denkmalpflege, der Volks- und Berufsausbildung und der Landschaftspflege. Für Menschen, die sich auf Dauer in der Region engagieren und dafür eine Stiftung gründen wollen, hat die Sparkasse 2011 die Wendelinus Stiftung errichtet und stufenweise mit einem Stiftungskapital von nunmehr 730 TEUR ausgestattet. Aus den Kapitalerträgen fördert die Stiftung eine Vielzahl gemeinnütziger Projekte und Initiativen im Landkreis St. Wendel. Aktuell betreut die Wendelinus Stiftung unter Ihrem Dach fünf Kundenstiftungen bei der Umsetzung ihrer persönlichen Stiftungsidee.

Als Steuerzahler trägt die Sparkasse zur Finanzierung der öffentlichen Hand bei. Die Gewerbe- und Grundsteuer fließt den Gemeinden direkt zu, über die Umlage der Körperschaftssteuer partizipieren die Kommunen vor Ort ebenfalls.

# Lagebericht der Kreissparkasse St. Wendel

## Grundlagen der Sparkasse

Die Sparkasse ist als Mitglied im Sparkassenstützungsfonds des Sparkassenverbandes Saar dem Sicherungssystem der Deutschen Sparkassenorganisation angeschlossen. Dieser Haftungsverbund sichert den Bestand aller Sparkassen und damit in vollem Umfang auch die Einlagen der Kunden. Zusätzlich erfüllt das Sicherungssystem der Sparkassen-Finanzgruppe auch die Anforderungen der gesetzlichen Einlagensicherung (EinSiG).

Die Organe der Sparkasse sind der Verwaltungsrat und der Vorstand. Der Verwaltungsrat bestimmt die Richtlinien für die Geschäfte der Sparkasse, erlässt Geschäftsanweisungen für den aus seiner Mitte zu bildenden Kreditausschuss, den Vorstand sowie die Interne Revision und überwacht deren Tätigkeit. Der Kreditausschuss beschließt über die Zustimmung zur Gewährung von Krediten nach Maßgabe der Geschäftsanweisung. Der Vorstand leitet die Sparkasse in eigener Verantwortung. Er vertritt die Sparkasse und führt die Geschäfte.

### 1.2 Ziele und Strategien

Die Sparkasse will auch in Zukunft der wichtigste Finanzpartner für Privat- und Firmenkunden im Landkreis St. Wendel bleiben. Sie setzt dabei in erster Linie auf organisches Wachstum, das sowohl durch die Intensivierung des Geschäfts mit Bestandskunden als auch durch Neukunden mit dem Ziel der Marktausschöpfung erreicht werden soll.

Um dies zu erreichen, stellt die Sparkasse neben den notwendigen betriebswirtschaftlichen Kennzahlen darüber hinaus zentrale Werte wie Nachhaltigkeit und Innovationsfähigkeit in den Mittelpunkt ihrer Strategie. Dabei sind diese zentralen Werte stets auf unsere Kunden und deren Wohl und Bedürfnis ausgerichtet. Eine verantwortungsbewusste Verhaltensweise, die sowohl auf ökologische, als auch ökonomische und soziale Nachhaltigkeit ausgerichtet ist und die ständige Weiterentwicklung durch die Nutzung technischer Innovationen der Digitalisierung, sind heutzutage unabdingbar und daher wichtige Stützen bei der Erfüllung strategischer Ziele der Sparkasse. Vor dem Hintergrund einer ausgewogenen Multikanalstrategie wird eine Verzahnung digitaler und nicht digitaler Vertriebswege als erfolgsentscheidend angesehen.

Durch das Ausschöpfen der vorhandenen Erfolgspotenziale will die Sparkasse nachhaltig Gewinne erwirtschaften und somit langfristig ihren Erhalt im Landkreis St. Wendel sicherstellen. Folglich ist das Verhältnis von Aufwand zu Ertrag (CIR) eine wesentliche Zielgröße, denn die nachhaltige Gewinnerwirtschaftung ist ein wesentlicher Baustein für die zukunftsgerichtete Kapitalplanung und gewährleistet sowohl die Einhaltung der steigenden regulatorischen Anforderungen an die Eigenmittelausstattung als auch nachhaltig die Risikotragfähigkeit der Sparkasse.

Neben der Positionierung am Markt ist für die Sparkasse die Beherrschung der sich aus der Geschäftstätigkeit ergebenden Risiken von entscheidender Bedeutung. Daher ist insbesondere der Ausbau der stabilen Risikolage der Sparkasse ein wichtiges strategisches Ziel.

Der effiziente Einsatz von Ressourcen, die stetige Verbesserung der Arbeitsprozesse, eine konsequente Projektsteuerung sowie das Einbinden des Know-hows der Mitarbeiter tragen zur Erreichung dieser Zielsetzung bei.

## 2. Wirtschaftsbericht

### 2.1 Rahmenbedingungen

#### 2.1.1 Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen<sup>1</sup>

##### **Corona-Virus trifft die gesamte Weltwirtschaft**

Das Jahr 2020 war neben den medizinischen und gesellschaftlichen Konsequenzen des Virus auch in wirtschaftlicher Hinsicht völlig von der Corona-Pandemie beherrscht. Praktisch alle großen Volkswirtschaften erlebten krisenhafte Einbrüche bei Produktion und Handel. Auf Jahresbasis dürfte die weltweite Produktion 2020 nach Schätzungen des Internationalen Währungsfonds um über vier Prozent rückläufig gewesen sein. Beim Welthandel geht der IWF sogar von einem Rückschlag um mehr als zehn Prozent aus.

Europa ist in weiten Teilen sehr stark in Mitleidenschaft gezogen. Die in beiden Pandemiewellen des Jahres überproportional betroffenen Länder Frankreich, Italien und besonders Spanien könnten, wenn die amtlichen Zahlen vorliegen, bei ihrem realen BIP für 2020 sogar zweistellige Schrumpfungsraten ausweisen. Das zu Beginn des Jahres aus der EU ausgeschiedene Vereinigte Königreich landete 2020 bei der BIP-Entwicklung ebenfalls in etwa an der Grenze zu einer zweistelligen prozentualen Schrumpfung.

##### **Deutsche Wirtschaft 2020 im Wechselbad der Quartale**

Deutschland mit seiner im internationalen Vergleich starken Industrieproduktion war in den einzelnen Phasen der Pandemie in unterschiedlichem Maße betroffen. Am Ende des ersten und zu Beginn des zweiten Quartals 2020 spielten Lieferengpässe und die Einschränkungen der internationalen Arbeitsteilung in den industriellen Wertschöpfungsketten eine große Rolle (z.B. in Folge von Grenzschließungen). Das zweite Quartal 2020, in das in Deutschland zeitlich der größte Teil des ersten Lockdowns fiel, brachte eine saisonbereinigte Schrumpfung des BIP von 9,8 Prozent gegenüber dem Vorquartal mit sich. Das dritte Quartal zeigte mit dem zwischenzeitlichen Rückgang der Infektionszahlen und nach Beendigung des ersten Lockdowns eine sehr starke Erholung, gemessen am BIP um 8,5 Prozent. Dieser Aufschwung wurde dann allerdings im November mit dem wieder ausgebrochenen Infektionsgeschehen und dem nötig gewordenen zweiten Lockdown jäh unterbrochen.

##### **Beim BIP-Rückgang ähnliches Ausmaß wie in der Finanzkrise, aber erhebliche qualitative Unterschiede**

Für das Gesamtjahr 2020 hat das Statistische Bundesamt mit seiner Erstschätzung vom 14. Januar 2021 für Deutschland eine reale BIP-Veränderung von -5,0 Prozent ausgewiesen. Das Ausmaß der Rezession sieht 2020 damit auf den ersten Blick ähnlich aus wie 2009 in der Folge der damaligen Finanzkrise (damals -5,7 Prozent). Doch sind die erheblichen qualitativen Unterschiede festzuhalten. Die Einschränkungen unter der Pandemie greifen direkt in die Produktions- und Konsummöglichkeiten der Realwirtschaft ein. Jetzt sind vor allem im Dienstleistungssektor viele Wertschöpfungen schlicht nicht möglich. Der Finanzsektor ist dagegen in der aktuellen Krise eher Teil der Lösung und hat 2020 durch die Sicherstellung vieler Finanzierungen zur Abfederung der Krise beigetragen.

Der hohe Leistungsbilanzüberschuss Deutschlands sank 2020 nur leicht, weil gleichzeitig zu den stark rückläufigen Exporten auch die Importe geringer waren. Der Außenbeitrag machte 2020 5,7 Prozent des deutschen BIP aus. Die privaten Konsumausgaben, als der gewichtigste BIP-Bestandteil, waren 2020 ebenfalls um 6,0 Prozent in ungewöhnlichem Umfang rückläufig. Nur die Bauinvestitionen und der Staatskonsum stemmten sich mit realen Zuwächsen ein Stück gegen die BIP-Schrumpfung. Die Bauproduktion konnte auch unter der Corona-Pandemie praktisch durchgängig aufrechterhalten werden.

---

<sup>1</sup> Rundschreiben 63 „Gesamtwirtschaftlicher Jahresrückblick und –Ausblick“ vom 26.01.2021 des SV Saar

### **Wirtschaftspolitisches Gegensteuern zeigt sich in steigender Staatsverschuldung**

In dem erhöhten Staatskonsum spiegelt sich die expansive Finanzpolitik zur Stabilisierung in der Krise wider. Die Steuereinnahmen waren dagegen in der Rezession rückläufig. Die Neuverschuldung stieg deshalb 2020 sprunghaft an. Der Finanzierungssaldo des Gesamtstaates (Bund, Länder, Kommunen und Sozialversicherungen) beläuft sich nach erster amtlicher Schätzung auf -4,8 Prozent des BIP. Die Schuldenstandsquote des Staates ist bis zum Jahresende auf rund 70 Prozent gestiegen.

Der Arbeitsmarkt hat sich in Deutschland als recht robust erwiesen. Die jahresdurchschnittliche Arbeitslosenquote ist 2020 um 0,9 Prozentpunkte auf 5,9 Prozent gestiegen. Doch angesichts des extremen BIP-Einbruchs ist dies eine moderate Entwicklung.

Der Preisauftrieb war 2020 sehr verhalten. Insbesondere die Ölpreise waren angesichts der pandemiebedingten geringeren Wirtschaftsaktivität über weite Strecken des Jahres sehr niedrig. Dazu kam in Deutschland im zweiten Halbjahr der Effekt der zeitweise reduzierten Mehrwertsteuersätze. Im Ergebnis stiegen die Verbraucherpreise 2020 nur um 0,5 Prozent in der Abgrenzung des nationalen Warenkorb bzw. um 0,4 Prozent gemäß dem HVPI (harmonisierter Verbraucherpreisindex).

### **2.1.2 Saarwirtschaft<sup>2</sup>**

Die saarländische Wirtschaft stand in diesem Jahr gänzlich unter dem Einfluss der zu Jahresbeginn aufgetretenen Corona-Pandemie. Die Auswirkungen auf das wirtschaftliche Geschehen traten zu Beginn des zweiten Quartals deutlich zu Tage.

#### **Verarbeitendes Gewerbe**

Die bereits im vergangenen Jahr aufgekommene Konjunkturschwäche bildete für die saarländische Industrie keine gute Ausgangslage zum Jahresanfang. Die Umsätze im zweiten Quartal gingen gegenüber dem Vorquartal um 29,1 Prozent zurück, gegenüber dem zweiten Quartal des Vorjahres belief sich das Minus auf 36,6 Prozent. Der Halbjahresumsatz fiel fast um ein Viertel geringer aus als im Jahr zuvor. Zum dritten Quartal verbesserte sich die Erlössituation. Zum Vorquartal stiegen die Umsätze um ein Viertel, lagen jedoch um 13,7 Prozent unter den Ergebnissen des vergleichbaren Vorjahreszeitraums.

#### **Baugewerbe / Bautätigkeit**

Das saarländische Baugewerbe schloss die ersten neun Monate 2020 mit einem Umsatzrückgang von 4,7 Prozent auf 985 Mio. Euro ab. Dabei blieben sowohl das Bauhaupt,- als auch das Ausbaugewerbe hinter den Erwartungen zurück. Während sich im Bauhauptgewerbe der baugewerbliche Umsatz auf 672 Mio. Euro belief und den Vorjahreswert um 3,4 Prozent unterschritt, rechnete das Ausbaugewerbe baugewerbliche Leistungen in Höhe von 313 Mio. Euro ab. Dies entspricht einer Umsatzverringerung um 7,5 Prozent. Die im Baugewerbe insgesamt erbrachte Produktionsleistung übertraf den entsprechenden Vorjahreswert dennoch um 6,3 Prozent.

Eine positive Entwicklung zeigte der Wohnungsbau auf: Die Zahl der von Januar bis September genehmigten Neubau-Wohnungen im Wohn- und Nichtwohnbau hat sich deutlich um 17,1 Prozent auf 1 811 erhöht.

#### **Handel und Gastgewerbe**

Auch das Konsumverhalten der privaten Haushalte wurde von Januar bis Oktober 2020 von der Corona-Pandemie beeinflusst. Der Einzelhandel (ohne Kfz) setzte 1,1 Prozent mehr um als im vergleichbaren Vorjahreszeitraum.

Die Corona-Krise setzte dem Landestourismus Saarland bis Oktober 2020 stark zu. Corona-bedingt wurden sowohl 28,8 Prozent weniger Gäste aus Deutschland als auch 54 Prozent weniger aus dem Ausland aufge-

<sup>2</sup> Statistisches Amt Saarland- Presse-Medieninfo vom 16.12.2020: Entwicklung der saarl. Wirtschaft unter Einfluss von Corona

# Lagebericht der Kreissparkasse St. Wendel

## Wirtschaftsbericht 2020

nommen. Insgesamt brach sowohl in der Beherbergung (- 31,2 %) als auch in der Gastronomie (- 32,1 %) der Umsatz in den ersten zehn Monaten 2020 gegenüber dem gleichen Zeitraum des Vorjahres deutlich ein.

### **Beschäftigung**

Der Arbeitsmarkt hat sich der konjunkturellen Entwicklung angepasst und konnte sich im Jahresverlauf stabilisieren. Nach vorläufigen Daten der Bundesagentur für Arbeit lag die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Saarland Ende September 2020 bei 390 900 Personen, 5 100 Personen bzw. 1,3 Prozent weniger als im Jahr zuvor.

### **Arbeitslosigkeit**

Die Konjunktorentwicklung hat die Arbeitslosigkeit im Saarland und in Deutschland negativ beeinflusst. Im Saarland waren Ende November dieses Jahres 37 737 Menschen arbeitslos gemeldet, das waren 5 428 Personen oder 16,8 Prozent mehr als zur gleichen Vorjahreszeit. Die Arbeitslosenquote, bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen, stieg von 6,0 auf 7,1 Prozent. Im Reigen der Bundesländer bedeutet dies den 10. Rang für das Saarland.

### **Bruttoinlandsprodukt**

Der mit der Corona-Krise verbundene wirtschaftliche Einbruch ließ das Bruttoinlandsprodukt (BIP) des Saarlandes als Maßstab der gesamtwirtschaftlichen Leistung im ersten Halbjahr 2020 (neuere BIP-Ergebnisse liegen zurzeit noch nicht vor) dramatisch einbrechen. Nominal betrug das Minus 7,0 Prozent, preisbereinigt bedeutete das einen realen Rückgang von 9,5 Prozent.

### **Preisentwicklung**

Das Niveau der Verbraucherpreise im Saarland hat sich im Jahr 2020 im Vergleich zum Vorjahr nur geringfügig verändert. Im Durchschnitt der aktuell vorliegenden Berichtsmonate Januar bis November lagen die Preise für private Endverbraucher im Schnitt um 0,4 Prozent über dem vergleichbaren Vorjahreswert.

Im Juli 2020 wurden die Mehrwertsteuer in Deutschland auf ein halbes Jahr befristet reduziert. In vielen Geschäften wurde eine Weitergabe der Steuervorteile an die Kunden offen kommuniziert. Der Einfluss der Maßnahme auf das Verbraucherpreisniveau lässt sich allerdings mit dem Instrumentarium der Preisstatistik nicht quantifizieren. Da die unterschiedlichsten Effekte die Preisbildung beeinflussen, ist eine quantitative Aussage zur Auswirkung der Mehrwertsteuersenkung auf das Preisniveau nicht möglich.

## **2.1.3 Wirtschaftliche Rahmenbedingungen im Landkreis St. Wendel<sup>3</sup>**

### **Lage und Bevölkerung**

Der Landkreis St. Wendel liegt im nordöstlichen Teil des Saarlandes an der Grenze zu Rheinland-Pfalz. Auf einer Fläche von 476 km<sup>2</sup> leben 86.711 Einwohner, dies sind 8,8 Prozent der saarländischen Gesamtbevölkerung (Stand: 30.09.2020, Quelle: Stat. Landesamt).

Zum Landkreis St. Wendel gehören die Kreisstadt St. Wendel (25.590 E.) sowie die Gemeinden Freisen (7.787 E.), Marpingen (9.983 E.), Namborn (6.983 E.), Nohfelden (9.859 E.), Nonnweiler (8.467 E.), Oberthal (5.979 E.) und Tholey (12.063 E.). Die Bevölkerungsentwicklung im Landkreis ist seit Jahren rückläufig.

### **Beschäftigungsverhältnisse und Betriebsstruktur**

In den rund 4.550 Betrieben (einschließlich „Freie Berufe“) des Landkreises arbeiteten im Juni 2020 rund 27.480 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, davon etwa 75 % in kleinen und mittleren Unternehmen (KMU). Dies bedeutete eine Steigerung gegenüber dem Vorjahresstichtag um 149 oder 0,5 Prozent. Damit hat sich die positive Entwicklung der vergangenen Jahre auch in 2020 fortgesetzt. Mit einer Steigerung um rund 17 Prozent in den letzten 10 Jahren nimmt der Landkreis St. Wendel landesweit nach wie vor einen Spitzen-

<sup>3</sup> Wirtschaftsförderungsgesellschaft St. Wendeler Land mbH



platz bei der Zunahme der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnisse ein. Mit rund 1.130 Betrieben weist der Landkreis St. Wendel nach wie vor die höchste Dichte an Handwerksbetrieben im Saarland auf.

### Arbeitslosigkeit

Mit einer Arbeitslosenquote von 4,0 % (Januar 2021) und der Quote der SGB II-Bezieher von 1,7 % liegt der Landkreis St. Wendel weiterhin an der saarländischen Spitze, wie auch vor den benachbarten Landkreisen Kusel und Birkenfeld in Rheinland-Pfalz - gleiches gilt auch für die Jugendarbeitslosigkeit. Im Zuständigkeitsbereich der Kommunalen Arbeitsförderung (SGB II) belegt der Landkreis St. Wendel mit 0,1% bei den „Unter 25-jährigen“ Platz 1 unter 404 Landkreisen und kreisfreien Städten bundesweit.<sup>3</sup>

### Wirtschaftskraft und wirtschaftliche Entwicklung

In der Auflage Februar 2017 des Vergleichs der Wirtschaftskraft der Regionen durch das Wirtschaftsmagazin **Focus-Money** belegt der Landkreis St. Wendel zusammen mit dem Landkreis Saarlouis und dem Saarpfalz-Kreis wie schon in der Vergangenheit einen hervorragenden Platz bundesweit. Untersucht wurden 7 Einzelindikatoren der Bereiche BIP, Wohlstand, Demografie und Beschäftigung.

Auch der aktuelle Kreisreport der Arbeitskammer bescheinigt dem Landkreis eine „überdurchschnittlich gute“ und „dynamische wirtschaftliche Entwicklung“, eine überdurchschnittliche Verbesserung der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung, eine erfolgreiche Arbeitsmarktpolitik, insbesondere bei jungen Menschen, und die höchste Betreuungsquote im Krippenbereich.

#### 2.1.4 Aktuelle Herausforderungen an die deutsche Kreditwirtschaft

Anders als in anderen europäischen Ländern haben die deutschen Institute zwar ihre Eigenkapitalquote auf breiter Basis gesteigert, das zentrale Problem ist allerdings noch nicht gelöst: die Ertragschwäche. Das Gros der deutschen Kreditwirtschaft kann zwar mit einigermaßen stabilen Ergebnissen aufwarten, aber diese Erträge sind seit langem unzureichend. Die Kapitalkosten werden nahezu nirgends verdient. Der Grund liegt vor allem darin, dass rund 70 Prozent der Erträge nach wie vor aus dem Zinsgeschäft stammen und das Zinsniveau nun schon seit Jahren sehr niedrig ist – und wohl auch noch eine Weile bleiben wird. Damit ist die deutsche Kreditwirtschaft immer noch hochgradig abhängig von Zinserträgen – und damit auch von geldpolitischen Entscheidungen. Aus dieser Abhängigkeit kann sie sich nur lösen, wenn sie alternative Ertragsquellen erschließt.

Eine weitere große Herausforderung ist der Auftritt neuer digitaler Konkurrenten. Es drängen große, teils milliardenschwere Player auf den Markt, die über riesige finanzielle Ressourcen und Datenmengen verfügen - und die sich bestens darauf verstehen, diese Daten mit Hilfe moderner Technik innovativ und gewinnbringend zu nutzen. Rund um solche Bigtechs entstehen digitale Ökosysteme, die den Menschen auf Wunsch eine Rundumversorgung angedeihen lassen – und das rund um die Uhr und an sieben Tagen in der Woche. Dabei dürfen zwei Dinge nicht außer Acht gelassen werden: Zum einen haben auch die Kunden in Deutschland Gefallen an den Bequemlichkeiten virtueller Kaufhäuser gefunden und erwarten solch einen Service auch von ihren Banken. Zum anderen muss es den Bigtechs bei Finanzprodukten und -dienstleistungen nicht zwingend ums Geldverdienen gehen, zumindest nicht direkt. Für sie ist es ein Leichtes, solche Angebote querzusubventionieren und sogar kostenfrei anzubieten. Apple, Google und Co. geht es vor allem um Daten. Es geht ihnen darum, Kunden auf ihrer Plattform und in ihrem Ökosystem zu halten – unter anderem mit komfortablen Zahlungsmöglichkeiten. Die zweite europäische Zahlungsdiensterichtlinie, die PSD 2, hat das Tor für digitale Konkurrenten noch einmal weiter geöffnet.

---

<sup>3</sup> Wirtschaftsförderungsgesellschaft St. Wendeler Land mbH

### 2.1.5 Wettbewerbssituation und Marktstellung im Geschäftsgebiet

Die Rahmenbedingungen auf dem nach wie vor durch hohe Konkurrenzdichte geprägten Markt der Finanzdienstleistungsinstitute waren auch im letzten Jahr vor allem durch den starken Konditionenwettbewerb im Aktivbereich geprägt. Die Sparkasse hat als „Beste Bank vor Ort“ und als einzige Bank, die sämtliche Entscheidungen im Landkreis trifft zwei Alleinstellungsmerkmale vorzuweisen, mit denen sie punkten kann. Der intensive Wettbewerb hält die Margen im Kundengeschäft allerdings weiter unter starkem Druck. Ebenso ist der Wettbewerb um das Girokonto auch aufgrund der notwendigen Preisanpassungen weiterhin sehr intensiv. Zusätzlich treten mit zunehmender Digitalisierung vermehrt neue innovative Unternehmen auf, die sich als Nischenanbieter von Finanz- und Serviceprodukten im Markt positionieren. Dieser Wettbewerb hat sich nicht zuletzt aufgrund der zweiten Zahlungsdiensterichtlinie (PSD2) weiter verschärft.

# Lagebericht der Kreissparkasse St. Wendel

## Wirtschaftsbericht 2020

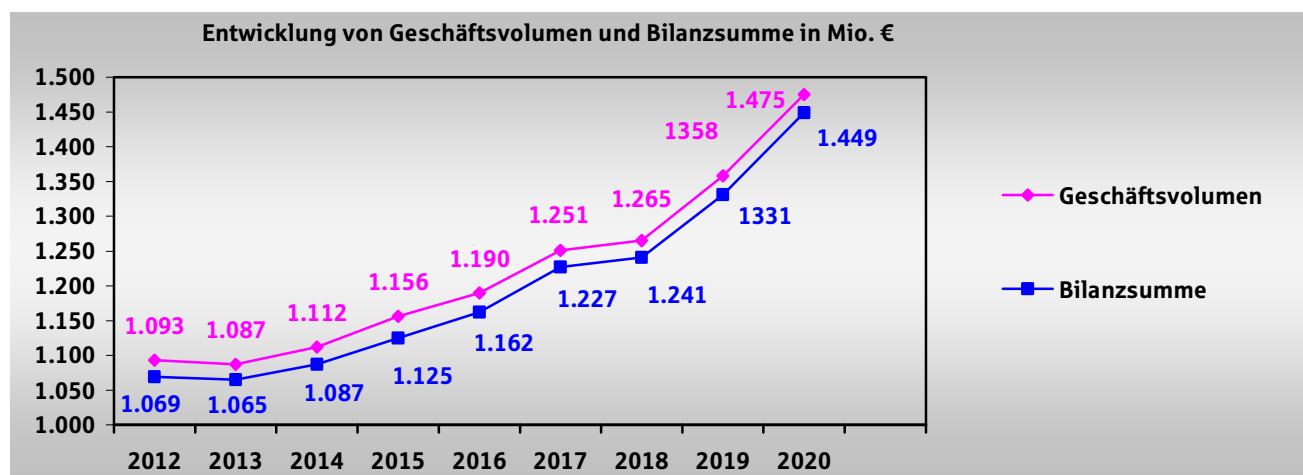
### 2.2 Geschäftsentwicklung

#### 2.2.1 Geschäftsvolumen und Bilanzsumme

	Bestand 31.12.2020 Mio. €	Veränderungen		
		2020 Mio. €	2020 %	2019 %
<b>Geschäftsvolumen<sup>1)</sup></b>	<b>1.475,4</b>	<b>+ 117,8</b>	<b>+ 8,7</b>	<b>+ 7,3</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>1.449,5</b>	<b>+ 118,4</b>	<b>+ 8,9</b>	<b>+ 7,3</b>

<sup>1)</sup> Bilanzsumme zuzüglich Eventualverbindlichkeiten

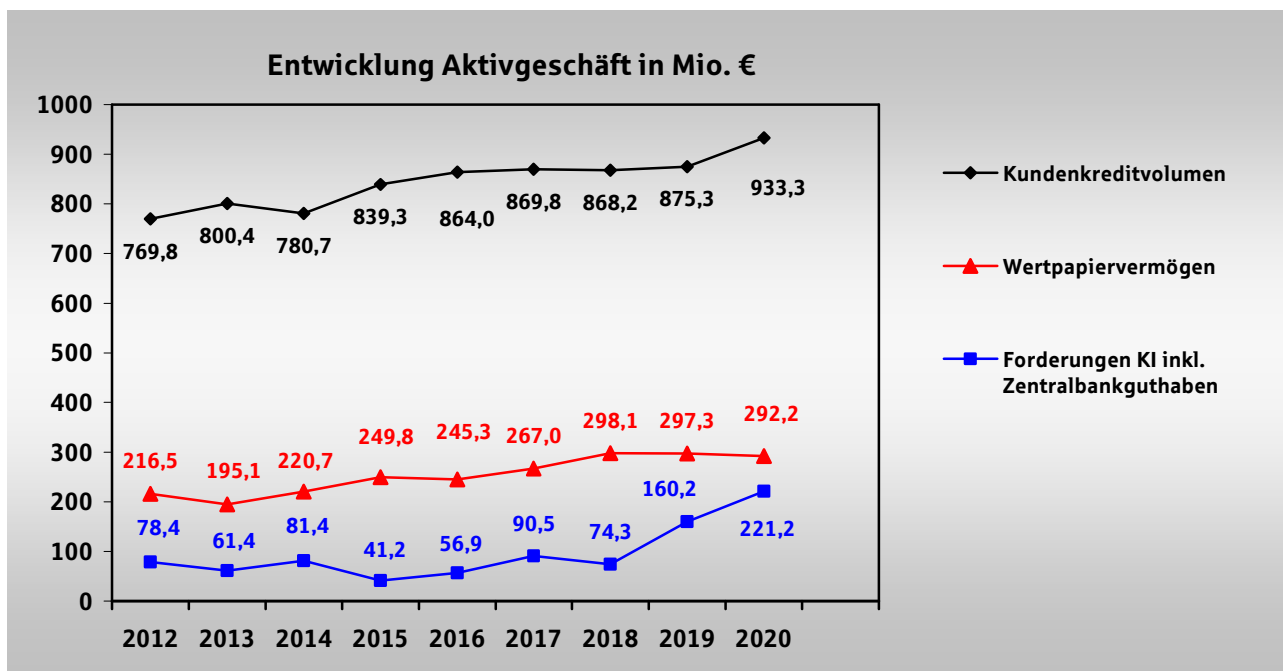
Das Geschäftsvolumen erhöhte sich im Berichtsjahr um 8,7%, die Bilanzsumme um 8,9%.



#### 2.2.2 Aktivgeschäft (inklusive Passiv-Posten 1 unter dem Strich)

	Bestand 31.12.2020 Mio. €	Veränderungen		
		2020 Mio. €	2020 %	2019 %
<b>Kundenkreditvolumen</b>	<b>933,3</b>	<b>+ 58,0</b>	<b>+ 6,6</b>	<b>+ 0,8</b>
darunter:				
Avalkredite	26,0	- 0,5	- 2,0	+ 8,1
Sonstige (Buch-)Kredite	905,7	+ 56,9	+ 6,7	+ 0,6
Treuhandkredite	1,6	+ 1,6	+ 100,0	+ 0,0
<b>Forderungen an Kreditinstitute<sup>1)</sup></b>	<b>221,2</b>	<b>+ 61,0</b>	<b>+ 38,0</b>	<b>+ 115,6</b>
<b>Wertpapiervermögen</b>	<b>292,2</b>	<b>- 5,1</b>	<b>- 1,7</b>	<b>- 0,3</b>

<sup>1)</sup> inklusive Zentralbankguthaben



### Kundenkreditvolumen

Im Geschäftsjahr 2020 hat die Sparkasse neue Kredite in Höhe von insgesamt 320,2 Mio. € zugesagt (i. Vj. 240,3 Mio. €). Darin enthalten sind Kredite in Höhe von 149,4 Mio. € (i. Vj. 127,3 Mio. €), die an Unternehmen und Selbstständige vergeben wurden.

Den Kommunen wurden Kassenkredite und Darlehen in Höhe von 84,7 Mio. € (i. Vj. 40,1 Mio. €) zur Verfügung gestellt. Kredite in Höhe von insgesamt 86,0 Mio. € (i. Vj. 72,8 Mio. €) wurden an Privatkunden ausgereicht.

Insgesamt waren Kredite in Höhe von 905,7 Mio. € ausgereicht, davon 385,1 Mio. € an gewerbliche Kunden, 397,8 Mio. € an Privatkunden und 122,8 Mio. € an öffentliche Haushalte. Hinzu kommen Treuhandvermögen und Avalkredite in Höhe von 27,6 Mio. €.

### Forderungen an Kreditinstitute

Die Forderungen an Kreditinstitute erhöhten sich im Wesentlichen durch höheres Zentralbankguthaben um 61,0 Mio. € oder 38,0% auf 221,2 Mio. €.

### Wertpapiervermögen

Das Wertpapiervermögen verzeichnete einen leichten Rückgang um 5,1 Mio. € oder 1,7% auf 292,2 Mio. €. Die Bestände sind fast ausschließlich der Liquiditätsreserve zugeordnet, nur der aktive Teil der überregionalen Kreditbasket-Transaktion von 1,0 Mio. € wurde in das Anlagevermögen übernommen, ein entsprechender Hinweis erfolgt im Anhang. Umwidmungen von Teilbeständen in weiteres Anlagevermögen erfolgten nicht. Alle Wertpapiere wurden nach dem strengen Niederstwertprinzip bewertet.

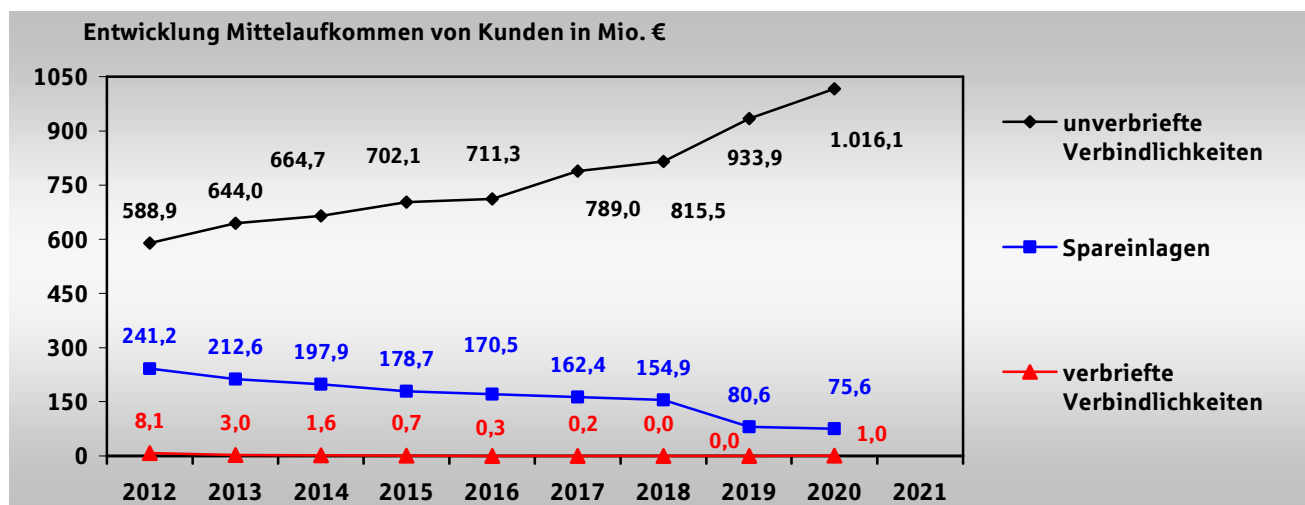
Im Berichtsjahr waren 133,2 Mio. € unseres eigenen Wertpapierbestands in zwei Spezialfonds ausgelagert. Der Bestand hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht verändert.

# Lagebericht der Kreissparkasse St. Wendel

## Wirtschaftsbericht 2020

### 2.2.3 Passivgeschäft

	Bestand 31.12.2020 Mio. €	Veränderungen		
		2020 Mio. €	2020 %	2019 %
<b>Mittelaufkommen von Kunden</b>	<b>1.092,7</b>	<b>+ 78,2</b>	<b>+ 7,7</b>	<b>+ 4,5</b>
darunter:				
Spareinlagen	75,6	- 5,0	- 6,2	- 48,0
Unverbriefte Verbindlichkeiten	1.016,1	+ 82,2	+ 8,8	+ 14,5
Verbriefte Verbindlichkeiten	1,0	+ 1,0	+ 100,0	+ 0,0
Nachrangige Verbindlichkeiten	0,0	+ 0,0	+ 0,0	+ 0,0
Genussrechte	0,0	+ 0,0	+ 0,0	+ 0,0
<b>Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten</b>	<b>230,1</b>	<b>+ 36,3</b>	<b>+ 18,7</b>	<b>+ 27,9</b>
darunter:				
Nachrangige Verbindlichkeiten	0,0	+ 0,0	+ 0,0	+ 0,0



#### Mittelaufkommen von Kunden

Das Mittelaufkommen von Kunden erhöhte sich im Jahr 2020 gegenüber dem Vorjahr um 78,2 Mio. € oder 7,7% auf 1.092,7 Mio. €.

Die unverbrieften Verbindlichkeiten erhöhten sich um 82,2 Mio. € oder 8,8% auf 1.016,1 Mio. €. Diese Veränderung verdeutlicht, wie auch im Vorjahr, das aufgrund des Zinsniveaus verstärkt Anlagen in täglich fälligen Sichteinlagen nachgefragt wurden.

# Lagebericht der Kreissparkasse St. Wendel

## Wirtschaftsbericht 2020

Die Termineinlagen reduzierten sich, wie bereits im Vorjahr, um 4,5 Mio. € auf 2,3 Mio. €. Der Bestand der Sparkassenbriefe reduzierte sich, gegen den Trend aus dem Vorjahr, um 0,7 Mio. € auf 4,8 Mio. €.

### Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um 36,3 Mio. € oder 18,7%. Die Veränderungen resultierten aus Tages- und Termingeldaufnahmen, die zu Steuerungszwecken genutzt wurden, sowie Veränderungen bei den zweckgebundenen Mitteln. Im Berichtsjahr wurden nominal 100,0 Mio. € an DBB-Offenmarktgeschäften aus gezielten längerfristigen Refinanzierungsgeschäften (GLRG III) aufgenommen. Grundsätzlich dient der Gesamtbestand in Höhe von 230,1 Mio. € überwiegend der Finanzierung des langfristigen Kreditgeschäfts.

### 2.2.4 Dienstleistungen

Das Geschäftsjahr 2020 wurde im Bereich der Dienstleistungen vom Wertpapiergeschäft geprägt. Das niedrige Zinsniveau führte zu einer Stabilisierung der Wertpapierumsätze auf hohem Niveau. Die Provisionseinnahmen stiegen um 5 %.

Im Bausparbereich ist es uns gelungen das sehr gute Vorjahresergebnis zu bestätigen. Der Vorjahreswert (62,4 Mio. €) wurde lediglich um - 1,7 % unterschritten (61,4 Mio. €). Die Provisionseinnahmen gingen zurück (- 12 %).

Die Vermittlung von Versicherungen und von Produkten zur Altersvorsorge wird ab dem 01. Juli 2020 von der Sparkasse in Zusammenarbeit mit der „Nummer Sicher Versicherungsvermittlung St. Wendel GmbH“ angeboten. Das Geschäft mit der Saarland-Versicherung verlief bis zu diesem Zeitpunkt sehr gut und die Provisionseinnahmen konnten erneut gesteigert werden.

Ebenfalls Mitte des Jahres ist auch die „S-Immobilien- und Finanzberatungsgesellschaft mbH“ (100%ige Tochter der Kreissparkasse St. Wendel) an den Start gegangen und ins operative Geschäft mit der Vermittlung von Immobilien eingestiegen. Sowohl die Anzahl der vermittelten Objekte als auch das Kaufpreisvolumen waren im Jahr 2020 leicht rückläufig. Dementsprechend reduzierte sich auch der Provisionsertrag ggü. dem Vorjahr um rd. 24 %.

Im Rahmen einer Kooperationsvereinbarung mit der S-Kreditpartner GmbH (SKP) zur Konsumentenkreditvermittlung hat die Sparkasse im Jahr 2020 ein Kreditvolumen von 14,1 Mio. Euro vermittelt.

### 2.2.5 Derivate

Die abgeschlossenen Zinsswaps dienten ausschließlich der Absicherung von Zinsänderungsrisiken. Wir weisen hinsichtlich der zum Jahresende bestehenden Geschäfte auf die Darstellung im Anhang.

### 2.2.6 Eigengeschäfte

Die Eigengeschäfte summierten sich im Berichtsjahr auf 31,4 Mio. €. Die Kreissparkasse St. Wendel ist Nicht-handelsbuchinstitut im Sinne des KWG.

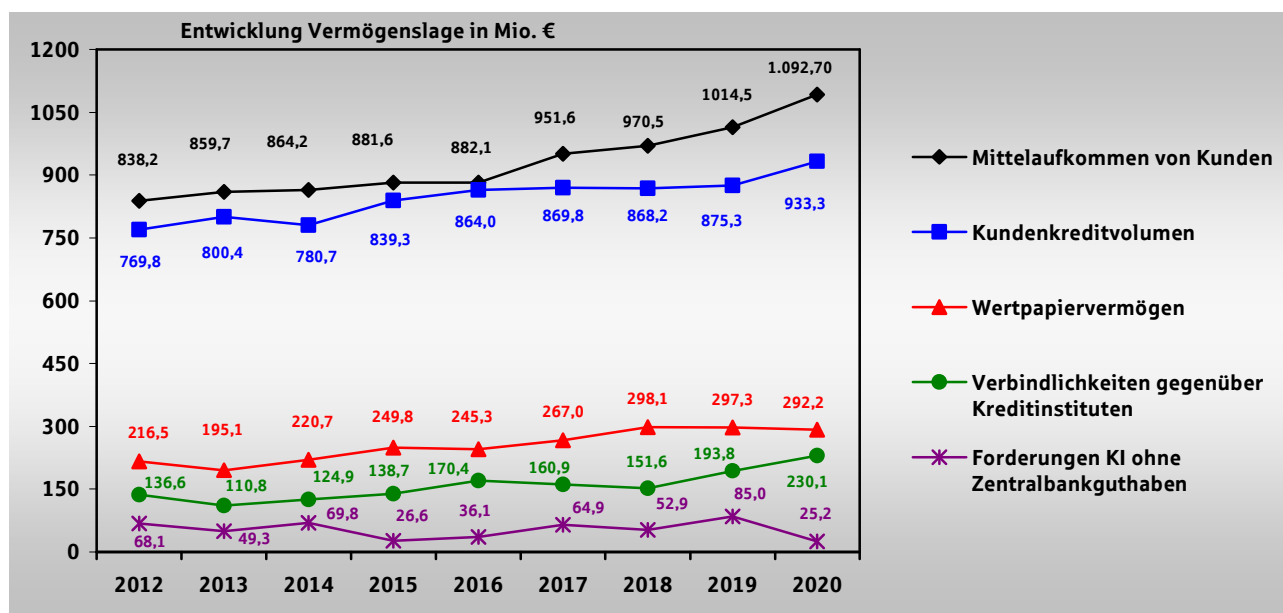
# Lagebericht der Kreissparkasse St. Wendel

## Wirtschaftsbericht 2020

### 2.3 Vermögenslage

	Mio.€		in % des Geschäftsvolumens		Veränderungen in			Prognose Dezember 2019
	2020	2019	2020	2019	Mio.€	%	%	
					2020	2020	2019	
<b>Bilanzsumme</b>	<b>1.449,5</b>	<b>1.331,1</b>			+ 118,4	+ 8,9	+ 7,3	
<b>Geschäftsvolumen</b>	<b>1.475,4</b>	<b>1.357,6</b>			+ 117,8	+ 8,7	+ 7,3	
<b>Kundenkreditvolumen</b>	<b>933,3</b>	<b>875,3</b>	63,3	64,5	+ 58,0	+ 6,6	+ 0,8	<b>901,3</b>
darunter:								
Treuhandkredite	1,6	0,0	0,2	0,0				
<b>Forderungen an Kreditinstitute<sup>1)</sup></b>	<b>25,2</b>	<b>85,0</b>	1,7	6,3	- 59,8	- 70,4	+ 60,9	<b>82,2</b>
<b>Wertpapiervermögen</b>	<b>292,2</b>	<b>297,3</b>	19,8	21,9	- 5,1	- 1,7	- 0,3	<b>290,00</b>
<b>Anlagevermögen</b>	<b>17,4</b>	<b>15,1</b>	1,2	1,1	+ 2,3	+ 15,3	+ 6,3	<b>14,8</b>
<b>Sonstige Vermögenswerte</b>	<b>207,4</b>	<b>84,8</b>	14,1	6,3	+ 122,6	+ 144,4	+ 167,3	<b>12,3</b>
<b>Mittelaufkommen von Kunden</b>	<b>1.092,7</b>	<b>1.014,5</b>	74,1	74,7	+ 78,2	+ 7,7	+ 4,5	<b>994,9</b>
darunter:								
Spareinlagen	75,6	80,6	5,1	5,9				
unverbriefte Verbindlichkeiten								
täglich fällig	1.008,8	921,4	68,4	67,9				
mit vereinb. Laufzeit-/ Kündigungsfr.	7,3	12,5	0,5	0,9				
Inhaberschuldverschreibungen	1,0	0,0	0,1	0,0				
nachrangige Verbindlichkeiten	0,0	0,0	0,0	0,0				
<b>Verbindlichkeiten gg. Kreditinstituten</b>	<b>230,1</b>	<b>193,8</b>	15,6	14,3	+ 36,3	+ 18,7	+ 27,9	<b>156,1</b>
davon nachrangige Verbindlichkeiten	0,0	0,0	0,0	0,0				
<b>Sonstige Passivposten</b> (einschl. Eventualverbindlichkeiten und Rückstellungen)	<b>38,1</b>	<b>38,0</b>	2,6	2,8	+ 0,1	+ 0,3	+ 6,8	<b>42,2</b>
<b>Eigene Mittel</b>	<b>114,5</b>	<b>111,3</b>	7,8	8,2	+ 3,2	+ 2,9	+ 3,6	<b>107,4</b>
davon Vorsorgereserven 340g HGB	29,2	27,7	2,0	2,0				

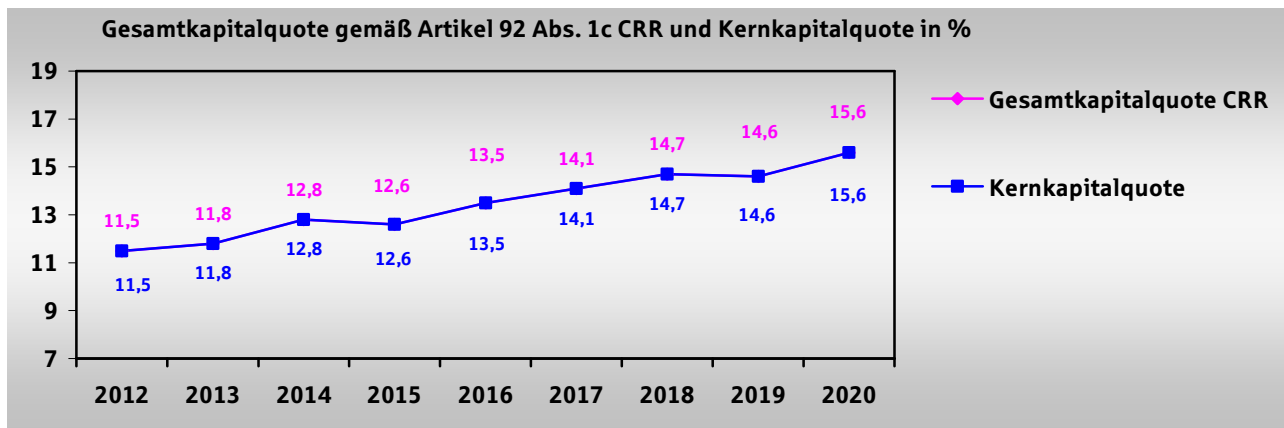
<sup>1)</sup> ohne Zentralbankguthaben



# Lagebericht der Kreissparkasse St. Wendel

## Wirtschaftsbericht 2020

Die Eigenmittelausstattung im Verlauf der letzten neun Jahre stellt sich wie folgt dar:

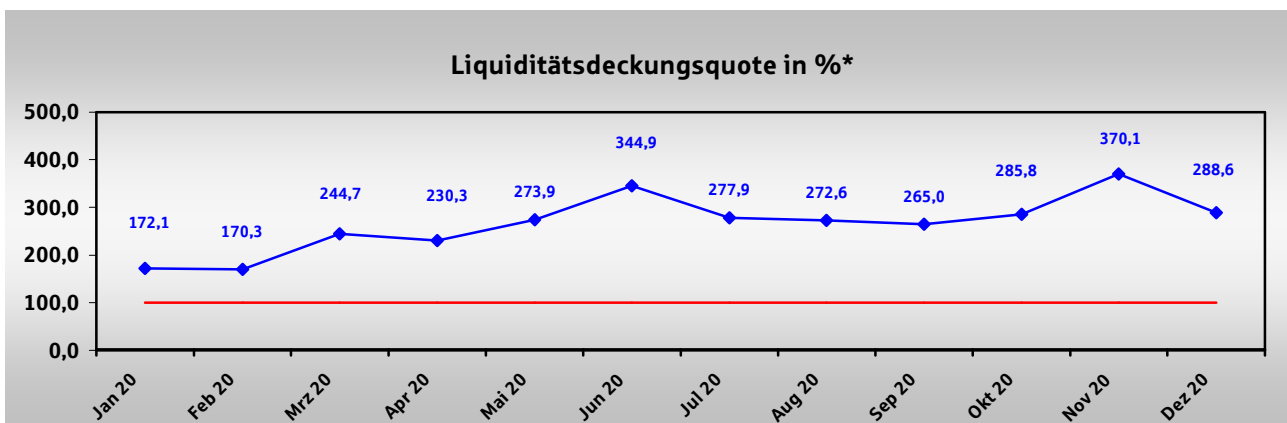


Nach der Zuführung des Bilanzgewinns wird sich die Sicherheitsrücklage auf 85,3 Mio. € erhöhen – dies entspricht einem Plus von 2,0%.

Das Verhältnis der Eigenmittel gemäß CRR bezogen auf die Summe der gewichteten Risikoaktiva und der Marktrisikopositionen überschreitet zum 31. Dezember 2020 mit 15,6% den gesetzlich vorgeschriebenen Wert von 8%. Die Basis für eine zukünftige Geschäftsausweitung sowie die Einhaltung der strengen Eigenkapitalstandards ist somit gegeben. Die Eigenmittel bestehen vollständig aus hartem Kernkapital. Die Vermögenslage ist geordnet.

## 2.4 Finanzlage

Die Zahlungsfähigkeit der Sparkasse war im Geschäftsjahr aufgrund einer planvollen und ausgewogenen Liquiditätsvorsorge jederzeit gegeben. Zum Jahresende errechnete sich für die LCR eine Liquiditätsdeckungsquote von 288,6%, so dass die Liquidität – wie auch im gesamten Geschäftsjahr 2020 – als ausreichend anzusehen ist und die Mindesterfüllungsquote von 100% stets erfüllt wurde.



\*) LCR nach delVO 2015/61

Das zur Erfüllung der Mindestreservevorschriften notwendige Guthaben wurde in der erforderlichen Höhe bei der zuständigen Zentralbank unterhalten.



# Lagebericht der Kreissparkasse St. Wendel

## Wirtschaftsbericht 2020

Die eingeräumte Kredit- bzw. Dispositionslinie bei der Deutschen Bundesbank wurde im Rahmen von Offenermarktgeschäften teilweise in Anspruch genommen. Dies galt auch für das lfd. Konto bei der SaarLB.

Nach unserer Finanzplanung ist die Zahlungsfähigkeit auch für die absehbare Zukunft gesichert.

### 2.5 Ertragslage

Ertragslage nach Betriebsvergleich	2020	2019	Veränderungen			Prognose Dezember 2019
			2020	2020	2019	
	TEUR	TEUR	TEUR	in %	in %	TEUR
<b>Zinsüberschuss</b>	<b>21.279,1</b>	<b>21.400,5</b>	<b>- 121,4</b>	<b>- 0,6</b>	<b>- 5,1</b>	<b>21.501,0</b>
<b>Provisionsüberschuss</b>	<b>9.296,6</b>	<b>10.241,0</b>	<b>- 944,4</b>	<b>- 9,2</b>	<b>+ 5,5</b>	<b>9.877,3</b>
<b>Verwaltungsaufwand</b>	<b>24.678,7</b>	<b>24.776,6</b>	<b>- 97,9</b>	<b>- 0,4</b>	<b>+ 4,4</b>	<b>24.755,4</b>
davon Personalaufwand	15.999,5	16.554,3	- 554,8	- 3,4	+ 0,9	16.050,0
davon Sachaufwand	8.679,2	8.222,3	+ 456,9	+ 5,6	+ 12,3	8.422,4
Nettoergebnis aus Finanzgeschäften	+ 0,0	+ 0,0	+ 0,0	+ 0,0	+ 0,0	+ 0,0
sonstige ordentliche Erträge und Aufwendungen	- 191,0	- 70,2	- 120,8	- 172,1	- 1.289,8	- 283,0
<b>Ergebnis vor Bewertung</b>	<b>+ 5.706,0</b>	<b>+ 6.794,7</b>	<b>- 1.088,7</b>	<b>- 16,0</b>	<b>- 20,4</b>	<b>+ 6.992,5</b>
<b>Bewertungsergebnis</b>	<b>- 2.360,9</b>	<b>- 1.893,9</b>	<b>+ 467,0</b>	<b>+ 24,7</b>	<b>- 29,4</b>	<b>- 3.106,9</b>
<b>Ergebnis nach Bewertung</b>	<b>+ 3.345,1</b>	<b>+ 4.900,8</b>	<b>- 1.555,7</b>	<b>- 31,7</b>	<b>- 16,8</b>	<b>+ 3.886,6</b>
neutrales Ergebnis	- 976,4	- 1.002,4	- 26,0	- 2,6	- 41,0	- 447,0
gewinnabhängige Steuern	- 698,5	- 1.910,0	- 1.211,5	- 63,4	- 12,5	- 1.490,6
<b>Jahresergebnis</b>	<b>+ 1.670,2</b>	<b>+ 1.988,4</b>	<b>- 318,2</b>	<b>- 16,0</b>	<b>+ 0,8</b>	<b>+ 1.947,9</b>
<b>Durchschnittsbilanzsumme nach Jahresergebnis (DBS)</b>	<b>1.393.349,0</b>	<b>1.302.202,0</b>				
<b>Eigenkapitalrendite in %</b>	<b>1,3</b>	<b>4,4</b>				<b>2,4</b>
<b>Cost – Income – Ratio (BV)</b>	<b>81,2</b>	<b>78,5</b>				<b>77,8</b>

Die gemäß § 26a Abs. 1 Satz 4 KWG zu ermittelnde Quote (Jahresüberschuss / Bilanzsumme) betrug 0,1% zum 31.12.2020 (Vorjahr 0,2%).

Unsere wichtigste Ertragsquelle, der **Zinsüberschuss**, ist bei anhaltend niedrigem Zinsniveau weiterhin leicht rückläufig und liegt im Berichtsjahr bei 21,3 Mio. €. Der prognostizierte Wert wurde mit rund 0,2 Mio. € nicht ganz erreicht.

Der **Provisionsüberschuss** konnte auf dem Vorjahresniveau nicht gehalten werden. Gegenüber dem Vorjahr reduzierte sich der Überschuss um 0,9 Mio. € auf 9,3 Mio. €. Zu dem am Jahresbeginn ausgegebenen Prognosewert von rund 9,9 Mio. € fehlten 0,6 Mio. €.

Der **Personalaufwand** hat sich gegenüber dem Vorjahr um 0,6 Mio. € reduziert. Mit 16,0 Mio. € zum Jahresende wurde der Prognosewert von 16,1 Mio. € erreicht.

Der **Sachaufwand** erhöhte sich um 0,5 Mio. € auf 8,7 Mio. €. Damit liegt er leicht über dem Niveau des geplanten Jahreswertes von 8,4 Mio. €.

Insgesamt liegt der **Verwaltungsaufwand** (Personal- und Sachaufwand) auf dem zu Jahresbeginn prognostizierten Niveau.

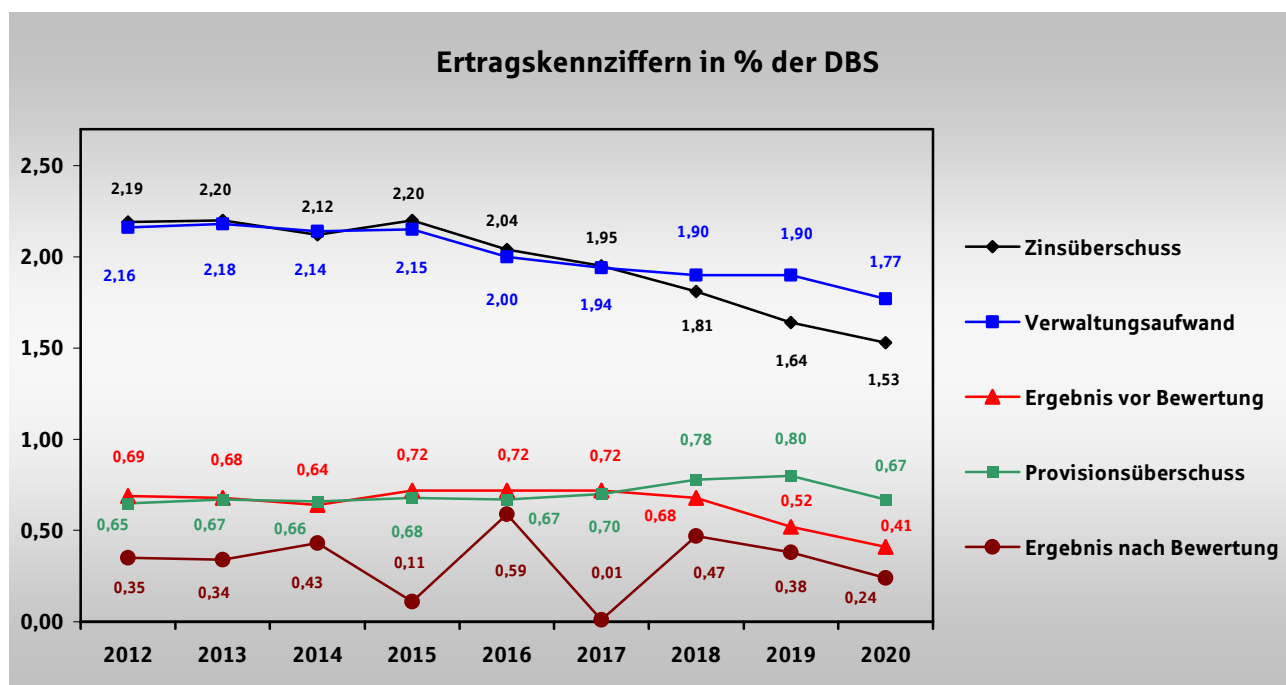
# Lagebericht der Kreissparkasse St. Wendel

## Wirtschaftsbericht 2020

Das **Ergebnis vor Bewertung** reduzierte sich um 1,1 Mio. € auf 5,7 Mio. € und liegt somit unter dem Vorjahresniveau. Der prognostizierte Wert mit rund 1,3 Mio. € wurde nicht erreicht.

Nach Berücksichtigung des **Bewertungsergebnisses** von 2,4 Mio. € verbleibt ein **Ergebnis nach Bewertung** von 3,3 Mio. €. Unter Einbeziehung des neutralen Ergebnisses und der gewinnabhängigen Steuern verbleibt ein leicht unter dem Vorjahresniveau liegender **Jahresüberschuss** von rund 1,7 Mio. €. Dieser reicht aus, den notwendigen Kapitalbedarf der Sparkasse, der für eine stetige Geschäftsentwicklung notwendig ist, zu sichern.

Zur Analyse der Ertragslage setzen wir für interne Zwecke den „Betriebsvergleich“ der Sparkassenorganisation ein, in dem eine detaillierte Aufspaltung und Analyse des Ergebnisses unserer Sparkasse in Relation zur Durchschnittsbilanzsumme (DBS) erfolgt. Der Vorstand beurteilt die Ertragslage als zufriedenstellend.



Kennziffern nach Betriebsvergleich in % der Durchschnittsbilanzsumme (DBS) – Ergebnis nach Bewertung ab 2017 nach Zuführung Sicherheitsrücklage)

## 2.6 Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

### 2.6.1 Mitarbeiter

Die Gesamtzahl der Beschäftigten ist 2020 im Jahresdurchschnitt gegenüber 2019 gesunken. Im Zuge der Gründung der beiden GmbHs sind insgesamt 11 Beschäftigte in eine GmbH gewechselt. Durch Fluktuation freigewordene Stellen wurden im Jahr 2020 durch die Übernahme von Auszubildenden und sofern erforderlich durch Einstellungen besetzt. Auch in den nächsten Jahren ist es das Ziel, die vorhandenen Mitarbeiterkapazitäten effizient und zielgerichtet einzusetzen.

Die Mitarbeiter der Sparkasse können attraktive Modelle der Arbeitszeit – von variablen Arbeitszeiten bis zur Teilzeitarbeit – nutzen. Im Jahr 2020 haben 7 Mitarbeiter eine Vereinbarung über Vorruhestand getroffen und 6 Mitarbeiter befinden sich bereits im Vorruhestand. Darüber hinaus hat die Sparkasse zahlreiche Angebote entwickelt, mit denen sich Familie und Beruf vereinbaren lassen. So ist z.B. geregelt, dass sich Mitarbeiter zur

Betreuung und Pflege naher Angehöriger, eine bestimmte Anzahl von Arbeitstagen im Jahr freistellen lassen können.

Die Gesundheit, Leistungsfähigkeit und Arbeitszufriedenheit der Mitarbeiter zu erhalten und zu fördern ist ein wichtiges Ziel der Personalarbeit der Sparkasse. So wurde in den vergangenen Jahren verschiedene Angebote zur Gesundheitsprävention (Faszientraining, Yoga, progressive Muskelentspannung usw.) angeboten und angenommen. Jedes Jahr wird ein Gesundheitstag durchgeführt und in regelmäßigen Abständen können Mitarbeiter medizinische Checks (z.B. Lungenfunktionstest, Mobilitätscheck, Blutdruck usw.) durchführen lassen. Dies soll in den nächsten Jahren kontinuierlich weitergeführt werden.

Stete Weiterbildung liegt sowohl im Interesse des Arbeitgebers wie des Arbeitnehmers. So bietet die Sparkasse hausinterne und externe (z. B. an den regionalen Sparkassenakademien) Weiterbildungsprogramme an, die sich an Tätigkeitsfeldern wie beispielsweise Betriebsorganisation, Risikosteuerung oder Persönlichkeitsentwicklung (z.B. PEP – PotenzialEntwicklungsProgramm) ausrichten und eine individuelle Personalentwicklung ermöglichen. Angesichts der ständigen Weiterentwicklung der Sparkassengeschäfte sowie technischer Neuerungen bildeten auch im vergangenen Jahr die gezielte Förderung, Weiterbildung und Höherqualifizierung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Schwerpunkte der Personalentwicklung. In 2021 werden erneut Kundenberater der Beratungs-Center zu zertifizierten Deka-InvestmentBeratern weitergebildet.

Die Förderung von Frauen in Führungspositionen ist in der Zukunft ein wichtiges Ziel in der Kreissparkasse St. Wendel. Durch entsprechende Weiterbildungsangebote soll der Anteil von Frauen in Führungspositionen ausgebaut werden. So wurde im Jahr 2019 erneut ein zweijähriges PotenzialEntwicklungsProgramm (PEP) für angehende Fach- und Führungskräfte konzipiert, das insbesondere weibliche Beschäftigte auf zukünftige Aufgaben im Fach- und Führungsbereich vorbereiten kann. An diesem Programm, das sich über die Jahre 2019 und 2020 erstreckte, nahmen insgesamt 3 Mitarbeiterinnen teil. Eine erneute Durchführung des PotenzialEntwicklungsProgramms ist für das Jahr 2022 vorgesehen.

Die Ausbildung junger Menschen genießt in der Sparkasse eine hohe Priorität. Damit sichert sie vor dem Hintergrund der demografischen Entwicklung nicht nur ihren zukünftigen Fachkräftebedarf, sondern wird auch ihrer sozialen Verantwortung gerecht. Im Jahr 2020 haben 8 Auszubildende erfolgreich ihre Ausbildung abgeschlossen, von denen 6 in ein Angestelltenverhältnis übernommen wurden. Zum 31.12.2020 beschäftigt die Sparkasse 21 Auszubildende. Für den Ausbildungsbeginn 01.08.2021 wurden mit 7 jungen Menschen Ausbildungsverträge geschlossen.

### **2.6.2 Kundenbeziehungen**

Die Kunden sind die Basis des Erfolges der Sparkasse. Um möglichst viele Kunden zu erreichen und so die Ertragspotentiale zu nutzen, wurde die Erhöhung der Kundendurchdringung und die Verbesserung der Kundenzufriedenheit als Zielsetzung in der neuen Geschäftsstrategie verankert.

Erreicht werden soll dies durch ein bedarfsorientiertes Betreuungskonzept, dessen zentrale Elemente ein auf die individuellen Bedürfnisse ausgerichtetes Kundenkontaktmanagement und der ganzheitliche Ansatz des Finanzkonzepts darstellen. Durch regelmäßige Kontakte in überzeugenden Beratungsgesprächen, bei denen Bedürfnisse und Wünsche ganzheitlich beleuchtet und durch ein zeitgemäßes Produktportfolio auch vertriebsorientiert genutzt werden können, kann die Sparkasse somit die hohe Beratungsqualität erlebbar machen und eine nachhaltige Kundenbindung fördern. Eine sorgsame Geschäftsplanung und ein im Wesentlichen auf fixen Bestandteilen beruhendes Vergütungssystem sorgen dafür, dass keine unangemessenen Leistungsanreize den Interessen unserer Kunden entgegenstehen.

Der Anspruch der Sparkasse ist es, auch in Zeiten zunehmender Digitalisierung, persönliche Nähe zu gewährleisten. Kunden nutzen heute seltener die stationären Standorte, erwarten dafür aber eine qualitativ hochwertige Beratung und deutlich bessere Online-Angebote. Beschleunigt wurde diese Entwicklung durch die Herausforderungen der Corona-Pandemie. Im Sinne eines konsequenten Multikanalansatzes hat die Sparkasse nicht nur die Direkt-Filiale um die auf gewerbliche Kunden spezialisierte Business-Line ergänzt und ein Digitales Beratungs-Center aufgebaut, sondern hat auch darüber hinaus in die notwendige Infrastruktur investiert, um ihr Service- und Beratungsangebot zeitflexibel, ortsunabhängig und kanalübergreifend zugänglich zu machen.

Die Sparkasse hat den Anspruch, ihren Service, ihre Beratung und ihre Prozesse ständig im Sinne ihrer Kunden zu verbessern. Aus diesem Grund führt sie regelmäßig Kundenbefragungen durch.

### 2.6.3 Wesentliche Baumaßnahmen und technische Veränderungen

Im Berichtsjahr 2020 haben wir alle notwendigen Erhaltungsaufwendungen und Ersatzinvestitionen durchgeführt.

Die geplante Sanierung und Modernisierung des Erdgeschosses unserer Hauptstelle im Rahmen der Neuausrichtung unseres Vertriebes wurde begonnen, die Neugestaltung der Seminarräume und der Kantine wurde fertig gestellt.

Im Zuge dieser Maßnahme wurden auch für unsere Tochtergesellschaften (Nummer Sicher Versicherungsvermittlung St. Wendel GmbH und Immobilien und Finanzberatungsgesellschaft mbH) unser Gebäude in der Parkstraße 1 komplett kernsaniert und neu eingerichtet sowie in der Neumarktstraße für die Immobilien GmbH Bürofläche angemietet und saniert. Außerdem sind dort im 1. OG Kollegen der Abteilung Vertriebsmanagement untergebracht.

Die Umbauarbeiten unserer ehemalige Geschäftsstelle Niederlinxweiler wurden im Januar 2020 abgeschlossen. Wir haben dort für einige Stabs- und Marktfolgeeinheiten Ausweicharbeitsplätze geschaffen. Damit konnte eine Auslagerung in Bürocontainer vermieden werden.

Das Beratungszentrum Türkismühle wurde an einem neuen Standort durch einen Investor für die Kreissparkasse St. Wendel errichtet und im November bezogen.

Im 3. Quartal 2020 wurde in Scheuern eine SB-Geschäftsstelle in Betrieb genommen.

Unsere bisherige SB-Geschäftsstelle Allerburg wurde verlegt und an dem neuen Standort um ein Beratungszimmer ergänzt. Durch diese Maßnahmen stärken wir unsere Präsenz in der Fläche.

An unserem Standort in Otzenhausen haben wir in demselben Gebäude im 2. OG eine Wohnung angemietet und umgebaut, wodurch weitere Beratungsräume und Sozialräume geschaffen wurden.

In unseren Beratungszentren in Freisen, Tholey und Oberthal wurden neben den Beleuchtungen auch Renovierungsarbeiten durchgeführt und für das Jahr 2021 ist für das BC in Oberthal der Umbau der Beratungszimmer geplant genauso wie für die Beratungszimmer in Otzenhausen.

An allen unseren Standorten wurde die Alarmanlagentechnik überarbeitet und teilweise ausgetauscht. Im Hauptstellengebäude wurde mit dem weiteren Sanierungsumbau im UG, EG und den beiden Obergeschossen im Neubau begonnen. Abrissarbeiten wurden durchgeführt und die Demontage der alten Elektro- und IT-Verkabelungen wurde durchgeführt.

Auf dem Parkplatz am Gebäude P7a wurden zwei Elektroladestationen für unsere Elektro-Autos installiert.

Im Zuge der Corona-Pandemie wurden für alle Beratungszimmer in der Hauptstelle und in allen Außenstellen Plexiglas-elemente für die Kundentermine angeschafft. Außerdem wurden überall Handdesinfektionsspender aufgestellt und durch eine wöchentliche Rundfahrt werden diese befüllt.

Durch die Umbaumaßnahmen im Haus wurden auch zahlreiche Umzüge von Mitarbeitern nötig. Diese wurden zum Teil durch unsere Haustechniker durchgeführt. Größtenteils wurden aber Firmen mit den Umzügen be-  
traut. Die Reinigung der Außenfläche und die Schneeräumung an der Hauptstelle wurde im Jahr 2020 an eine externe Firma übertragen.

### **2.7 Gesamtaussage und Beurteilung**

Die Entwicklung der finanziellen Leistungsindikatoren Vermögenslage, Finanz- und Ertragslage konnte in einem durchaus schwierigen Umfeld, geprägt durch das seit Jahren anhaltende sehr niedrige Zinsniveau und der noch immer herrschenden Corona-Pandemie, annähernd auf dem Vorjahresniveau gehalten werden. Wir sind bestrebt unsere finanzielle Leistungsstärke in den nächsten Jahren in einem hoffentlich verbesserten Umfeld auszubauen.

Was die nicht finanziellen Leistungsindikatoren Kundenbindung und Mitarbeiter betrifft, sind wir hier schon seit Jahren auf einem sehr guten Weg. Dies belegen nicht nur externe Umfragen („Beste Bank vor Ort“) sondern auch der tägliche Kontakt zu unseren Kunden, die uns dies immer wieder bestätigen. Auch wird durch die zurzeit laufenden Umbaumaßnahmen ein modernes und zielorientiertes Erscheinungsbild geschaffen, was weiter zur Kundenbindung und Verbesserung der Arbeitswelt unserer Mitarbeiter beitragen soll.

### 3. Risikobericht

#### Grundlagen

Da die bewusste Übernahme, aktive Steuerung und gezielte Transformation von Risiken unter Berücksichtigung eines risiko- und ertragsadäquaten Einsatzes des Eigenkapitals Kernfunktionen von Kreditinstituten sind, wurde als Bestandteil der Unternehmenssteuerung von der Geschäftsleitung der Sparkasse ein Risikomanagement installiert, das der Identifizierung, Beurteilung, Steuerung, Überwachung und Kommunikation der Risiken dient. Die risikorelevanten Steuerungsinformationen dienen als Grundlage für operative und strategische Geschäftsentscheidungen. Klare Aufgabenteilung und ein enges Zusammenspiel zwischen den beteiligten Geschäftsbereichen der Sparkasse ermöglichen eine effiziente Umsetzung der risikopolitischen Steuerungsimpulse. Um den Anforderungen sich ständig verändernder Rahmenbedingungen zu begegnen, passen wir unsere Strategien, Konzepte, Verfahren, Instrumente und aufbau- und ablauforganisatorischen Regelungen stetig an. Maßgebliche Bestandteile unseres Risikomanagements sind die Festlegung von Strategien sowie die Einrichtung von Prozessen zur Identifizierung, Beurteilung, Steuerung und Überwachung sowie zur Kommunikation von Risiken.

#### Geschäfts- und Risikostrategie

Der Vorstand hat die strategische Ausrichtung der Geschäftstätigkeit unter Berücksichtigung der Risikotragfähigkeit in einer Geschäfts- und in einer Risikostrategie festgelegt. Die Strategien werden jährlich überprüft und ggf. angepasst.

#### 3.1 Risikomanagement

##### Organisation

Die Zuständigkeiten für das Risikomanagement sind eindeutig geregelt. Der Gesamtvorstand beschließt die Risikoausrichtung einschließlich der anzuwendenden Methoden und Verfahren zur Risikomessung, -steuerung, -überwachung und -kommunikation. Er trägt die Gesamtverantwortung für das Risikomanagement. Der bankaufsichtsrechtlich geforderten Funktionstrennung zwischen dem Markt- und dem Marktfolgebereich trägt unsere Sparkasse in allen erforderlichen Bereichen, insbesondere bei der Abwicklung von Handelsgeschäften wie auch im Kreditgeschäft auf allen Ebenen Rechnung.

Die Aufgaben des Risikomanagements werden durch die Abteilung Unternehmenssteuerung wahrgenommen, die organisatorisch von den Marktbereichen getrennt ist.

Die Risikocontrolling-Funktion ist für die unabhängige Überwachung und Kommunikation der Risiken verantwortlich. Die Leitung dieser Funktion nimmt der Abteilungsleiter Unternehmenssteuerung wahr; er wird vom Vorstand bei wichtigen risikopolitischen Entscheidungen eingebunden. Zu den wesentlichen Aufgaben der Risikocontrolling-Funktion gehören die Einrichtung und Weiterentwicklung:

- der Risikosteuerungs- und -controllingprozesse sowie
- eines Systems von Risikokennzahlen und eines Risikofrüherkennungsverfahrens.

Des Weiteren obliegt ihr die laufende Überwachung der Risikosituation und der Risikotragfähigkeit, die Überwachung der Einhaltung der eingerichteten Risikolimits und der Prozesse zur unverzüglichen Weitergabe von unter Risikogesichtspunkten wesentlichen Informationen an die Geschäftsleitung. Sie erstellt regelmäßig einen Gesamtrisikobericht.

Die Compliance-Funktion wurde mit dem Ziel eingerichtet, Risiken, die sich aus der Nichteinhaltung rechtlicher Regelungen und Vorgaben ergeben können, entgegenzuwirken.

# Lagebericht der Kreissparkasse St. Wendel

## Risikobericht 2020

Die Sparkasse hat einen Steuerungsausschuss eingerichtet, dem der Vorstand, die Verhinderungsvertreter, Mitarbeiter der Unternehmenssteuerung, des Eigenhandels sowie aus Bilanz und Rechnungswesen angehören. Aufgabe dieses Ausschusses, der regelmäßig einmal im Monat tagt, ist es insbesondere, den Vorstand hinsichtlich der Risikosteuerung und bei Anlageentscheidungen zu beraten.

Vor Einführung neuer Produkte und vor Geschäftsabschluss in neuen Märkten sind geregelte Einführungsprozesse zu durchlaufen, sofern mit ihnen wesentliche Prozess- bzw. Strukturveränderungen verbunden sind.

Die Interne Revision gewährleistet als Instrument des Vorstands die unabhängige Prüfung und Beurteilung sämtlicher Aktivitäten und Prozesse. Sie achtet dabei insbesondere auf die Angemessenheit und Wirksamkeit des Risikomanagements und berichtet unmittelbar an den Vorstand.

### Prozesse

Basis der Prozesse des Risikomanagements bildet das Risikohandbuch, das aus einer Bestandsaufnahme und Bewertung sämtlicher erkennbarer Risiken hervorgegangen ist (Risikoinventur). Das Risikohandbuch wird an die aktuellen Entwicklungen zeitnah angepasst. Im Risikohandbuch sind Ziele und Aufgaben des Risikomanagements, die Instrumente der Risikoerkennung sowie die eingesetzten Risikomessverfahren, die Risikosteuerung, die Risikoüberwachung und die Berichtspflichten in komprimierter Form beschrieben. Grundsatz ist, dass jedes Risiko, abhängig von der Bedeutung für unsere Sparkasse, in geeigneter Weise laufend gesteuert und überwacht wird. Es sind Schwellenwerte als Risikoappetit festgelegt, bei deren Über- bzw. Unterschreitung ggf. Maßnahmen zur Risikominderung zu ergreifen sind.

Die Risikomessung erfolgt für die in die Risikotragfähigkeitsrechnung einbezogenen wesentlichen Risiken in der periodischen Sichtweise.

Zusätzlich wenden wir für Zinsänderungsrisiken die vermögens-/wertorientierte Betrachtung an. Dabei wird das Risiko als die innerhalb eines festgelegten Zeitraums und mit einer bestimmten Wahrscheinlichkeit eintretende maximale Vermögensminderung ermittelt.

Das Risikotragfähigkeitskonzept ist aufgrund der handelsrechtlichen Perspektive auf das Ende des laufenden Geschäftsjahrs ausgerichtet. Um die Risikotragfähigkeit auch über diesen Stichtag hinaus sicherstellen zu können, stellt die Sparkasse zusätzlich ab dem dritten Quartal eine Betrachtung bis zum übernächsten Bilanzstichtag an.

Unter Berücksichtigung der laufenden Ergebnisprognose sowie der vorhandenen Reserven wird das Risikodeckungspotenzial ermittelt. Die aufsichtsrechtlichen Eigenmittelanforderungen werden hiervon abgezogen; es verbleibt das einsetzbare Risikodeckungspotenzial. Der Vorstand definiert auf Basis des Risikoappetits den Teil des Risikodeckungspotenzials, welcher als Risikodeckungsmasse zur Risikolimitierung zur Verfügung gestellt wird. Auf die Limite werden die unerwarteten Verluste angerechnet.

Die Sparkasse verfügt über ein Risikodeckungspotenzial (periodische Sichtweise) in Höhe von 136.024 TEUR. Ausgehend von dieser Summe wurden im Risikoszenario Limite für die wesentlichen Risiken in Höhe von insgesamt 16.000 TEUR zur Verfügung gestellt. Die Limitauslastung im Risikoszenariofall beträgt zum Jahresende 8.933 TEUR bzw. rund 55,8% bezogen auf das Gesamtbanklimit.

# Lagebericht der Kreissparkasse St. Wendel

## Risikobericht 2020

Addition der Einzelrisiken im Risikoszenario	Risiko	simuliertes Risiko	Auslastung
	TEUR	TEUR	%
Adressenausfallrisiko	8.000	6.161	77,0
Marktpreisrisiko	7.000	2.529	36,1
Operationelle Risiken	1.000	243	24,3
<b>insgesamt</b>	<b>16.000</b>	<b>8.933</b>	<b>55,8</b>

Neben dem Risikoszenario werden regelmäßig Stressszenarien berechnet, bei denen die Anfälligkeit der Sparkasse gegenüber unwahrscheinlichen, aber plausiblen Ereignissen analysiert wird. Dabei wird zusätzlich mindestens jährlich das Szenario eines schweren konjunkturellen Abschwungs analysiert sowie ein inverser Stresstest durchgeführt.

Die Stresstests berücksichtigen dabei auch Risikokonzentrationen innerhalb (Intra-Risikokonzentrationen) und zwischen einzelnen Risikoarten (Inter-Risikokonzentrationen). Diversifikationseffekte, die das Gesamtrisiko mindern würden, werden nicht berücksichtigt.

### 3.2 Strukturierte Darstellung der wesentlichen Risikoarten

Unter Risiko werden ungünstige zukünftige Entwicklungen verstanden, die sich nachteilig auf die Vermögens-, Ertrags- und Liquiditätslage unserer Sparkasse auswirken können. Dabei werden das Adressenausfallrisiko, das Liquiditätsrisiko, das Marktpreisrisiko, hier vor allem das Zinsänderungsrisiko sowie die Kursrisiken im Wertpapiergeschäft und das operationelle Risiko als wesentliche Risiken unterschieden. Für diese Risiken wurden Risikofrüherkennungssysteme eingerichtet. Sie gewährleisten, dass sich abzeichnende Risiken frühzeitig und laufend aufzeigt und geeignete Maßnahmen ergriffen werden können.

Die Wirksamkeit der zur Risikoabsicherung und –steuerung getroffenen Maßnahmen wird insbesondere anlässlich der jährlichen Überprüfung der Strategien danach beurteilt, ob die festgelegten Ziele erreicht worden sind. Darüber hinaus werden rechtzeitig geeignete Maßnahmen ergriffen, soweit sich Entwicklungen abzeichnen, die den Planungen zuwiderlaufen oder markante Risikoerhöhungen erwarten lassen.

#### Adressenausfallrisiko im Kundenkreditgeschäft

Unter dem Adressenausfallrisiko im Kundenkreditgeschäft wird die Gefahr verstanden, dass ein Kreditnehmer die ihm gewährten Kredite nicht bzw. nur eingeschränkt oder nicht vollständig vertragsgemäß zurückzahlen kann. Der Vorstand der Sparkasse hat auf Basis der geschäftspolitischen Ausrichtung eine gesonderte Risikostrategie festgelegt, welche in einem Teilabschnitt Regelungen für das Adressenausfallrisiko enthält. Ferner hat der Vorstand Kreditleitlinien erlassen, in denen die wesentlichen Grundsätze für die Vergabe und Bearbeitung von Krediten niedergelegt sind. Grundlage jeder Kreditentscheidung ist eine detaillierte Bonitätsbeurteilung der Kreditnehmer.

Die Ermittlung des Gesamtbetrages der Risikopositionen erfolgt in den nachfolgenden Tabellen nach auf-sichtlichen Vorgaben. Die bilanziellen und außerbilanziellen Geschäfte werden jeweils mit ihren Buchwerten (nach Abzug der Risikovorsorge und vor Kreditrisikominderung) gemäß Artikel 111 CRR angezeigt.



# Lagebericht der Kreissparkasse St. Wendel

## Risikobericht 2020

Der Gesamtbetrag der Risikopositionen zum Meldestichtag in Höhe von 1.770 TEUR setzt sich aus sämtlichen Risikopositionsklassen gemäß Artikel 112 der CRR mit Ausnahme der Beteiligungsrisikopositionen zusammen. Fondspositionen werden für Zwecke der Offenlegung nach Artikel 442 CRR nicht durchschaut. Es werden alle bilanziellen Geschäfte mit einem Adressausfallrisiko sowie außerbilanzielle derivative und nicht derivative Positionen wie unwiderrufliche Kreditzusagen ausgewiesen.

Die nachfolgende Übersicht enthält den Gesamtbetrag der Risikopositionen aufgeschlüsselt nach den für den KSA vorgegebenen Risikopositionsklassen (Angabe in Jahresdurchschnittswerten).

Risikopositionen 2020 in TEUR	Jahresdurchschnittsbetrag
Zentralstaaten oder Zentralbanken	162.763
Regionale oder lokale Gebietskörperschaften	209.487
Öffentliche Stellen	3.331
Institute	148.356
Unternehmen	378.654
Mengengeschäft	334.599
Durch Immobilien besicherte Positionen	278.733
Ausgefallene Positionen	7.853
Gedeckte Schuldverschreibungen	10.548
OGA (Investmentfonds)	158.689
Sonstige Posten	15.945
<b>Gesamt</b>	<b>1.708.958</b>

Die Zuordnung der Risikopositionen zu den geographischen Gebieten (Art. 442 Buchstabe d) CRR) erfolgt anhand des Landes, dem die wirtschaftlichen Risiken der an den Kreditnehmer gewährten Kredite zuzuordnen sind. Die geographische Verteilung des Portfolios spiegelt die mit der regionalen Ausrichtung der Sparkasse einhergehende Konzentration auf den Heimatmarkt wider. So entfallen mehr als 96 % der Risikopositionen auf Deutschland.

Risikopositionen 31.12.2020 in TEUR	Deutschland	EWR	Sonstige
Zentralstaaten oder Zentralbanken	196.036	11.215	
Regionale oder lokale Gebietskörperschaften	212.755		
Öffentliche Stellen	3.264		
Institute	101.137	41.712	
Unternehmen	388.822	816	520
Mengengeschäft	338.096	3.110	702
Durch Immobilien besicherte Positionen	270.565	865	2.015
Ausgefallene Positionen	9.255	265	14
Gedeckte Schuldverschreibungen	6.103	2.996	
OGA (Investmentfonds)	161.788		
Sonstige Posten	17.673		
<b>Gesamt</b>	<b>1.705.494</b>	<b>60.979</b>	<b>3.251</b>

# Lagebericht der Kreissparkasse St. Wendel

## Risikobericht 2020

Die Sparkasse ordnet jeden Kunden einer Branche nach der Systematik der Wirtschaftszweige zu. Diese Branchen werden gruppiert und zu Hauptbranchen zusammengefasst offengelegt (Art. 442 Buchstabe e) CRR). Nachfolgende Übersicht zeigt, dass 27% der Ausleihungen im Kreditgeschäft an Privatkunden erfolgten und 30% an Unternehmen. 13% entfallen auf öffentliche Haushalte. Von den Unternehmenskrediten waren 26% an das sonstige Dienstleistungsgewerbe ausgereicht, 18% an Unternehmen des Grundstücks- und Wohnungswesen, 15% an Energie- und Wasserversorgungsunternehmen, 13% an Handel und 11% an das Verarbeitendes Gewerbe.

Risikopositionen 31.12.2020  TEUR	Banken	offene Investmentvermögen (inkl. Geldmarktfonds)	öffentliche Haushalte	Privatpersonen	Unternehmen und wirtschaftliche selbständige Privatpersonen davon									Organisations ohne Erwerbszweck	Sonstige
					Land- und Forstwirtschaft, Fischerei, etc.	Energie- Wasserversorgung, Entsorgung, Bergbau, etc.	verarbeitendes Gewerbe	Baugewerbe	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	Verkehr und Lagerei, Nachrichtenübermittlung	Finanz- und Versicherungsleistungen	Grundstücks- und Wohnungswesen	sonstiges Dienstleistungsgewerbe		
Zentralstaaten oder Zentralbanken	196.036		11.215												
regionale oder lokale Gebietskörperschaften			211.962											793	
öffentliche Stellen						358							2.905	1	
Institute	122.179										20.670				
Unternehmen			102	13.733		71.092	42.934	30.047	42.854	7.395	3.773	76.650	74.730 <sup>1</sup>	26.267	581
davon KMU						31.720	26.391	28.030	36.021	7.395	1.772	64.995	54.425	13.544	581
Mengengeschäft				246.411	2.857	6.718	11.362	10.237	15.333	1.171	5.394	8.228	32.705	1.155	338
davon KMU					2.857	6.718	11.362	10.237	15.333	1.171	5.394	8.228	32.705	1.155	338
durch Immobilien besicherte Positionen				222.952	786	264	2.577	5.015	7.151	760	2.038	10.550	21.274	77	
davon KMU					786	264	2.577	5.015	7.151	760	2.038	10.454	21.274	77	
ausgefallene Positionen				3.272	53		1.723	106	1.323	10	1.250	132	1.614	50	
gedeckte Schuldverschreibungen	9.099														
OGA		161.788													
sonstige Posten															17.673
<b>Gesamt</b>	<b>327.314</b>	<b>161.788</b>	<b>223.280</b>	<b>486.369</b>	<b>3.697</b>	<b>78.431</b>	<b>58.595</b>	<b>45.405</b>	<b>66.661</b>	<b>9336</b>	<b>33.126</b>	<b>95.560</b>	<b>133.228</b>	<b>28.343</b>	<b>18.592</b>

<sup>1</sup> Der Abzug der Pauschalwertberichtigung erfolgt bei den Unternehmen in der Position „Sonstiges Dienstleistungsgewerbe“

# Lagebericht der Kreissparkasse St. Wendel

## Risikobericht 2020

Bei den Restlaufzeiten (Offenlegung gemäß Art. 442 Buchstabe f) CRR) handelt es sich um vertragliche Restlaufzeiten. Die Übersicht zu den Risikopositionen zeigt, dass die Ausleihungen mit 34% im täglich fälligen und mit 37% im langfristigen Laufzeitbereich liegen.

Risikopositionen 31.12.2020 in TEUR	Täglich fällig	< 1 Jahr	1 Jahr bis 5 Jahre	> 5 Jahre	unbestimmte RLZ
Zentralstaaten oder Zentralbanken	196.036	2.748	8.467		
regionale oder lokale Gebietskörperschaften	165.743	2.411	28.781	15.821	
Öffentliche Stellen	2.906			358	
Institute	9.565	47.962	71.317	14.005	
Unternehmen	101.113	13.491	76.269	199.284	
Mengengeschäft	103.640	6.054	36.937	195.277	
durch Immobilien besicherte Positionen	6.203	4.634	39.680	222.928	
ausgefallene Positionen	2.398	104	1.472	5.559	
gedeckte Schuldverschreibungen			6.110	2.990	
OGA					161.788
sonstige Posten	10.347				7.325
<b>Gesamt</b>	<b>597.952</b>	<b>77.404</b>	<b>269.032</b>	<b>656.222</b>	<b>169.113</b>

Die Größenklassenstruktur des Kundenkreditgeschäftes (ohne Öffentliche Haushalte) zeigt insgesamt eine breite Streuung des Ausleihgeschäftes. Dabei betreffen Kreditengagements mit einem Kreditvolumen von mehr als 3 Mio. € insgesamt 26,8% des Kundenkreditgeschäftes (ohne Öffentliche Haushalte). Auf Engagements mit einem Kreditvolumen größer 10 Mio. € entfallen 7,3%. Mit einem Anteil von 55,7% überwiegen kleinere Engagements bis zu einem Obligo von 500 TEUR.

Die Sparkasse verfügt über Steuerungsinstrumente, um frühzeitig Adressenausfallrisiken bei Kreditengagements zu erkennen, zu steuern, zu bewerten und im Jahresabschluss durch Risikovorsorge (Einzelwertberichtigungen, Rückstellungen, Pauschalwertberichtigungen) abzuschirmen.

Hinsichtlich der handelsrechtlichen Bewertung verweisen wir auf die Ausführungen im Anhang zum Jahresabschluss vom 31. Dezember 2020.

Die Kreditengagements werden regelmäßig dahingehend überprüft, ob Risikovorsorgebedarf besteht. Zentrale Bedeutung für die kreditnehmerbezogenen Adressenausfallrisiken hat die Bonitätsbeurteilung. Zur Ermittlung der Kreditnehmerbonität setzen wir die von der Sparkassen-Finanzgruppe entwickelten Rating- und Scoringverfahren ein. Mit diesen Verfahren werden alle gewerblichen und privaten Kunden betrachtet und für die einzelnen Kreditnehmer werden Ratingnoten zur Preisfindung und zur Steuerung des Gesamtkreditportfolios ermittelt. Den Ratingnoten sind jeweils von der Sparkassen Rating und Risikosysteme GmbH validierte Ausfallwahrscheinlichkeiten zugeordnet. Sofern Bonitätsbeurteilungen nicht durch automatisierte Verfahren er-

# Lagebericht der Kreissparkasse St. Wendel

## Risikobericht 2020

folgen, werden sie durch erfahrende Mitarbeiter (Kreditanalysten) unter Einbeziehung der Informationen der Kundenbetreuer bearbeitet.

Das Kundenkreditvolumen wird in Risikobewertungssystemen erfasst. Davon waren 95,5% der Risikoklasse I (Kredite ohne erkennbare besondere Risiken) zugeordnet. Die Anteile der Kredite mit erhöhten Risiken (Risikoklasse II) betragen 3,4%. Auf die Risikoklasse III (Ausfall-Ratingnoten 16-18) entfallen 0,8% des Kreditvolumens. Die nachstehende Übersicht zeigt die prozentuale Verteilung unseres mit Rating- und Scoringverfahren beurteilten Kundenkreditportfolios im Vergleich zum Vorjahr:

Risikoklassen	I	II	III	
Ratingnote	1 – 10	11 – 15(C)	16 - 18	ungeratet
Ausfallwahrscheinlichkeit in %	0-2,96	4,44-45	Ausfall	
31.12.2020	95,5%	3,4%	0,8%	0,3%
31.12.2019 <sup>4</sup>	95,5%	3,5%	0,9%	0,2%

Zur frühzeitigen Identifizierung der Kreditnehmer, bei deren Engagements sich erhöhte Risiken abzuzeichnen beginnen, setzen wir das "OSPlus-Frühwarnsystem" ein. Im Rahmen dieses Verfahrens sind quantitative und qualitative Indikatoren festgelegt worden, die eine Früherkennung von Kreditrisiken ermöglichen.

Soweit einzelne Kreditengagements festgelegte Kriterien aufweisen, die auf erhöhte Risiken hindeuten, werden diese Kreditengagements einer gesonderten Beobachtung unterzogen (Intensivbetreuung). Kritische Kreditengagements werden auf der Grundlage eines Sanierungs- bzw. Abwicklungskonzeptes betreut (Problemkredite). Risikovorsorgemaßnahmen sind für alle Engagements vorgesehen, bei denen nach umfassender Prüfung der wirtschaftlichen Verhältnisse der Kreditnehmer davon ausgegangen werden kann, dass die fälligen Zins- und Tilgungszahlungen voraussichtlich nicht gemäß den vertraglich vereinbarten Kreditbedingungen erbracht werden können. Bei der Bemessung der Risikovorsorgemaßnahmen werden die voraussichtlichen Realisationswerte der gestellten Sicherheiten berücksichtigt. Es erfolgt eine regelmäßige Überprüfung der Angemessenheit der Risikovorsorge mit ggf. daraus resultierenden Anpassungen. Zur Verwaltung der Risikovorsorge nutzt die Sparkasse die OSPlus-Anwendung „Risikokreditbearbeitung (RKB)“. Für latente Ausfallrisiken bildet die Sparkasse Pauschalwertberichtigungen. Darüber hinaus bestehen Vorsorgen für allgemeine Bankrisiken nach § 340f HGB.

Von dem Gesamtbetrag an Einzelwertberichtigungen und Rückstellungen entfällt der überwiegende Teil auf Firmenkunden (Unternehmen und wirtschaftlich selbständige Personen). Die Direktabschreibungen, Eingänge auf abgeschriebene Forderungen, Kredite in Verzug (ohne Wertberichtigungsbedarf) und Nettozuführungen/Auflösungen von EWB entfallen nahezu ausschließlich auf im Inland ansässige Privatpersonen und Firmenkunden. Der Anteil von Forderungen in Verzug (ohne Wertberichtigungen) außerhalb Deutschlands ist von untergeordneter Bedeutung. Wechselkursbedingte und sonstige Veränderungen lagen zum Berichtsstichtag nicht vor.

<sup>4</sup> Die Vorjahreszahl wurde aufgrund einer Änderung der Risikoklassen I und II angepasst.

# Lagebericht der Kreissparkasse St. Wendel

## Risikobericht 2020

### Entwicklung der Risikovorsorge:

Art der Risikovorsorge	Anfangsbestand 01.01.2020	Zuführung	Auflösung	Verbrauch	Endbestand 31.12.2020
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
EWB	3.473	1.549	574	313	4.135
Asservierte Zinsen	341	40	60	6	315
Rückstellungen	4	0	4	0	0
PWB	690	1.660	150	0	2.220
<b>Gesamt</b>	<b>4.508</b>	<b>3.249</b>	<b>788</b>	<b>319</b>	<b>6.650</b>

### Konzentrationsrisiken

Konzentrationen bestehen im Bereich der regionalen, grundpfandrechtlichen Sicherheiten. Der aus dem Regionalitätsprinzip und der Struktur der Sparkassenorganisation resultierende Einfluss auf das Kundenkreditgeschäft ist bekannt und wird als systembedingt akzeptiert. Insgesamt ist das Kreditportfolio der Sparkasse sowohl nach Branchen und Größenklassen als auch nach Ratingklassen gut diversifiziert.

### Adressenausfallrisiken Sonstiges Kreditgeschäft

#### Beteiligungen

Die Gefahr eines finanziellen Verlustes aufgrund von Wertminderungen des Beteiligungsportfolios wird als Beteiligungsrisiko bezeichnet. Neben dem Risiko eines potenziellen Wertverlustes besteht das Risiko der Un- oder Unterverzinslichkeit der Anlagen. Darüber hinaus können sich zusätzliche Haftungsrisiken aus abgeschlossenen Ergebnisabführungsverträgen ergeben.

Bei den Verbundbeteiligungen der Sparkasse handelt es sich im Wesentlichen um strategische Beteiligungen. Sie dienen insbesondere der Stärkung des Sparkassenfinanzverbundes und dem Ausbau der Vertriebskanäle für die Produkte der Verbundunternehmen. Die Verbundbeteiligungen sollen den Geschäftszweck der Sparkasse langfristig unterstützen. Teilweise werden die Beteiligungen auch indirekt über den SVSaar gehalten.

Die Sparkasse ist zudem an der Nummer Sicher Versicherungsvermittlung St. Wendel GmbH und an der S-Immobilien- und Finanzberatungsgesellschaft mbH beteiligt. Beide Unternehmen haben vor allem eine vertriebsstrategische Bedeutung.

Daneben bestehen weitere Beteiligungen an regionalen Wirtschaftsförderungsgesellschaften, diese sind jedoch von untergeordneter Bedeutung. Das Beteiligungsportfolio beläuft sich insgesamt auf 10,0 Mio. € (Buchwert) und liegt damit unverändert auf dem Vorjahreswert.

Für die Beteiligungsrisiken wurde im Rahmen der Risikoinventur ein Risikobetrag in Höhe von 1,9 Mio. € ermittelt. Die Beteiligungsrisiken wurden als nicht wesentlich eingestuft.

# Lagebericht der Kreissparkasse St. Wendel

## Risikobericht 2020

Das Beteiligungscontrolling erfolgt durch das Vorstandssekretariat und die Abteilung Bilanz und Rechnungswesen.

Die Methoden der Risikoermittlung werden regelmäßig überprüft und weiterentwickelt. Die Steuerungs- und Überwachungssysteme gewährleisten, dass die Sparkasse ausreichend über die Situation bei den einzelnen Beteiligungsunternehmen unterrichtet ist.

### **Handelsgeschäfte**

Unter dem Adressenausfallrisiko aus Handelsgeschäften wird die Gefahr von Bonitätsverschlechterungen oder dem Ausfall eines Emittenten, Kontrahenten oder eines Referenzschuldners verstanden. Für die Limitierung des Adressenausfallrisikos aus Eigenanlagegeschäften setzt die Sparkasse individuelle Emittenten- und Kontrahentenlimite in Form von Volumenlimiten fest.

Der Bestand der Wertpapiere entfällt größtenteils auf Schuldverschreibungen und Anleihen (124,4 Mio. €), Wertpapierspezialfonds (133,2 Mio. €), Immobilienspezialfonds (22,9 Mio. €) sowie sonstige Investmentfonds (10,8 Mio. €). Die von uns direkt gehaltenen und von Ländern und Kreditinstituten emittierten Wertpapiere weisen ein Rating im Investmentgradebereich auf. Für die im Wertpapier-Spezialfonds gehaltenen Anlagen bestehen Anlagerichtlinien, die insbesondere das Anlageuniversum, die Volumina für Einzelinvestments sowie bei Renten die zulässigen Ratingstrukturen definieren. Darüber hinaus wird der Geschäftsumfang durch die vom Vorstand vorgegebene Geschäfts- und Risikostrategie begrenzt.

Das Adressenausfallrisiko aus Handelsgeschäften wird über Mindestratings und Limite für einzelne Emittenten/Kontrahenten begrenzt. Das Limitsystem dient u. a. der Steuerung von Risikokonzentrationen.

Im Hinblick auf den geringen Umfang und der guten Länderratings der Wertpapiere von Emittenten mit Sitz im Ausland ist das Länderrisiko aus dem Handelsgeschäft von untergeordneter Bedeutung.

### **Messung des Adressenausfallrisikos**

Die Sparkasse berechnet das Adressenausfallrisiko für die Risikotragfähigkeit mit Hilfe der Software „Credit-Portfolio-View (CPV)“. Für die Berechnung ist die Abteilung Unternehmenssteuerung zuständig. Ausgehend von den Ausfallwahrscheinlichkeiten, die den aktuellen Ratingeinstufungen zugrunde liegen, werden die erwarteten und unerwarteten Verluste unter der Berücksichtigung von Migrationswahrscheinlichkeiten, Sicherheiten sowie Verwertungs- und Einbringungsquoten ermittelt. Die Risikoermittlung erfolgt in einem gemeinsamen Portfolio für Kundengeschäft und Eigenanlagen mittels einer Monte-Carlo-Simulation mit Betrachtungshorizont 12 Monaten und einem Konfidenzniveau von 95%. Die Adressenausfallrisiken bewegten sich im abgelaufenen Geschäftsjahr innerhalb der vorgegebenen und auf die Risikotragfähigkeit der Sparkasse abgestimmten Grenzen.

### **Marktpreisrisiken**

Marktpreisrisiken sind mögliche Ertragseinbußen, die sich aus den Veränderungen der Marktpreise für Wertpapiere und Devisen, aus Schwankungen der Zinssätze und Kurse sowie aus den hieraus resultierenden Preisänderungen der Derivate ergeben. Marktpreisrisiken werden gesteuert mit dem Ziel, Ertragschancen wahrzunehmen, ohne die finanziellen Ressourcen unangemessen zu belasten.

### **Marktpreisrisiken aus Handelsgeschäften des Handels- und Anlagebuchs**

Handelsbuchbestände wurden von der Sparkasse 2020 nicht geführt.

Für die Handelsgeschäfte im Anlagebuch werden die Marktpreisrisiken vierteljährlich auf Basis aktueller Marktpreise und möglicher Marktpreisveränderungen ermittelt und auf die aus dem Risikotragfähigkeitskonzept abgeleiteten Limite angerechnet. Die potenziellen negativen Marktpreisveränderungen aus Handelsgeschäften werden auf Basis von Szenarioanalysen gemessen und überwacht. Die Überwachung des Marktpreisrisikos wird im Risikocontrolling mit Hilfe der Systeme SimCorp Dimension und msgGillardon Portal /sDis OSPlus unter strenger Beachtung der Funktionstrennung zum Handel wahrgenommen.

Die Marktpreisrisiken bewegten sich 2020 im steuerungsrelevanten Risiko-Szenario – innerhalb des Rahmens des vom Vorstand vorgegebenen Limitsystems.

Zum Jahresende lag ein negatives Bewertungsergebnis in Höhe von 0,6 Mio. € vor.

### **Zinsänderungsrisiko**

Aufgrund der Geschäftsstruktur und der Nachfrage im Kundengeschäft sind ein wesentlicher Teil der Forderungen an Kunden mit überwiegend langfristigen Zinsbindungen ausgestattet. Demgegenüber sind die Finanzierungsmittel in einem geringeren Umfang festzinsgebunden; zudem ist die Laufzeit der Zinsbindungen auf der Passivseite überwiegend kürzer als auf der Aktivseite. Der überwiegende Teil der Einlagen von Kunden ist variabel verzinslich.

Das Zinsänderungsrisiko liegt darin, dass bei einem steigenden Zinsniveau höhere Zinsaufwendungen entstehen können, denen keine entsprechend gestiegenen Zinserträge gegenüberstehen, da die Zinssätze für die Vermögensanlagen aufgrund der Festzinsbindungen nicht angehoben werden können. Dieses Risiko ist teilweise durch derivative Finanzinstrumente in Form von Zinsswaps abgesichert.

Vorzeitige Kreditrückzahlungen haben nach den bisherigen Erfahrungen keine wesentliche Bedeutung. Die geringen Rückzahlungen beeinflussen das Zinsänderungsrisiko nicht wesentlich.

Zur Beurteilung des Zinsänderungsrisikos werden vierteljährlich Simulationsrechnungen erstellt. Grundlage der Ermittlung des zukünftigen Zinsüberschusses bilden die Zahlungsströme des Zinsbuchs. Für festverzinsliche Geschäfte werden die Zahlungsströme auf der Grundlage von Zinsbindungsbilanzen mit den zugehörigen Tilgungsplänen und Zinszahlungsterminen bestimmt. Den Zahlungsströmen der variablen Geschäfte liegen hinsichtlich der Zinsanpassungen und der Kapitalbindung Fiktionen zugrunde. Die Bestimmung der dafür festzulegenden Parameter erfolgt nach der Methode der gleitenden Durchschnitte. Bei dieser Methode wird zur Ermittlung der fiktiven Zinsanpassung und Kapitalbindung auf historische Zinssätze am Geld- und Kapitalmarkt zurückgegriffen. Ausgehend von den ermittelten Zahlungsströmen wird unter Berücksichtigung der für die einzelnen Bilanzpositionen geplanten Margen und Bestandsentwicklungen der Zinsüberschuss des laufenden Jahres und der Folgejahre mit unveränderter Zinsstrukturkurve prognostiziert. Anschließend werden die Auswirkungen von Marktzinsveränderungen auf den Zinsüberschuss analysiert.

Zusätzlich wird eine wertorientierte Betrachtung des Zinsänderungsrisikos vorgenommen. Ziel der wertorientierten Zinsbuchsteuerung ist es, alle Wertveränderungen der zinsabhängigen Vermögens- und Schuldposten aufgrund von Marktzinsänderungen zu erfassen. Dadurch soll eine Steuerungsgrundlage geschaffen werden, die es ermöglicht, die Ertrags-/Risiko-Relation zu optimieren. Zur wertorientierten Quantifizierung und Steuerung setzt die Sparkasse die Anwendung sDIS OSPlus ein. Dabei werden ein Konfidenzniveau von 95%, eine Haltedauer von 3 Monaten und der Beobachtungszeitraum von 1988 bis 2019 zugrunde gelegt.

Bei der wertorientierten Zinsbuchsteuerung werden sämtliche Zahlungsströme des variabel- und festverzinslichen Geschäfts zu einem Summenzahlungsstrom aggregiert und dessen Barwert ermittelt. Auf Basis von

# Lagebericht der Kreissparkasse St. Wendel

## Risikobericht 2020

Risikokennzahlen (Value-at-Risk) und Risiko-Ertrags-Kennzahlen (RORAC) wird sowohl in der Ex-post- als auch in der Ex-ante-Betrachtung das Zinsänderungsrisiko bestimmt und beurteilt. Dabei orientieren wir uns bezüglich der Steuerung unseres Zinsänderungsrisikos an einem als effizient ermittelten Summenzahlungsstrom als Benchmark. Die Einräumung von Limiten soll sicherstellen, dass von definierten Zielstrukturen nur innerhalb des gewünschten Rahmens abgewichen wird. Durch diese Limitierung wird der Bedarf von Risikoabsicherungen frühzeitig signalisiert und im Rahmen der definierten Steuerungsprozesse geregelt.

Auf Basis des Rundschreibens 06/2019 der BaFin vom 06.08.2019 (Zinsänderungsrisiken im Anlagebuch; Ermittlung der Auswirkungen einer plötzlichen und unerwarteten Zinsänderung) haben wir zum Stichtag 31.12.2020 die barwertige Auswirkung einer Ad-hoc-Parallelverschiebung der Zinsstrukturkurve um + bzw. – 200 Basispunkte (BP) errechnet. Die Verminderung des Barwertes gemessen an den regulatorischen Eigenmitteln betrug 14,9%.

Das Risikolimit wurde mit 102,33% leicht überschritten. Das Abweichungslimit wurde mit 36,79% in Anspruch genommen.

Währung	Zinsänderungsrisiken	
	Zinsschock (+200 / -200 Bp)	
	Vermögensrückgang	Vermögenszuwachs
TEUR	-16.574	2.026

Vor dem Hintergrund unserer Kapitalausstattung und der damit verbundenen Risikotragfähigkeit sowie der zufriedenstellenden Risikolage halten wir das Zinsänderungsrisiko für vertretbar.

### Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko wird ebenfalls im Rahmen des Risikomanagements und -controllings gesteuert und umfasst die Risikokategorien Zahlungsunfähigkeitsrisiko und Refinanzierungskostenrisiko. In beiden Risikokategorien wird berücksichtigt, dass Finanztitel aufgrund von Marktstörungen oder unzulänglicher Markttiefe an den Finanzmärkten nicht zu einem bestimmten Zeitpunkt und/oder nicht zu den erwarteten Preisen gehandelt werden können (Marktliquiditätsrisiko). Im Fokus des Marktliquiditätsrisikos stehen der Liquiditätswert von Wertpapieren und die vorliegende Refinanzierungskapazität am Markt.

Das Zahlungsunfähigkeitsrisiko (Liquiditätsrisiko im engeren Sinne) beschreibt die Gefahr, fälligen Zahlungsverpflichtungen nicht in voller Höhe oder nicht fristgerecht nachzukommen.

Dem Zahlungsunfähigkeitsrisiko wird durch eine ausreichende Liquiditätsvorsorge und eine verantwortungsvolle Strukturierung der Aktiva und Passiva vorgebeugt. Als Grundlage für die Planung und Steuerung der Liquidität dienen der Sparkasse der Liquiditätsstatus und die Liquiditätsübersicht. Der aktuelle Liquiditätsstatus wird auf täglicher Basis durch den Bereich Eigenhandel gemessen und dient der Disposition der täglichen Liquidität. Auf der Basis von Erfahrungswerten erfolgt eine monatliche Feinsteuerung unter Einbeziehung aller im weiteren 12-Monats-Verlauf eintretenden Fälligkeiten durch den Bereich Eigenhandel.

An liquiditätsmäßig engen Märkten ist die Sparkasse nicht investiert. Es erfolgt eine laufende Überprüfung inwieweit die Sparkasse in der Lage ist, einen Liquiditätsbedarf decken zu können. Handlungsalternativen für einen sich abzeichnenden Liquiditätsengpass sowie für einen Notfallplan für einen tatsächlichen Liquiditätsengpass wurden definiert.

Zur Messung des Zahlungsunfähigkeitsrisikos orientiert sich die Sparkasse an den Anforderungen der zur Ergänzung bzw. Anpassung der Capital Requirements Regulation (CRR) in Bezug auf die Liquidity Coverage definierten Liquiditätsdeckungsquote und den MaRisk. Über die aktuelle Liquiditätsdeckungsquote wird dem Vorstand monatlich durch die Abteilung Bilanz und Rechnungswesen berichtet.



# Lagebericht der Kreissparkasse St. Wendel

## Risikobericht 2020

In verschiedenen Stressszenarien für außergewöhnliche Entwicklungen (marktweit, institutsspezifisch und kombiniert) ermittelt die Abteilung Unternehmenssteuerung Survival Periods, welche mit Hilfe von Liquiditätsübersichten den Zeitraum der Überdeckung der Zahlungsmittelabflüsse durch planbare Zahlungsmittelzuflüsse angeben. Danach ist zum 31.12.2020 ein Zahlungsmittelüberschuss im kombinierten Stresstest für mindestens 24 Monate gegeben.

Sowohl für die Liquiditätsdeckungsquote als auch die Survival Period des kombinierten Stressszenarios wurde der Risikoappetit in Form von Schwellenwerten definiert.

Im Rahmen des Gesamtrisikoberichts wird vierteljährlich über die kurz-, mittel- und langfristige Liquiditätslage informiert.

Das Refinanzierungskostenrisiko steht für das Risiko, benötigte Refinanzierungsmittel nicht zu erwarteten Konditionen beschaffen zu können. Es resultiert aus der Gefahr einer negativen Abweichung der Refinanzierungskosten vom Erwartungswert. Dabei sind sowohl negative Effekte aus veränderten Marktliquiditätsspreads als auch aus einer adversen Entwicklung des eigenen Credit-Spreads maßgeblich. Zudem beschreibt es die Gefahr höherer Refinanzierungskosten durch ein Abweichen von der erwarteten Refinanzierungsstruktur.

Die erwartete Refinanzierungsstruktur wird durch einen internen Refinanzierungsplan beschrieben. Die wichtigste Refinanzierungsquelle der Sparkasse besteht in den Einlagen ihrer Kunden.

Mit Hilfe einer periodischen Liquiditätskostenverrechnungslogik wurde ein Simulationsverfahren eingerichtet, das eine szenariobasierte Quantifizierung des Refinanzierungskostenrisikos durch Variation von Refinanzierungsspreads bei bedeutsamem Abfluss von Refinanzierungsmitteln ermöglicht.

Im Rahmen der Risikoinventur wurde ein Refinanzierungskostenrisiko für das laufende Jahr in Höhe von 380 TEUR ermittelt. Das Refinanzierungskostenrisiko wurde als nicht wesentlich eingestuft.

### **Operationelle Risiken**

Operationelle Risiken werden als die Gefahr von Schäden definiert, die infolge der Unangemessenheit oder des Versagens von internen Verfahren, von Mitarbeitern, der internen Infrastruktur oder infolge externer Einflüsse eintreten. Diese Definition schließt Rechtsrisiken sowie Reputationsrisiken als Folgerisiken ein.

Ziel ist die Begrenzung der operationellen Risiken und der mit ihnen einhergehenden Schäden auf ein nicht beeinflussbares Restrisiko, sofern die dafür erforderlichen Maßnahmen unter Kosten-/Nutzaspekten ökonomisch gerechtfertigt sind. Den operationellen Risiken wird mit zahlreichen Maßnahmen entgegengewirkt.

Branchentypisch werden hohe Anforderungen an die Sicherheit der eingesetzten IT-Systeme gestellt. Dies gilt für die Verfügbarkeit und Integrität der Systeme und Daten im Rechenzentrum, für die in der Sparkasse betriebenen Systeme und für die betriebenen Netzwerke, und zwar sowohl für die Sicherheit des laufenden Betriebes als auch für die Notfallvorsorge.

Zur Regelung der Arbeitsabläufe im Hause bestehen zentrale Vorgaben durch Arbeitsanweisungen. Rechtliche Risiken werden durch Verwendung von juristisch geprüften Vertragsformulierungen begrenzt. Den Risiken in den jeweiligen Sachgebieten wird durch den Einsatz der - auch gesetzlich geforderten - Sicherheits-, Compliance-, Datenschutz- und Geldwäschebeauftragten begegnet. Schließlich werden operationelle Risiken durch die laufende Aus- und Weiterbildung unserer Mitarbeiter reduziert. Versicherbare Gefahrenpotenziale werden durch Versicherungsverträge in banküblichem Umfang abgeschirmt.

Um für die Quantifizierung von operationellen Risiken eine geeignete empirische Basis zu schaffen, wird eine Schadensfalldatenbank gepflegt. Die Risiken werden im Limitsystem der Risikotragfähigkeit berücksichtigt. Das vorgegebene Risikolimit von 1 Mio. € wurde jederzeit eingehalten.

Die operationellen Risiken werden nach unserer derzeitigen Einschätzung die künftige Entwicklung unserer Sparkasse nicht wesentlich beeinträchtigen.

### 3.3 Berichtswesen

Vierteljährlich wird ein Gesamtrisikobericht erstellt, der eine Darstellung der Risikotragfähigkeit enthält. Außerdem sind in dem Bericht Aussagen zu allen wesentlichen Risiken der Sparkasse enthalten. Zuständig für die Erstellung des Gesamtrisikoberichts ist die Abteilung Unternehmenssteuerung. Der Bericht wird dem Vorstand, den Abteilungsleitern sowie dem Verwaltungsrat zur Kenntnis gegeben.

Bei unter Risikogesichtspunkten wesentlichen Informationen ist über die regelmäßige Berichterstattung hinaus eine unverzügliche Unterrichtung des Vorstands, des jeweiligen Verantwortlichen sowie ggf. der Internen Revision geregelt (Ad-hoc-Berichterstattung).

Die vorgelegten Berichte enthalten neben der Darstellung auch eine zukunftsorientierte Beurteilung der Risiken sowie bei Bedarf Handlungsvorschläge und somit alle erforderlichen Informationen.

Der Verwaltungsrat wird durch den Vorstand vierteljährlich über die Risikosituation der Sparkasse unterrichtet. Für Informationen, die unter Risikogesichtspunkten für den Verwaltungsrat wesentlich sind, ist in der Geschäftsordnung für den Vorstand geregelt, dass hierüber der Verwaltungsratsvorsitzende unverzüglich zu informieren ist. Dieser hat die übrigen Mitglieder des Verwaltungsrats ebenfalls unverzüglich, spätestens im Rahmen der nächsten Verwaltungsratssitzung entsprechend zu unterrichten.

### 3.4 Zusammenfassende Beurteilung

Die Gesamtrisikosituation der Sparkasse wird durch unser kreditgeschäftliches Engagement in der mittelständischen Wirtschaft geprägt. Daneben sind die Zinsänderungsrisiken von wesentlicher Bedeutung. Diese berücksichtigt die Aufsicht im Rahmen des aufsichtsrechtlichen Überprüfungs- und Bewertungsprozesses der Säule 2 (SREP).

Risiken der künftigen Entwicklung, die für die Sparkasse bestandsgefährdend sein könnten, sind gemäß der Risikoinventur nicht erkennbar. Bei den Risiken, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben können, wird ein wirksames Verfahren der Risikosteuerung und -kontrolle eingesetzt.

Die Sparkasse steuert die Risiken in einer Weise, die es erlaubt, Risiken bewusst und kontrolliert einzugehen. Die Steuerung gewährleistet ein frühzeitiges Erkennen von Risiken. Wir sehen uns für die kommenden Herausforderungen gut gerüstet. Wir erwarten keine besonderen, über unsere Risikotragfähigkeit hinausgehenden Risiken.

### 3.5 Einlagensicherung

Die Sparkasse gehört dem institutsbezogenen Sicherungssystem der Deutschen Sparkassen-Finanzgruppe (Sicherungssystem) an, das elf regionale Sparkassenstützungsfonds durch einen überregionalen Ausgleich miteinander verknüpft (freiwillige Institutssicherung). Zwischen diesen und den Sicherungseinrichtungen der Landesbanken besteht ein Haftungsverbund. Durch diese Verknüpfung steht im Stützungsfall das gesamte Sicherungsvolumen der Sparkassen-Finanzgruppe zur Verfügung. Das Sicherungssystem basiert auf dem

# Lagebericht der Kreissparkasse St. Wendel

## Risikobericht 2020

Prinzip der Institutssicherung. Ziel dabei ist es, die angehörenden Institute selbst zu schützen und bei diesen drohende oder bestehende wirtschaftlichen Schwierigkeiten abzuwenden. Auf diese Weise schützt die Institutssicherung auch sämtliche Einlagen der Kunden.

Das Sicherungssystem ist als Einlagensicherungssystem nach dem Einlagensicherungsgesetz (EinSiG) amtlich anerkannt (gesetzliche Einlagensicherung). Unabhängig von der Institutssicherung hat der Kunde gegen das Sicherungssystem jedenfalls einen Anspruch auf Erstattung seiner Einlagen i.S.v. § 2 Absätze 3 bis 5 EinSiG bis zu den Obergrenzen gem. § 8 EinSiG (derzeit 100.000 EUR pro Person).

Das Sicherungssystem der deutschen Sparkassenorganisation besitzt ein effizientes Risikomonitoringsystem zur Früherkennung von Risiken sowie eine risikoorientierte Beitragsbemessung.

### 4. Chancenbericht

#### 4.1 Chancenmanagement

Die Sparkasse beobachtet und analysiert im Rahmen des jährlichen strategischen Planungsprozesses kontinuierlich Trends und Veränderungen im Marktumfeld. Die so gewonnenen Erkenntnisse dienen als Basis zur Bewertung von Chancen und Risiken. Eine zentrale Rolle spielen hier insbesondere die Einschätzungen der Mitarbeiter am Markt und Erkenntnisse aus Kundenbefragungen. Dadurch erhält die Sparkasse Marktinformationen im direkten Austausch mit ihren Kunden zu Produkthanforderungen und eventuellen Trends. Die Informationen werden in geeigneter Form verdichtet und bewertet. Dieses Vorgehen zielt auf die Verbesserung bestehender Produkte sowie die Entwicklung neuer Produkte und Vertriebsansätze für die strategischen Geschäftsfelder Privat- und Firmenkundengeschäft. Auch Chancen aus Prozessoptimierungen werden analysiert. Chancen mit entsprechendem Geschäftspotenzial werden in den Strategiesitzungen erörtert und fließen in die Geschäftsstrategie ein.

In den strategischen Planungsprozess sind als Planungsverantwortliche der Direktor Vorstandsstab und die Abteilung Unternehmenssteuerung eingebunden. Verantwortlich für die Gesamtabstimmung ist der Direktor Vorstandsstab. Im Rahmen der Kommunikation der Geschäftsstrategie werden die Mitarbeiter der Sparkasse über die identifizierten Chancenpotenziale informiert. Auf Basis von Soll-Ist-Abweichungen wird die Zielerreichung regelmäßig überwacht.

Neben der strategischen Analyse von Chancen versucht die Kreissparkasse St. Wendel auch gezielt kreative Ideen der Mitarbeiter zu nutzen, um das Unternehmen in Gänze weiterzuentwickeln. Dazu hat sie ein Format mit dem Namen „Raum der Ideen“ eingeführt, in dem Mitarbeiter Ideen und Impulse vorstellen können, die über ihre tägliche Arbeit hinausgehen. Diese Ideen werden diskutiert, bewertet und anschließend direkt dem Vorstand und den Direktoren als höchstes Entscheidungsgremium vorgestellt. Ziel ist es hierbei, die strategische Intelligenz auf ganzer Breite der Mitarbeiterschaft zu nutzen, um neue Möglichkeiten und Chancen an die Oberfläche zu heben.

#### 4.2 Chancenüberblick / Strategische Chancen

Die Corona-Krise hat - ungeachtet der negativen Auswirkungen auf die Wirtschaft und deren Akteure – dennoch einige Chancenpotenziale aufgezeigt und deren Realisierung vorangetrieben. So ist beispielsweise die Nutzung der sich ergebenden Möglichkeiten aus der Digitalisierung in 2020 durch die Pandemie beschleunigt worden. Auch in der Kreissparkasse St. Wendel wurden deshalb im letzten Jahr vermehrt technische Lösungen genutzt, beispielsweise für Prozesse oder Besprechungen, die sich in der Zusammenarbeit als sehr effizient erwiesen haben. Dies zeigt uns, dass die Chancen aus dem Megatrend Digitalisierung nach wie vor wichtige Ansätze zur Steigerung der Effizienz liefern und daher regelmäßig der Einsatz technischer Innovationen auf eine sinnvolle Einsatzmöglichkeit in der Kreissparkasse St. Wendel hin geprüft werden muss. Die Kreissparkasse St. Wendel hat hier vor der Corona-Krise bereits ihre Bemühungen vorangetrieben und wird dies auch in Zukunft weiterhin so tun.

Durch die wiederholte Stärkung ihrer Eigenkapitalbasis in den vergangenen Jahren sieht sich die Sparkasse für die quantitativ und qualitativ zunehmenden Kapitalanforderungen gerüstet. Damit ist sie grundsätzlich in der Lage, die erforderlichen Eigenkapitalanforderungen für eine Geschäftsausweitung zu erfüllen. Die stabile Kapitalsituation ist eine gute Grundvoraussetzung dafür, Chancenpotenziale mit den entsprechenden Mitteln heben zu können.

# Lagebericht der Kreissparkasse St. Wendel

## Chancenbericht 2020

Im Hinblick auf das Geschäftsmodell der Kreissparkasse St. Wendel ist festzustellen, dass durch die anhaltende Niedrigzinssituation ein gewisser Anpassungsdruck entsteht. Das Ergebnis aus der Zinsmarge, das über Jahrzehnte das Rückgrat des Geschäftsmodells der Sparkassen darstellte, reicht in der derzeitigen Situation und mit Blick auf die kommenden Jahre nicht mehr aus, um die Rentabilitätsansprüche zu erfüllen. Dies bedeutet, dass die Kreissparkasse St. Wendel weiterhin ihr Geschäftsmodell kritisch hinterfragen und hinsichtlich neuer Ertragsmöglichkeiten anpassen muss.

Wenn es der Sparkasse gelingt, den Rückgang der Ergebnisbeiträge aus dem zinstragenden Geschäft durch Steigerung des bilanzneutralen Wertpapiergeschäftes, der Erträge aus den Girokonten sowie aus dem weiteren Ausbau der Verbund- und Vermittlungsgeschäfte zu kompensieren, sieht sie die Möglichkeit einer Verbreiterung der Ertragsbasis. Durch eine noch stärkere Intensivierung der Arbeitsteilung, beispielsweise durch Kooperationen mit den Verbundpartnern in der Sparkassenorganisation, will sie dem starken Wettbewerb und dem anhaltend hohen Rentabilitätsdruck begegnen. Außerdem sollen die beiden Tochterunternehmen für die Vertriebsbereiche Versicherungen und Immobilien weiterhin die Möglichkeit bieten, neue Geschäftsfelder am Markt zu erschließen und die bestehenden Geschäftsfelder auszubauen. Hierzu wurde im Bereich der Versicherungen ein Zusammenschluss mit der ortsansässigen Generalagentur durchgeführt und im Bereich Immobilien die Zusammenarbeit mit dem Verbundpartner deutlich vertieft. Solche Kooperationen und Zusammenschlüsse bieten auf strategische Sicht eine Chance, die Marktdurchdringung zu erhöhen.

Die Nähe zum Kunden schätzt die Sparkasse nach wie vor als ihre besondere Stärke und Chance und sieht hierin die Voraussetzung für den Ausbau ihrer Marktanteile. Dies äußert sich mitunter dadurch, dass Technologieunternehmen wie Google oder Facebook zur besseren Marktdurchdringung in digitaler Form versuchen das nachzubauen, was die Sparkassen in analoger Form aufgrund jahrelanger regelmäßiger Nähe oftmals bereits vorliegen haben: eine 360-Grad-Sicht des Kunden. Hier liegt die große Chance im Vertrieb, die sich die Sparkasse nicht nehmen lassen darf. Es muss uns gelingen, das vertiefte Wissen über die Bedürfnisse und die Situation unserer Kunden zu unserem Vorteil zu nutzen, um dem Kunden individuell passende Lösungen zu bieten und uns somit von den Mitbewerbern abzuheben.

### 5. Prognosebericht

#### Rahmenbedingungen<sup>1</sup>

##### **Wirtschaftliche Erholung mit Überwindung der Pandemie**

Die meisten derzeitigen Prognosen gehen von einer starken Erholung der Wirtschaftsaktivität im Jahr 2021 aus. Wann diese einsetzt und wie stark sie ausfällt wird maßgeblich vom Tempo und vom Anschlag der gestarteten Impfkampagnen abhängen. Denn nur wenn sich die Infektionszahlen reduzieren und die Pandemie nachhaltig überwunden wird, können die Einschränkungen vollständig aufgehoben werden. Und erst dann werden die Konsumfreude und die für Investitionen notwendige Sicherheit zurückkehren.

Die Chefvolkswirte gehen für 2021 im Mittel von 3,5 Prozent Wachstum in Deutschland und von 4,6 Prozent im Euroraum aus. Die Erholung werde in einer Gegenbewegung vor allem von denjenigen Verwendungskomponenten des BIP getragen, die 2020 besonders stark eingebrochen sind, also von Exporten und Ausrüstungsinvestitionen. In Deutschland sollen diese um 9,5 bzw. um 8,5 Prozent zulegen.

Aber auch der private Konsum ist in diesem Szenario, das von der fortschreitenden Überwindung der Pandemie ausgeht, mit einem Zuwachs von 3,4 Prozent eine Konjunkturstütze. Die Sparquote soll auch 2021 mit gut 13 Prozent noch auf erhöhtem Niveau verharren, wenngleich nicht mehr ganz so hoch wie 2020.

##### **Arbeitsmarkt vollzieht die Wende erst verzögert**

Die Entwicklung am Arbeitsmarkt könnte 2021 als Spätindikator der konjunkturellen Wende erst mit Verzögerung folgen. Zunächst ist noch einmal ein Anstieg der Arbeitslosigkeit denkbar. Erst wenn die Überbrückungsunterstützungen und die Kurzarbeitsregelungen auslaufen, wird sich zeigen, welche Unternehmen die Krise überstehen bzw. welche Betriebe ihre Belegschaften noch einmal reduzieren müssen. Die Chefvolkswirte gehen im Jahresdurchschnitt 2021 von einer gegenüber 2020 stagnierenden Zahl an Erwerbstätigen aus. Die Arbeitslosenquote könnte noch einmal leicht ansteigen und die Sechs-Prozent-Marke überschreiten.

##### **Zinsen verharren auf niedrigem Niveau**

Die Geldpolitik hat sich für 2021 bereits weitgehend festgelegt. Die Forward Guidance der EZB soll die Zinserwartungen bei einer anhaltenden monetären Expansion niedrig halten. 2021 dürfte der Auftrieb der Verbraucherpreise noch verhalten bleiben. Für Deutschland gehen die Chefvolkswirte der Sparkassen-Finanzgruppe im Mittel von 1,4 Prozent aus, was im zweiten Halbjahr 2021 bereits den Effekt der wiedererhöhten Mehrwertsteuer gegenüber der niedrigeren Vorjahresbasis beinhaltet. Für den Euroraum insgesamt werden sogar nur um 1,1 Prozent steigende Verbraucherpreise veranschlagt. Damit läge die Entwicklung noch deutlich unter der Zielmarke der EZB. So lange dies so bleibt, ist mit keiner Zinswende zu rechnen.

#### **Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren**

##### **Kundenbeziehungen**

Eine hohe Kundendurchdringung, die Verbesserung der Kundenzufriedenheit und die damit verbundene Loyalität sind von zentraler Bedeutung für unseren geschäftlichen Erfolg und deshalb Teil unserer Geschäftsstrategie. Vor dem Hintergrund des digitalen Wandels und der damit einhergehenden Kundenerwartungen ist es deshalb wichtig, den Kunden alle Dienstleistungen und Produkte dort anzubieten, wo sie sie gerne haben möchten.

<sup>1</sup> Rundschreiben 63 „Gesamtwirtschaftlicher Jahresrückblick und –ausblick“ vom 26.01.2021 des SV Saar

# Lagebericht der Kreissparkasse St. Wendel

## Prognosebericht 2020

Im Sinne einer intelligenten Verzahnung aller Kanäle sind der weitere Ausbau und die permanente Optimierung der Multikanalstrategie unumgänglich. Dies gilt in Zeiten, in denen Nähe aufgrund der Corona-Krise neu definiert werden muss, mehr denn je. Unabhängig auf welchem Weg die Kunden die Sparkasse kontaktieren, geht es im Kern immer um die Bedürfnisse der Menschen, die künftig im Rahmen eines optimierten Beratungskonzeptes noch besser zufriedengestellt werden sollen. Die zu erwartende höhere Kundendurchdringung durch den konsequenten Einsatz eines an den individuellen Affinitäten ausgerichteten Kundenkontaktmanagements dürfte entsprechende Effekte erzielen.

### Mitarbeiter

In den nächsten 2 Jahren wird die Mitarbeiterzahl (bankspezifisch Beschäftigte mit Bezügen) unter der Voraussetzung, dass die getroffenen Annahmen im Hinblick auf Kündigungen von Arbeitnehmern, Rentenzugänge, Mutterschutzfälle und Übernahme von Auszubildenden zutreffen, weiter sinken.

Ausschlaggebend für diese Entwicklung ist, dass in den Jahren 2021 und 2022 insgesamt 16 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eine Altersrente oder Vorruhestand in Anspruch nehmen können bzw. werden.

Durch die abgeschlossene Neustrukturierung des Privatkundenmarktes und des Firmen- und Gewerbetundenmarktes und die anstehende Neustrukturierung der Betriebsbereiche, werden nicht alle Abgänge ersetzt werden müssen. Um die übrigen prognostizierten Abgänge zu kompensieren, sind neben der Übernahme von Auszubildenden auch Einstellungen vorgesehen.

Auch in den nächsten Jahren will die Kreissparkasse St. Wendel umfangreiche Maßnahmen zur Erhaltung der Gesundheit der Mitarbeiter anbieten. Die Mitarbeiter sollen so im Zuge der sich verlängernden Lebensarbeitszeiten dauerhaft aktiv arbeiten können und lange Ausfallzeiten sollen reduziert werden.

In den nächsten Jahren werden erhöhte regulatorische Anforderungen an die Kreissparkasse St. Wendel gestellt, was eine ständige Weiterbildung aller Mitarbeiter in ihren Tätigkeitsbereichen erfordert.

Wie bereits in der Vergangenheit will die Kreissparkasse St. Wendel auch in den nächsten Jahren ihrer sozialen Verantwortung gerecht werden und ihre hohe Ausbildungsquote halten. Dies dient auch dazu, den künftigen Fachkräftebedarf zu decken. Allerdings hat sich gezeigt, dass die Anzahl qualifizierter Ausbildungsplatzbewerber deutlich zurückgegangen ist. Durch geeignete Maßnahmen (z.B. AG-Wirtschaft) versucht die Kreissparkasse St. Wendel auch in den nächsten Jahren aktiv junge Menschen für den Ausbildungsberuf Bankkaufmann/-frau und die Sparkasse als Arbeitgeber zu gewinnen.

### Voraussichtliche Entwicklung der Sparkasse

Alle für das Jahr 2021 getroffenen Planannahmen sind unter Kenntnis der zum Planungszeitpunkt vorherrschenden Informationen hinsichtlich externer und interner Faktoren getroffen worden.

Für das Jahr 2021 planen wir Wachstum im gewerblichen und im privaten Kreditgeschäft. Der aufgrund der Pandemie vorhandene Kapitalbedarf der Kunden wird hier als Chance gesehen.

Bei den Kundeneinlagen gehen wir von einem Wachstum in den täglich fälligen Einlagen aus. Aufgrund des weiterhin sehr niedrigen Zinsniveaus sind die Margen im Einlagengeschäft stark rückläufig. In der Planung haben wir eine Strategie zum Umplatzieren von privaten Sichteinlagen in längerfristige Passiva berücksichtigt.

# Lagebericht der Kreissparkasse St. Wendel

## Prognosebericht 2020

Neben den Ergebnisbeiträgen aus dem bilanzneutralen Wertpapiergeschäft sehen wir vor allem im nachhaltigen Ausbau der Verbund- und Vermittlungsgeschäfte die Chance zu einer Verbreiterung der Ertragsbasis. Da wir besonders bei beratungsintensiven Dienstleistungen und im Produktvertrieb nach wie vor verstärkt Akzente setzen wollen, sollte es 2021 möglich sein, das Provisionsergebnis zu steigern. Hier wollen wir insbesondere durch das erfolgreiche Konvertieren von Sichteinlagen im Verbundgeschäft weitere Provisionserträge heben.

Die Risikovorsorge im Kreditgeschäft wird neben der allgemeinen Konjunkturentwicklung durch die Auswirkungen der Corona-Pandemie sowie die regionale Wirtschaftsentwicklung nachhaltig beeinflusst.

Bei unserem Wertpapierbestand gehen wir bei unverändertem Zinsniveau von Wertberichtigungen aufgrund von Über-Pari-Positionen aus. Zudem halten wir bei einem Zinsanstieg weitere Abschreibungen im laufenden Geschäftsjahr für möglich. Zum Planungszeitpunkt rechnen wir mit geringen Auswirkungen in den Kursentwicklungen aufgrund der Pandemie. Im Bereich der Refinanzierung am Geld- und Kapitalmarkt unterliegen wir den allgemeinen Marktbedingungen, wo die Folgen der Corona-Pandemie zu spüren sind.

Der Zinsüberschuss wird sich nach unseren Planungen für die Jahre 2021 bis 2024 bei einer fortdauernden Niedrigzinsphase reduzieren. Die Auswirkungen sind in der Ergebnisvorschaurechnung, deren Aufbau sich am Betriebsvergleich orientiert, zu erkennen. Für 2021 rechnen wir mit einem gegenüber dem Vorjahr verringerten Zinsüberschuss von 20,0 Mio. € (-1,2 Mio. € oder -5,9%).

Für die Erträge in den Eigenanlagen rechnen wir laut den aktuellen Hochrechnungen der Fonds mit einem sich aufgrund der momentanen Pandemieauswirkungen erholten stabilen Ergebnis für 2021.

Für den Provisionsüberschuss erwarteten wir ein erhöhtes geplantes Ergebnis gegenüber dem Vorjahreswert. Dieser wird mit 10,0 Mio. € (+0,8 Mio. € oder +8,1%) prognostiziert.

Der ordentliche Aufwand wird auf 24,6 Mio. € (-0,6 Mio. € oder -2,5 %) geschätzt.

Der Personalaufwand wird 2021 ein niedrigeres Niveau als im Vorjahr erreichen. Diesen planen wir mit 15,7 Mio. € (-0,4 Mio. € oder -2,2 %).

Der Sachaufwand wird voraussichtlich 8,6 Mio. € (-0,0 Mio. € oder -0,4 %) auf dem Vorjahresniveau stagnieren. Die Planungen enthalten weiterhin Maßnahmen zur Pandemiebekämpfung sowie für die voranschreitenden Umbaumaßnahmen.

In Summe ergibt sich in der Planung ein zu erwartendes Betriebsergebnis vor Bewertung in Höhe von 5,9 Mio. € (+0,2 Mio. € oder +3,9 %). Dies entspricht einer Cost-Income-Ratio von 80,4 %.

Unter Berücksichtigung der prognostizierten Bewertungsmaßnahmen in Höhe von -2,2 Mio. € (+0,2 Mio. € oder +7,9 %) rechnen wir mit einem Jahresergebnis in Höhe von 2,0 Mio. € (+0,3 Mio. € oder +17,1%).

Die an uns gestellten Kapitalanforderungen werden erfüllt.

Aufgrund unserer vorausschauenden Finanzplanung gehen wir davon aus, dass im Prognosezeitraum die Zahlungsbereitschaft zu jeder Zeit gewährleistet ist.



# Lagebericht der Kreissparkasse St. Wendel

## Prognosebericht 2020

Da wir uns weiterhin inmitten der Corona-Pandemie befinden, können bislang nicht vorliegende Erkenntnisse der sich ergebenden Folgen der Pandemie zu Planänderungen führen. Insbesondere sind die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die deutsche Wirtschaft und auf unsere Sparkasse nach den bisher vorliegenden Erkenntnissen weiterhin schwer abschätzbar. Somit sind auch die Folgen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage schwer absehbar. Die Effekte für die Sparkasse sind umso stärker, je länger die Pandemie andauert.

St. Wendel, 30.04.2021

Kreissparkasse St. Wendel

Vorstand

Hoffmann

Klein

# Bericht des Verwaltungsrates

Der Bericht des Verwaltungsrates enthält seit dem Geschäftsjahr 2015 gemäß §25d KWG zugleich Feststellungen zum Verwaltungsorgan und zur Geschäftsleitung.

## Feststellungen zum Verwaltungsrat

Größe, Zusammensetzung und Struktur des Verwaltungsrats ergeben sich aus § 8 Absatz 1 SSpG sowie aus der Satzung der Kreissparkasse. Gemäß § 7 Absatz 1 der Satzung besteht der Verwaltungsrat aus dem Vorsitzenden und den 15 weiteren Mitgliedern. Die Größe des Verwaltungsrates ist für die Sparkasse angemessen und sachgerecht.

Der vom Verwaltungsrat nach § 13a SSpG eingerichtete Kreditausschuss ist ausreichend und sachgerecht, um den gesetzlichen Anforderungen nachzukommen und die Arbeit des Verwaltungsrats effizient zu gestalten. Die Aufgaben des Kreditausschusses sind hinreichend konkretisiert und der Informationsprozess aus dem Kreditausschuss in den Verwaltungsrat ist angemessen. Gemäß Beschlussfassungen des Verwaltungsrates vom 07. Mai 2020 hat der Verwaltungsrat analog der Vorjahre von der Bildung weiterer Ausschüsse nach § 25d Abs. 7 bis 12 KWG abgesehen.

Der Verwaltungsrat verfügt als Gesamtgremium über die erforderlichen Kenntnisse, Fähigkeiten und Erfahrungen zur Wahrnehmung seiner Aufgaben. Der Verwaltungsrat hat im Geschäftsjahr 2020 die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben erfüllt.

Die Mitglieder des Verwaltungsrates verfügen über die nötigen Kenntnisse, Fähigkeiten und Erfahrungen zur Wahrnehmung ihrer Aufgaben. Sie nehmen regelmäßig an den Sitzungen des Verwaltungsrates teil, bereiten sich angemessen auf diese vor und nehmen ihre Aufgaben in den Ausschüssen des Verwaltungsrates angemessen wahr.

Der Verwaltungsrat wurde in fünf Sitzungen durch den Vorstand über die Geschäftsentwicklung und die wirtschaftlichen Verhältnisse der Sparkasse, über grundsätzliche Fragen der Geschäftspolitik sowie über besondere Vorgänge und Maßnahmen umfassend und zeitnah unterrichtet. Der Verwaltungsrat war in alle Entscheidungen von wesentlicher Bedeutung für die Sparkasse eingebunden und hat - soweit erforderlich - nach umfassender Beratung und Prüfung Beschlüsse gefasst bzw. Beschlüssen zugestimmt.

## Feststellungen zum Vorstand

Die Größe des Vorstandes, der aus zwei Personen besteht, ergibt sich aus § 11 Absatz 1 der Satzung für die Kreissparkasse St. Wendel und ist für die Sparkasse angemessen und sachgerecht. Die Aufgaben sind innerhalb des Vorstandes entsprechend den Anforderungen der MaRisk an die Funktionstrennung sinnvoll verteilt.

Der Gesamtvorstand ist fachlich geeignet und verfügt über ausreichend Erfahrung, um die Sparkasse zu leiten. Auch die einzelnen Mitglieder des Vorstandes sind einzeln fachlich geeignet und verfügen über ausreichend Erfahrung für die zugewiesenen Aufgaben.

Bezüglich der Leistungsbewertung des Gesamtvorstands wird auch auf den Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses und Lageberichts, der von der Prüfungsstelle erstellt wird, verwiesen.

Der Vorstand hat seine Aufgaben hinreichend wahrgenommen, um den öffentlichen Auftrag der Sparkasse zu erfüllen und die in der Geschäftsstrategie der Sparkasse festgelegten Ziele zu erreichen.

## Bericht des Verwaltungsrates

Der Vorstand hat dem Verwaltungsrat den Jahresabschluss und den Lagebericht für das Jahr 2020 vorgelegt und mit ihm eingehend erörtert. Die Prüfungsstelle des Sparkassenverbandes Saar prüfte den Jahresabschluss sowie den Lagebericht für das Geschäftsjahr 2020 und erteilte den Bestätigungsvermerk.

In seiner heutigen Sitzung hat der Verwaltungsrat das Prüfungsergebnis zur Kenntnis genommen. Der Jahresabschluss wurde festgestellt, der Lagebericht gebilligt und dem Vorstand Entlastung erteilt. Der Bilanzgewinn in Höhe von 556.731,79€ wird entsprechend dem Vorschlag des Vorstandes in voller Höhe der Sicherheitsrücklage zugeführt.

Der Verwaltungsrat dankt dem Vorstand, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Kreissparkasse St. Wendel für die erfolgreiche und engagierte Arbeit zum Wohle der Kunden, der Region und der Kreissparkasse. Ebenso bedankt sich der Verwaltungsrat bei allen Kunden, die der Kreissparkasse St. Wendel auch 2020 ihr Vertrauen geschenkt haben.

St. Wendel, 24. Juni 2021

Der Vorsitzende

Landrat Udo Recktenwald

## Jahresabschluss



zum 31. Dezember 2020

der

Kreissparkasse St. Wendel

Sitz

St. Wendel

eingetragen beim

Amtsgericht

Saarbrücken

Handelsregister-Nr.

HRA 80750

# Jahresbilanz zum 31. Dezember 2020

## Aktiva

Aktivseite	Jahresbilanz zum 31. Dezember 2020			
	EUR	EUR	EUR	31.12.2019 TEUR
<b>1. Barreserve</b>				
a) Kassenbestand		8.191.559,69		7.910
b) Guthaben bei der Deutschen Bundesbank		<u>196.035.760,76</u>	204.227.320,45	<u>75.178</u>
				83.088
<b>2. Schuldtitel öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei der Deutschen Bundesbank zugelassen sind</b>				
a) Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen sowie ähnliche Schuldtitel öffentlicher Stellen		0,00		0
b) Wechsel		<u>0,00</u>		<u>0</u>
			0,00	0
<b>3. Forderungen an Kreditinstitute</b>				
a) täglich fällig		9.441.302,48		27.472
b) andere Forderungen		<u>15.707.084,60</u>		<u>57.545</u>
			25.148.387,08	85.017
<b>4. Forderungen an Kunden</b>			905.731.904,33	848.779
darunter:				
durch Grundpfandrechte gesichert	313.660.384,88 EUR			( 320.300 )
Kommunalkredite	146.215.189,76 EUR			( 115.647 )
<b>5. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere</b>				
a) Geldmarktpapiere				
aa) von öffentlichen Emittenten		0,00		0
darunter:				
beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	0,00 EUR			( 0 )
ab) von anderen Emittenten		<u>0,00</u>		<u>0</u>
darunter:				
beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	0,00 EUR			( 0 )
			0,00	0
b) Anleihen und Schuldverschreibungen				
ba) von öffentlichen Emittenten		11.156.378,61		11.219
darunter:				
beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	11.156.378,61 EUR			( 11.219 )
bb) von anderen Emittenten		<u>114.220.506,54</u>		<u>125.624</u>
darunter:				
beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	62.600.883,61 EUR			( 66.857 )
			125.376.885,15	136.844
c) eigene Schuldverschreibungen		<u>0,00</u>		<u>0</u>
Nennbetrag	0,00 EUR			( 0 )
			125.376.885,15	136.844
<b>6. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere</b>				
6a. Handelsbestand				166.808.991,54
				160.476
7. Beteiligungen				0
darunter:				
an Kreditinstituten	0,00 EUR			( 0 )
an Finanzdienstleistungsinstituten	554.893,33 EUR			( 555 )
<b>8. Anteile an verbundenen Unternehmen</b>				
darunter:				
an Kreditinstituten	0,00 EUR			( 0 )
an Finanzdienstleistungsinstituten	0,00 EUR			( 0 )
<b>9. Treuhandvermögen</b>				
darunter:				
Treuhandkredite	1.565.074,19 EUR			( 23 )
<b>10. Ausgleichsforderungen gegen die öffentliche Hand einschließlich Schuldverschreibungen aus deren Umtausch</b>				
			0,00	0
<b>11. Immaterielle Anlagewerte</b>				
a) Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte		0,00		0
b) entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		18.367,00		18
c) Geschäfts- oder Firmenwert		0,00		0
d) geleistete Anzahlungen		<u>0,00</u>		<u>0</u>
			18.367,00	18
<b>12. Sachanlagen</b>				
			7.431.265,92	5.144
<b>13. Sonstige Vermögensgegenstände</b>				
			3.146.149,86	1.765
<b>14. Rechnungsabgrenzungsposten</b>				
			38.524,21	11
<b>Summe der Aktiva</b>			<b>1.449.453.886,08</b>	<b>1.331.111</b>

# Jahresbilanz zum 31. Dezember 2020

## Passiva

Passivseite	Jahresbilanz zum 31. Dezember 2020			
	EUR	EUR	EUR	31.12.2019 TEUR
<b>1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten</b>				
a) täglich fällig		734.857,04		318
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist		<u>229.329.908,71</u>		<u>193.483</u>
			230.064.765,75	193.801
<b>2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden</b>				
a) Spareinlagen				
aa) mit vereinbarter Kündigungsfrist von drei Monaten	75.165.855,20			79.892
ab) mit vereinbarter Kündigungsfrist von mehr als drei Monaten	<u>447.932,36</u>			<u>701</u>
		75.613.787,56		80.593
b) andere Verbindlichkeiten				
ba) täglich fällig	1.008.842.729,79			921.403
bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	<u>7.282.555,93</u>			<u>12.470</u>
		<u>1.016.125.285,72</u>		<u>933.873</u>
			1.091.739.073,28	1.014.466
<b>3. Verbriefte Verbindlichkeiten</b>				
a) begebene Schuldverschreibungen		1.000.566,67		0
b) andere verbiefte Verbindlichkeiten		<u>0,00</u>		<u>0</u>
darunter:				
Geldmarktpapiere	0,00 EUR		( 0 )	0
			1.000.566,67	0
<b>3a. Handelsbestand</b>			0,00	0
<b>4. Treuhandverbindlichkeiten</b>			1.565.074,19	23
darunter:				
Treuhandkredite	1.565.074,19 EUR		( 23 )	604
<b>5. Sonstige Verbindlichkeiten</b>			599.353,37	33
<b>6. Rechnungsabgrenzungsposten</b>			11.535,36	
<b>7. Rückstellungen</b>				
a) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		7.371.813,00		7.181
b) Steuerrückstellungen		28.700,00		742
c) andere Rückstellungen		<u>2.587.004,98</u>		<u>2.945</u>
			9.987.517,98	10.868
<b>8. (weggefallen)</b>				
<b>9. Nachrangige Verbindlichkeiten</b>			0,00	0
<b>10. Genusssrechtskapital</b>			0,00	0
darunter:				
vor Ablauf von zwei Jahren fällig	0,00 EUR		( 0 )	27.700
<b>11. Fonds für allgemeine Bankrisiken</b>			29.200.000,00	
<b>12. Eigenkapital</b>				
a) gezeichnetes Kapital		0,00		0
b) Kapitalrücklage		0,00		0
c) Gewinnrücklagen				
ca) Sicherheitsrücklage	84.729.267,69			82.953
		84.729.267,69		82.953
d) Bilanzgewinn		<u>556.731,79</u>		<u>663</u>
			85.285.999,48	83.616
<b>Summe der Passiva</b>			<b>1.449.453.886,08</b>	<b>1.331.111</b>
<b>1. Eventualverbindlichkeiten</b>				
a) Eventualverbindlichkeiten aus weitergegebenen abgerechneten Wechslen		0,00		0
b) Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen		25.978.137,14		26.500
c) Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten		<u>0,00</u>		<u>0</u>
			25.978.137,14	26.500
<b>2. Andere Verpflichtungen</b>				
a) Rücknahmeverpflichtungen aus unechten Pensionsgeschäften		0,00		0
b) Platzierungs- und Übernahmeverpflichtungen		0,00		0
c) Unwiderrufliche Kreditzusagen		<u>53.966.914,13</u>		<u>50.537</u>
			53.966.914,13	50.537

# Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020

Gewinn- und Verlustrechnung		1.1.-31.12.2019	
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020		EUR	TEUR
<b>1. Zinserträge aus</b>			
a) Kredit- und Geldmarktgeschäften		19.430.914,05	20.417
abgesetzte negative Zinsen	362.245,49 EUR		( 237 )
aus der Abzinsung von Rückstellungen	0,00 EUR		( 0 )
b) festverzinslichen Wertpapieren			
und Schulbuchforderungen		1.746.406,62	1.855
abgesetzte negative Zinsen	0,00 EUR		( 0 )
		21.177.320,67	22.272
		2.855.971,44	4.260
<b>2. Zinsaufwendungen</b>			
abgesetzte positive Zinsen	602.038,71 EUR		( 221 )
aus der Aufzinsung von Rückstellungen	199.791,99 EUR		( 246 )
			18.321.349,23
			18.012
<b>3. Laufende Erträge aus</b>			
a) Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren		2.911.414,82	3.025
b) Beteiligungen		431.461,38	557
c) Anteilen an verbundenen Unternehmen		0,00	0
			3.342.876,20
			3.582
<b>4. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen</b>			0
		0,00	0
<b>5. Provisionserträge</b>		10.200.567,58	10.773
<b>6. Provisionsaufwendungen</b>		923.623,83	543
<b>7. Nettoertrag oder Nettoaufwand des Handelsbestands</b>			9.276.943,75
darunter: Zuführungen zum oder Entnahmen aus dem I	0,00 EUR		0,00
<b>8. Sonstige betriebliche Erträge</b>			657.087,30
aus der Fremdwährungsumrechnung	1.880,15 EUR		( 0 )
aus der Abzinsung von Rückstellungen	0,00 EUR		( 0 )
<b>9. (weggefallen)</b>			31.598.256,48
			32.671
<b>10. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen</b>			
a) Personalaufwand			
aa) Löhne und Gehälter		12.541.859,52	12.876
ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung			
darunter:		3.960.676,34	4.168
für Altersversorgung	1.543.364,21 EUR		( 1.612 )
		16.502.535,86	17.044
b) andere Verwaltungsaufwendungen		8.167.886,58	7.658
			24.670.422,44
			24.702
<b>11. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen</b>			672.974,45
<b>12. Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>			1.517.005,26
aus der Fremdwährungsumrechnung	0,00 EUR		( 0 )
aus der Aufzinsung von Rückstellungen	0,00 EUR		( 0 )
<b>13. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft</b>		842.523,70	0
<b>14. Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft</b>		0,00	6
			6
<b>15. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere</b>		18.284,39	0
<b>16. Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren</b>		0,00	0
			18.284,39
			0
<b>17. Aufwendungen aus Verlustübernahme</b>			0,00
<b>18. Zuführungen zum oder Entnahmen aus dem Fonds für allgemeine Bankrisiken</b>			1.500.000,00
<b>19. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit</b>			2.377.046,24
<b>20. Außerordentliche Erträge</b>		0,00	0
<b>21. Außerordentliche Aufwendungen</b>		0,00	0
<b>22. Außerordentliches Ergebnis</b>			0,00
<b>23. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</b>		656.404,08	1.869
<b>24. Sonstige Steuern, soweit nicht unter Posten 12 ausgewiesen</b>		50.446,80	42
			706.850,88
			1.911
<b>25. Jahresüberschuss</b>			1.670.195,36
<b>26. Gewinnvortrag/Verlustvortrag aus dem Vorjahr</b>			0,00
			1.670.195,36
			1.989
<b>27. Entnahmen aus Gewinnrücklagen</b>			
a) aus der Sicherheitsrücklage		0,00	0
b) aus anderen Rücklagen		0,00	0
			0,00
			1.670.195,36
			1.989
<b>28. Einstellungen in Gewinnrücklagen</b>			
a) in die Sicherheitsrücklage		1.113.463,57	1.326
b) in andere Rücklagen		0,00	0
			1.113.463,57
			1.326
<b>29. Bilanzgewinn</b>			556.731,79
			663

# Anhang

## Allgemeine Angaben / Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

### 1. Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss der Sparkasse zum 31. Dezember 2020 wurde nach den für Kreditinstitute geltenden Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) und der Verordnung über die Rechnungslegung der Kreditinstitute (RechKredV) aufgestellt. Die Bilanz wurde unter teilweiser Verwendung des Jahresergebnisses aufgestellt.

Die Gliederung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung richtet sich nach den vorgeschriebenen Formblättern.

### 2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bewertung der Vermögensgegenstände und Schulden entspricht den allgemeinen Bewertungsvorschriften der §§ 252 ff. HGB unter Berücksichtigung der für Kreditinstitute geltenden Sonderregelungen (§§ 340 ff. HGB). Zinsabgrenzungen aus negativen Zinsen wurden demjenigen Posten der Aktiv- oder Passivseite zugeordnet, dem sie zugehören.

**Forderungen an Kreditinstitute und Kunden** haben wir grundsätzlich zum Nennwert bilanziert. Die bei der Auszahlung von Darlehen einbehaltenen Disagien werden in die Rechnungsabgrenzungsposten der Passivseite aufgenommen und im Falle von Festzinsvereinbarungen zinsanteilig auf die Dauer der Festschreibung verteilt. Bei Darlehen ohne Zinsbindung erfolgt die Verteilung grundsätzlich auf die voraussichtliche Dauer der Gesamtlaufzeit. Ist der Nennwert niedriger als der Zahlungsbetrag, wird der Differenzbetrag in den Rechnungsabgrenzungsposten der Aktivseite aufgenommen. Die erfolgswirksame Auflösung erfolgt planmäßig. Die auf künftige Rechnungsperioden entfallenden Zinsen und Gebühren für sonstige Darlehen wurden als Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesen.

Den akuten Ausfallrisiken im Kreditgeschäft haben wir durch Einzelwertberichtigungen und Rückstellungen in angemessenem Umfang Rechnung getragen. Soweit Gründe für eine Einzelwertberichtigung nicht mehr bestehen, wurden Zuschreibungen bis zu dem höheren Zeitwert bzw. Nominalwert der Forderungen vorgenommen. Das latente Kreditrisiko wird durch ausreichend bemessene Pauschalwertberichtigungen abgedeckt. Um dem erhöhten latenten Adressenausfallrisiko infolge der Corona-Pandemie Rechnung zu tragen, wurde das rein vergangenheitsorientierte Berechnungsschema, das dem Erlass der Finanzverwaltung entspricht, um einen angemessenen Zuschlag von 1,7 Mio. € ergänzt. Die gebildeten Wertberichtigungen wurden von den korrespondierenden Aktivwerten abgesetzt.

Die **Wertpapiere** sind der Liquiditätsreserve und dem Anlagevermögen zugeordnet und werden nach dem strengen Niederstwertprinzip bewertet. Zuschreibungen wurden auf den Kurswert, höchstens bis zu den Anschaffungskosten vorgenommen.

Bei den im Bestand gehaltenen Anteilen an Investmentvermögen ist für die Bewertung grundsätzlich der nach investmentrechtlichen Grundsätzen bestimmte Rücknahmepreis maßgeblich.

Bei der Bewertung von Wertpapieren wurde der beizulegende Wert aus einem Börsen- oder Marktpreis bestimmt, soweit dieser auf einem aktiven Markt ermittelbar war. Für die Abgrenzung aktiver und inaktiver Märkte wurden die Kriterien zur Marktliquidität der MiFID II (Markets in Financial Instruments Directive – Richtlinie 2014/65/EU des Europäischen Parlaments und des Rates vom 15. Mai 2014) herangezogen. Aufgrund der Einstufung als illiquides Wertpapier i.S. der MiFID II wurden die festverzinslichen Wertpapiere zum Bilanzstichtag nahezu vollständig dem inaktiven Markt zugeordnet. In diesen Fällen wurde der beizulegende Wert anhand von gerechneten Kursen des Kursinformationsanbieters Reuters bestimmt, denen unter Verwendung laufzeit- und risikoadäquater Zinssätze ein Discounted Cashflow-Modell zugrunde lag.



## Anhang

### Allgemeine Angaben / Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die **Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen** werden nach dem gemilderten Niederstwertprinzip bilanziert. Sie sind grundsätzlich mit den Anschaffungskosten oder mit dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Soweit die Gründe für den niedrigeren Wertansatz nicht mehr bestehen, werden Zuschreibungen (Wertaufholungen) bis zum Zeitwert, maximal aber bis zu den Anschaffungskosten berücksichtigt.

**Immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen** werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen unter Zugrundelegung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer mit den steuerlich zulässigen Höchstsätzen bilanziert. Bei beweglichen Anlagegütern erfolgt die Abschreibung monatsgenau.

Investitionen in gemieteten Räumen werden grundsätzlich linear über zehn Jahre abgeschrieben. Soweit der nach vorstehenden Grundsätzen ermittelte Wert von Vermögensgegenständen über dem Wert liegt, der ihnen am Abschlussstichtag beizulegen ist, wird dem durch außerplanmäßige Abschreibung Rechnung getragen.

**Geringwertige Wirtschaftsgüter** bis 250 € werden direkt im Sachaufwand verrechnet. Liegen die Anschaffungskosten bei Gütern der **Betriebs- und Geschäftsausstattung** oberhalb von 250 € netto, übersteigen aber 1.000 € nicht, so wird ein Sammelposten gebildet und im Wirtschaftsjahr der Bildung und in den folgenden vier Wirtschaftsjahren mit jeweils 1/5 gewinnmindernd aufgelöst.

**Immaterielle Wirtschaftsgüter** mit einem Anschaffungswert bis 250 € netto werden im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben, bei einem Anschaffungswert bis 800 € erfolgt die o.g. Poolbildung. Bei entsprechendem Nachweis nutzen wir für Trivialsoftware mit Anschaffungskosten von > 800 € bis 1.000 € ebenfalls die Poolbildung. Liegt der Anschaffungswert der sonstigen Software über 800 €, so erfolgt eine Aktivierung als immaterielles Wirtschaftsgut.

Die **sonstigen Vermögensgegenstände** wurden nach dem strengen Niederstwertprinzip zum niedrigeren beizulegenden Wert am Bilanzstichtag angesetzt.

Die **Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und gegenüber Kunden** werden mit ihrem Erfüllungsbetrag passiviert. Der Unterschied zwischen Nennbetrag und Ausgabebetrag von Verbindlichkeiten wird in den Rechnungsabgrenzungsposten eingestellt.

**Rückstellungen** sind mit ihrem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag ausgewiesen. Künftige Preis- und Kostensteigerungen wurden berücksichtigt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr sind mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden und von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz gem. Rückstellungsabzinsungsverordnung (Rück-AbzinsV) der letzten 7 Jahre abgezinst worden (außer Pensionsrückstellungen). Bei Rückstellungen mit einer Ursprungslaufzeit von einem Jahr oder weniger erfolgte keine Abzinsung. Zinsaufwendungen werden in der GuV-Position 2 gezeigt. Bei der Ermittlung der Rückstellungen wurde vereinfachend davon ausgegangen, dass Zinssatzänderungen zum Jahresende eintreten. Entsprechendes gilt für eine Veränderung des Verpflichtungsumfangs. Bei einem teilweisen Verbrauch der Rückstellung vor Ablauf der Restlaufzeit gilt die Annahme, dass dieser erst zum Ende der jeweiligen Periode erfolgt. Die Effekte aus Zinssatzänderungen werden zusammen mit den Effekten aus Laufzeitveränderungen und Veränderungen des Verpflichtungsumfangs im operativen Ergebnis gezeigt.

Durch den Wechsel vom modifizierten Pauschalwertverfahren auf das modifizierte Teilwertverfahren ergab sich bei den Jubiläumsrückstellungen ein höherer Rückstellungsbedarf (7 T€).

Rückstellungen für Pensionen wurden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen auf der Grundlage der Richttafeln 2018 von Dr. Klaus Heubeck entsprechend dem modifizierten Teilwertverfahren unter Berücksichtigung von Rentensteigerungen von 2% p.a. ermittelt. Sie wurden mit einem basierend auf der Deutschen

## Anhang

### Allgemeine Angaben / Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Bundesbank veröffentlichten und auf das Jahresende prognostizierten durchschnittlichen Marktzinssatz der Deutschen Bundesbank aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren abgezinst, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt. Der Rechnungszinssatz beträgt 2,30%.

Im Geschäftsjahr wurde der **Fonds für allgemeine Bankrisiken gem. § 340g HGB** zur Absicherung gegen die besonderen Risiken des Bankgeschäfts weiter dotiert.

Bei der gemäß § 340 d HGB vorgeschriebenen **Gliederung der Forderungen und Verbindlichkeiten nach Restlaufzeiten** haben wir von dem Wahlrecht nach § 11 Satz 3 RechKredV Gebrauch gemacht und die anteiligen Zinsen nicht in die Gliederung mit einbezogen.

Die **Währungsumrechnung** erfolgt nach § 256 a HGB in Verbindung mit § 340 h HGB. Per Jahresende bestanden Geschäfte mit besonderer Deckung, d.h. pro Geschäft wurde ein betrags-, fristen- und währungskongruentes Gegengeschäft abgeschlossen. Die Bewertung erfolgte zum Euro-Referenzkurs der EZB. Für Positionen, für die durch Vermögensgegenstände oder Verbindlichkeiten in derselben Währung eine besondere Deckung vorlag, erfolgte neben der Vereinnahmung der Aufwendungen die vollständige Vereinnahmung der Erträge aus der Währungsumrechnung. Auf ausländische Währung lautendes Anlagevermögen ist nicht vorhanden.

Soweit aus den Verpflichtungen aus den **unter dem Bilanzstrich** ausgewiesenen Haftungsverhältnissen und Verbindlichkeiten zum Bilanzstichtag mit einer Inanspruchnahme zu rechnen war, wurden entsprechende Rückstellungen gebildet. Für die anderen Verpflichtungen lagen keine Anhaltspunkte für drohende Inanspruchnahmen vor.

Der **verlustfreien Bewertung im Zinsbuch** liegt die (statisch) barwertige Betrachtungsweise zu Grunde. Dabei ist zur Ermittlung eines handelsrechtlich relevanten Verpflichtungsüberschusses der Barwert des Zinsbuches dem handelsrechtlichen Buchwert der zinstragenden Geschäfte gegenüberzustellen. Die zur Steuerung des allgemeinen Zinsänderungsrisikos abgeschlossenen Zinsswapgeschäfte wurden in die Gesamtbetrachtung einbezogen.

Grundlage der Wertermittlung der Zinsgeschäfte sind alle innerhalb der jeweiligen Restlaufzeit liegenden Zahlungsströme. Diese werden mit der am Bilanzstichtag gültigen Zinsstrukturkurve (Swap-Kurve) abgezinst. Die Zahlungsströme variabel verzinslicher Geschäfte haben wir nach dem Verfahren der „gleitenden Durchschnitte“ aus dem tatsächlichen Zinsanpassungsverhalten sowie dem erwarteten Kundenverhalten der entsprechenden Geschäfte abgeleitet.

Aus der Gegenüberstellung von dem aus dem Gesamt-Cash-Flow der Sparkasse errechneten Barwert und dem Buchwert des Zinsbuchs resultiert zum Bilanzstichtag insgesamt ein Überschuss, der die anteiligen Verwaltungs- und Risikokosten überdeckt.

## Anhang

### Angaben und Erläuterungen zur Bilanz und GuV

#### 3. Angaben und Erläuterungen zur Bilanz und GuV

##### Forderungen an Kreditinstitute

	31.12.2020 TEUR	31.12.2019 TEUR
Forderungen an die eigene Girozentrale	14.628	39.558

In der Position Forderungen an die eigene Girozentrale sind **nachrangige Vermögensgegenstände** in Höhe von TEUR 3.050 (Vorjahr TEUR 0) enthalten.

##### Forderungen an Kunden

	31.12.2020 TEUR	31.12.2019 TEUR
Beziehungen zu Beteiligungsunternehmen	6.343	8.359
Vermögensgegenstände in Fremdwährung	4.181	6.107
Forderungen an verbundene Unternehmen	606	0

##### Wertpapiere

	Börsenfähige Wertpapiere  Bilanzwert TEUR	davon	
		börsennotiert TEUR	nicht börsennotiert TEUR
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	125.377	116.215	9.162
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	7.809	0	7.809

In der Position Schuldverschreibung und andere festverzinsliche Wertpapiere sind **nachrangige Vermögensgegenstände** in Höhe von TEUR 5.236 (Vorjahr TEUR 8.285) enthalten.

In der Position Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere sind **nachrangige Vermögensgegenstände** in Höhe von TEUR 0 (Vorjahr TEUR 0) enthalten.

## Anhang

### Angaben und Erläuterungen zur Bilanz und GuV

#### Investmentvermögen

Die Sparkasse hält folgende Anteile von mehr als 10% an Sondervermögen i.S.d. § 1 Abs. 10 KAGB:

Gemischte Fonds Angaben in TEUR	Buchwert 31.12.2020	Marktwert 31.12.2020	Differenz Buch-/Marktwert	Ausschüttung 2020
WEBI-Fonds	72.300	87.393	15.093	1.298
A-Wendalinus-Fonds	60.852	65.993	5.141	774

Eine Beschränkung der Möglichkeit der täglichen Rückgabe besteht nicht.

#### Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen

Von den Beteiligungen und verbundenen Unternehmen sind TEUR 0 (Vorjahr TEUR 0) börsenfähig (§ 35 Abs. 1 Nr. 1 RechKredV).

#### Angabe nach § 285 Nr. 11 HGB

Name und Sitz der Beteiligung	Eigenkapital GJ 2019	Beteiligungsquote	Ergebnis 2019
	TEUR	%	TEUR
Dt. Sparkassen Leasing AG & Co. KG Bad Homburg v. d. Höhe	662.760	0,09	50.307
Erwerbsgesellschaft der S-Finanzgruppe mbH & Co. KG Berlin	3.321.087	0,12	205.224

Auf weitere Angaben wird gemäß § 286 Abs. 3 Satz 1 Nr. 1 HGB verzichtet.

#### Anteile an verbundenen Unternehmen

Im Hinblick auf die untergeordnete Bedeutung der Tochterunternehmen für die Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Sparkasse wurde auf Angaben gemäß § 285 Nr. 11 HGB i.V.m. § 286 Abs. 3 Nr. 1 HGB verzichtet. Auf die Aufstellung eines Konzernabschlusses wurde gemäß § 296 Abs. 2 HGB ebenfalls verzichtet.

#### Treuhandgeschäfte

Das Treuhandvermögen betrifft in voller Höhe Forderungen an Kunden.

#### Sachanlagen

Die Sachanlagen entfallen mit 5.205 TEUR auf Grundstücke und Bauten, die von der Sparkasse im Rahmen der eigenen Tätigkeit genutzt werden. Der Bilanzwert der Betriebs- und Geschäftsausstattung beträgt 1.881 TEUR.

## Anhang

### Angaben und Erläuterungen zur Bilanz und GuV

#### Sonstige Vermögensgegenstände

In den sonstigen Vermögensgegenständen sind Steuererstattungsansprüche von 2.888 TEUR (Vorjahr 1.563 TEUR) enthalten

#### Rechnungsabgrenzungsposten

		31.12.2020 TEUR	31.12.2019 TEUR
<b>Aktivseite:</b>	Unterschiedsbetrag zwischen Nennbetrag und höherem Auszahlungsbetrag	28	0

## Anhang

### Angaben und Erläuterungen zur Bilanz und GuV

#### Entwicklung des Anlagevermögens

<b>Anlagenpiegel</b> in TEUR <small>(ohne Zusammenfassung nach §34 RechKredV)</small>		Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	Beteiligungen	Anteile an verbundenen Unternehmen	immaterielle Anlagewerte	Sachanlagen	sonstige Vermögensgegenstände	
Entwicklung der Anschaffungs- und Herstellungskosten	Stand 01.01. Geschäftsjahr	0,0	0,0	14.668,4	100,0	557,8	26.697,5	5,0	
	Zugänge	1.000,0	0,0	8,4	24,5	7,5	3.097,7	0,0	
	Abgänge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1.177,7	0,0	
	Umbuchungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	
	Stand 31.12. Geschäftsjahr	1.000,0	0,0	14.676,8	124,5	565,3	28.617,5	5,0	
Entwicklung der kumulierten Abschreibungen	Stand 01.01. Geschäftsjahr	0,0	0,0	4.822,0	0,0	539,5	21.554,0	0,0	
	Abschreibungen Geschäftsjahr	0,0	0,0	18,3	0,0	7,4	665,5	0,0	
	Zuschreibungen Geschäftsjahr	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	
	Änderungen durch	Zugänge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
		Abgänge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1.033,3	0,0
		Umbuchungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Stand 31.12. Geschäftsjahr	0,0	0,0	4.840,3	0,0	546,9	21.186,2	0,0		
Buchwerte	Stand 31.12. Geschäftsjahr	1.000,0	0,0	9.836,5	124,5	18,4	7.431,3	5,0	
	Stand 31.12. Vorjahr	0,0	0,0	9.846,4	100,0	18,3	5.143,5	5,0	

#### Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

	31.12.2020 TEUR	31.12.2019 TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber der eigenen Girozentrale	4.989	51.285
Schulden in Fremdwährung	4.171	6.084

Von den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten waren TEUR 209.567 durch eigene Vermögenswerte gesichert.

## Anhang

### Angaben und Erläuterungen zur Bilanz und GuV

#### Verbindlichkeiten gegenüber Kunden

	31.12.2020 TEUR	31.12.2019 TEUR
Beziehungen zu Beteiligungsunternehmen	243	204

#### Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen

	31.12.2020 TEUR	31.12.2019 TEUR
Beziehungen zu verbundenen Unternehmen	192	93

#### Treuhandgeschäfte

Die Treuhandverbindlichkeiten entfallen in Höhe von TEUR 4 auf Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und in Höhe von TEUR 1.561 auf Verbindlichkeiten gegenüber Kunden.

#### Rechnungsabgrenzungsposten

		31.12.2020 TEUR	31.12.2019 TEUR
<b>Passivseite:</b>	Unterschiedsbetrag zwischen Nennbetrag und niedrigerem Auszahlungsbetrag von Forderungen	2	3

#### Rückstellungen

Der bilanzielle Ansatz der Pensionsrückstellungen in Höhe von TEUR 7.372 wurde nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren ermittelt. Auf Basis des durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren beträgt der Erfüllungsbetrag der Pensionsrückstellungen 7.941 TEUR. Zum Bilanzstichtag ergibt sich hieraus ein Unterschiedsbetrag nach § 253 Abs. 6 Satz 1 HGB in Höhe von 569 TEUR. Dieser unterliegt einer Ausschüttungssperre gemäß § 253 Abs. 6 Satz 2 HGB.

# Anhang

## Angaben und Erläuterungen zur Bilanz und GuV

### Restlaufzeitengliederung

	Forderungen bzw. Verbindlichkeiten					
	mit einer Restlaufzeit von				mit unbestimmter Laufzeit	im Folgejahr fällig
	bis drei Monate	mehr als drei Monate bis ein Jahr	mehr als ein Jahr bis fünf Jahre	mehr als fünf Jahre		
- ohne anteilige Zinsen -	TEUR					
<b>Aktivposten</b>						
3.Forderungen an Kreditinstitute						
b) andere Forderungen	0	5.000	7.404	3.000		
4.Forderungen an Kunden	60.433	66.645	340.114	409.334	28.972	
5.Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere						35.723
<b>Passivposten</b>						
1.Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten						
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	5.613	17.441	139.822	66.220		
2.Verbindlichkeiten gegenüber Kunden						
a)Spareinlagen						
ab) mit vereinbarter Kündigungsfrist von mehr als 3 Monaten	226	0	222	0		
b) andere Verbindlichkeiten						
bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	3.863	2.717	695	8		
3.Verbriefte Verbindlichkeiten						
a)begebene Schuldverschreibungen	0	0	0	0		
b) andere verbriefte Verbindlichkeiten	0	0	0	0		



## Anhang

### Angaben und Erläuterungen zur Bilanz und GuV

#### Passiva unter dem Strich

##### Eventualverbindlichkeiten

Zum 31.12.2020 valuierten Kredit- und Gewährleistungsbürgschaften in Höhe von insgesamt 26.031 TEUR. Zum Abschlussstichtag bestanden keine Rückgriffsforderungen, Regress- oder Erstattungsansprüche.

##### Andere Verpflichtungen

Hier handelt es sich um unwiderrufliche, befristete Kreditzusagen im Kontokorrent- und Darlehensbereich in Höhe von 53.967 TEUR. Es sind keine Anhaltspunkte für eine wirtschaftliche Belastung der Sparkasse aus den unwiderruflichen Kreditzusagen erkennbar.

#### Gewinn- und Verlustrechnung

Im **Posten 1a Zinserträge aus Kredit- und Geldmarktgeschäften** wurden negative Zinsen mit den Zinserträgen, die üblicherweise bei derartigen Geschäften anfallen, durch offene Absetzung in einer zusätzlichen Vorpalte verrechnet. Ebenso wurden im **Posten 2 Zinsaufwendungen** positive Zinsen durch offene Absetzung verrechnet. Die aus Zinsswapgeschäften am Bilanzstichtag fälligen, aber noch nicht geleisteten Zinszahlungen sowie die auf den Berichtszeitraum anteilig anfallenden Zinsen (Zinsabgrenzungsbuchungen) wurden in die Bilanz als **Forderungen bzw. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten** eingestellt.

**Posten 5 Provisionserträge:** Hier entfallen wesentliche Erträge für die für Dritte erbrachten Dienstleistungen für Verwaltung und Vermittlung auf die Vermittlung von Produkten der Verbundpartner in den Bereichen Bau-spar-, Versicherungs- und Investmentgeschäft. Zur Verbesserung des Bildes über unsere Ertragslage werden die an Dritte gezahlten Provisionen für die Vermittlung von Kredit- und Einlagengeschäften (550 TEUR) unter **GuV-Posten 6 „Provisionsaufwendungen“** ausgewiesen.

## Anhang

### Angaben und Erläuterungen zur Bilanz und GuV

#### Außerbilanzielle Geschäfte

Die aufgeführten derivativen Geschäfte wurden, bis auf die Kreditbasket-Transaktion, ausschließlich zur Steuerung des allgemeinen Zinsänderungsrisikos im Rahmen der barwertigen Zinsbuchsteuerung abgeschlossen. Die Ermittlung der Marktwerte der Swaps erfolgte als Dirty-Value-Wert auf Basis der Renditekurve „EUR EONIA SWAP“ im bestandsführenden System. Bei den Kontrahenten handelt es sich ausschließlich um inländische Kreditinstitute.

	Nominalwerte in TEUR		Marktwerte zum 31.12.2020 in TEUR	
	31.12.2020	31.12.2019	positiv	negativ
Zinsrisiken				
Zinsswaps	227.500	177.500	3.689	8.029

	Nominalwerte in Mio. €	
	31.12.2020	31.12.2019
Restlaufzeiten		
bis 3 Monate	0,0	20,0
mehr als 3 Monate bis 1 Jahr	0,0	5,0
mehr als 1 Jahr bis 5 Jahre	87,5	62,5
mehr als 5 Jahre	140,0	90,0
<b>Insgesamt</b>	<b>227,5</b>	<b>177,5</b>

Die Sparkasse ist erstmals an einer überregionalen Kreditbasket-Transaktion der Sparkassenorganisation mit einer Laufzeit von 3 Jahren und einem Volumen von 1.000 TEUR beteiligt. Im Rahmen der Transaktion erfolgte eine Produktaufspaltung in Basisvertrag (variabel verzinsliches Wertpapier, Credit Linked Note) und eingebettetes Derivat (Credit Default Swap). Beide Bestandteile wurden entsprechend dem im Zeitpunkt des Vertragsabschlusses festgelegten Verwendungszweck und unter Beachtung der jeweils maßgeblichen handelsrechtlichen Grundsätze einzeln bewertet und bilanziert. Der Credit Default Swap (CDS) zur Übernahme von Kreditrisiken (Sparkasse ist Sicherungsgeber) wurde dem Anlagevermögen zugeordnet und nach den Grundsätzen für das Bürgschafts- bzw. Garantiegeschäft behandelt. Die Bildung einer Verbindlichkeitsrückstellung war nicht erforderlich. Der CDS, der der Besicherung dient (Sparkasse ist Sicherungsnehmer), wird bei der Bewertung des abgesicherten Kreditgeschäfts im Rahmen der Bildung von Einzelwertberichtigungen bzw. Rückstellungen berücksichtigt.

# Anhang

## Sonstige Angaben

### 4. Sonstige Angaben

#### Nachtragsbericht

Die weltweite Ausbreitung des Coronavirus und der damit verbundenen Pandemie betrachten wir als einen Vorgang von besonderer Bedeutung, welcher auch für uns negative Auswirkungen auf die Entwicklung unserer Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben wird. Die Auswirkungen auf den handelsrechtlichen Jahresabschluss der Sparkasse zum 31. Dezember 2021 sind derzeit nur schwer abzuschätzen und können insofern nicht quantifiziert werden. Entscheidend wird der Kampf gegen die Pandemie sein und dabei insbesondere die staatliche Stützung der Wirtschaft. Ergänzend verweisen wir auf unsere Ausführungen zur Corona-Pandemie im Lagebericht.

#### Ergebnisverwendung

Der Vorstand schlägt dem Verwaltungsrat vor, zur weiteren Stärkung des haftenden Eigenkapitals, den verbleibenden Jahresüberschuss (Bilanzgewinn) der Sicherheitsrücklage zuzuführen.

#### Latente Steuern

Durch eine bilanzorientierte Betrachtung (Temporary-Konzept) wurden infolge abweichender Ansatz- und Bewertungsvorschriften zwischen Handels- und Steuerbilanz aktive Steuerlatenzen ermittelt, auf deren bilanziellen Ausweis verzichtet wurde. Die Differenzen zwischen Handels- und Steuerbilanz resultieren im Wesentlichen aus bilanziellen Ansatzunterschieden bei der Bilanzposition „Forderungen an Kunden“ sowie „Rückstellungen“. Die Bewertung der Steuerlatenzen erfolgte pauschal mit einem Steuersatz von 30%.

#### Nahestehende Personen

Die Sparkasse nimmt das Wahlrecht gemäß § 285 Nr. 21 HGB wahr und berichtet nur über die wesentlichen, zu marktüblichen Bedingungen abgeschlossenen Geschäfte. Es bestehen keine Geschäfte zu marktüblichen Bedingungen.

#### Abschlussprüferhonorar

Im Geschäftsjahr wurde von dem Abschlussprüfer für Abschlussprüfungsleistungen 238 TEUR und für andere Bestätigungsleistungen 33 TEUR (WpHG-Prüfung) berechnet.

#### Ruhegehalts- und Zusatzversorgungskasse (RZVK) Saar

Für Sparkassen ist 2018 eine bundesweit einheitliche Methodik zur quantitativen Ermittlung von nicht-passivierten mittelbaren Pensionsverpflichtungen nach Rechtsauffassung des IDW entwickelt worden.

Die Sparkasse ist verpflichtet, für die anspruchsberechtigten Mitarbeiter eine zur betrieblichen Altersversorgung führende Versicherung bei einer kommunalen Zusatzversorgungskasse abzuschließen. Sie hat diese Verpflichtung durch Anmeldung der betreffenden Mitarbeiter bei der ZVK erfüllt. Träger der ZVK ist die Ruhegehalts- und Zusatzversorgungskasse des Saarlandes in Saarbrücken, die das Kassenvermögen der ZVK als Sondervermögen getrennt vom eigenen Vermögen verwaltet.

## Anhang

### Sonstige Angaben

Die ZVK finanziert die Versorgungsverpflichtungen im Umlageverfahren. Hierbei wird im Rahmen eines Abschnittsdeckungsverfahrens ein Umlagesatz - bezogen auf die zusatzversorgungspflichtigen Entgelte der versicherten Beschäftigten - ermittelt. Soweit dabei der Finanzbedarf der Kasse infolge der Umstellung auf das Punktemodell den tarifvertraglich auf den Stand vom 1. November 2001 eingefrorenen Umlagesatz übersteigt, erhebt die Kasse ein Sanierungsgeld. Der Umlagesatz (einschließlich Sanierungsgeld) beträgt derzeit 8,90% der umlagepflichtigen Gehälter. Das vom einzelnen Mitglied zu entrichtende Sanierungsgeld wird gemäß § 63 Abs. 2 der Satzung der ZVK nach einer verursachungsgerechten Regelung unter Berücksichtigung der mitgliederspezifischen Bestandsstruktur erhoben.

Maßgeblich für die Höhe der Rentenleistung ist die Summe der vom Versicherten bis zum Rentenbeginn erworbenen sogenannten Versorgungspunkte, die auf der Basis des jeweiligen versorgungspflichtigen Entgelts ermittelt werden. Neben einer lebenslangen Altersrente werden Rentenleistungen auch im Fall der Erwerbsminderung sowie im Todesfall an die Hinterbliebenen erbracht. Die Rentenleistungen werden jährlich um 1% angehoben.

Die Durchführung der Versorgungszusage über die ZVK begründet eine mittelbare Versorgungsverpflichtung, die die Sparkasse durch regelmäßige Zahlung der satzungsmäßig geforderten Umlagen und Sanierungsgelder erfüllt. Gemäß § 1 Abs. 1 Satz 3 BetrAVG steht die Sparkasse für die Erfüllung der zugesagten Leistung ein (Subsidiärhaftung), soweit die ZVK die vereinbarten Leistungen nicht erbringt, wofür derzeit keine Anhaltspunkte vorliegen.

Wird unterstellt, dass die ZVK keine Umlagen und Sanierungsgelder mehr erheben kann und die zugesagten Versorgungsleistungen aus ihrem zum Stichtag vorhandenen Vermögen erbringen müsste, ergäbe sich für die Sparkasse ein nach den handelsrechtlichen Bewertungsgrundsätzen des § 253 Abs. 2 HGB ermittelter Erfüllungsbetrag von 38.362 TEUR, dem ein nach dem Verpflichtungsumfang quotaal bemessener Anteil der Sparkasse am Kassenvermögen in Höhe von 7.931 TEUR gegenübersteht. Insoweit beläuft sich der gemäß Art. 28 Abs. 2 EGHGB anzugebende Betrag auf 30.431 TEUR.

Die Bewertung der Verpflichtung erfolgt auf der Grundlage des Anwartschaftsbarwertverfahrens, wobei die Heubeck-Richttafeln 2005 G (modifiziert im Hinblick auf die Besonderheiten des Versichertenbestandes), ein Rechnungszinsfuß von 2,30% bei einer gemäß § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren sowie eine Rentendynamik entsprechend der Satzung der Versorgungseinrichtung von 1% zugrunde gelegt werden. Da es sich nicht um ein endgehaltbezogenes Versorgungssystem handelt, sind erwartete Gehaltssteigerungen nicht zu berücksichtigen.

Die Daten zum Versichertenbestand der Versorgungseinrichtung per 31. Dezember 2020 liegen derzeit noch nicht vor, so dass auf den Versichertenbestand per 31. Dezember 2019 abgestellt wird.

#### Mitarbeiter/-innen

Im Jahresdurchschnitt 2020 wurden beschäftigt (kaufmännisch gerundet auf ganze Mitarbeiter):	Anzahl
Vollzeitkräfte	156
Teilzeit- und Ultimokräfte	89
	245
Auszubildende	19
<b>insgesamt</b>	<b>264</b>

## Anhang

### Sonstige Angaben

#### Verwaltungsrat

<b>Recktenwald, Udo</b> Vorsitzender, Landrat des Landkreises St. Wendel	<b>Becker, Friedbert</b> stellvertretender Vorsitzender, Schulleiter a.D.
<b>Becker, Dieter</b> Berater Finanzierungs-Center, KSK St. Wendel,	<b>Rauber, Karl</b> Minister a.D.
<b>Born, Marc</b> Sachbearbeiter Recht/Forderungsmanagement, KSK St. Wendel, ab 28.08.2020	<b>Schumann, Helene</b> Sachbearbeiterin Innenrevision, KSK St. Wendel,
<b>Dewes, Peter</b> Senior Individualkundenberater, KSK St. Wendel,	<b>Spaniol, Stefan</b> Ministerialrat
<b>Klär Peter</b> Bürgermeister der Kreisstadt St. Wendel	<b>Veit Andreas</b> Bürgermeister der Gemeinde Nohfelden
<b>Lang, Torsten</b> Ministerialrat	<b>Wagner, Thorsten</b> Berater Gewerbe-/Geschäftskunden – Center, KSK St. Wendel, bis 30.06.2020
<b>Linn, Gerald</b> Standortmanager	<b>Warken, Inge</b> Verkäuferin
<b>Puff, Heinz Detlev</b> bevollmächtigter Bezirksschornsteinfeger	<b>Weiß, Ralf</b> Berater Gewerbe-/Geschäftskunden-Center, KSK St. Wendel
<b>Rauber, Gabi</b> Leiterin der Kinderhilfe	<b>Wilhelm, Werner</b> Polizeibeamter i.R.

Die Mitglieder des Verwaltungsrats erhielten für ihre Tätigkeit im Berichtsjahr Gesamtbezüge in Höhe von 67 TEUR. An die Mitglieder des Verwaltungsrats wurden Kredite (einschließlich Haftungsverhältnisse) in Höhe von 1.664 TEUR ausgereicht.

## Anhang

### Sonstige Angaben

#### Vorstand

<b>Hoffmann, Dirk</b> Vorstandsvorsitzender	<b>Klein, Marc</b> Vorstandsmitglied
--	---

Die Gehaltsbezüge (brutto) des Geschäftsführungsorgans beliefen sich im Berichtsjahr 2020 auf 592.560 Euro.

Für frühere Mitglieder des Vorstandes bestanden am 31. Dezember 2020 Pensionsrückstellungen in Höhe von TEUR 7.372. Die Gesamtbezüge der ehemaligen Mitglieder des Vorstandes beliefen sich im Berichtsjahr auf TEUR 521 (kaufmännisch gerundet auf volle TEUR).

Den Mitgliedern des Vorstandes wurden Kredite (einschließlich Haftungsverhältnisse) in Höhe von 4 TEUR gewährt.

Der Vorsitzende des Vorstandes, Herr Dirk Hoffmann, ist Aufsichtsratsmitglied der SAARLAND Feuer-versicherung AG.

St. Wendel, 06.04.2021

Kreissparkasse St. Wendel

Vorstand

Hoffmann

Klein

## **Anlage zum Jahresabschluss gemäß § 26a Abs. 1 Satz 2 KWG**

### **Anlage zum Jahresabschluss gemäß § 26a Abs. 1 Satz 2 KWG**

**zum 31. Dezember 2020**

**("Länderspezifische Berichterstattung")**

Die Kreissparkasse St. Wendel hat keine Niederlassungen im Ausland. Sämtliche nachfolgende Angaben entstammen dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2020 und beziehen sich ausschließlich auf ihre Geschäftstätigkeit als regional tätige Sparkasse in der Bundesrepublik Deutschland. Die Tätigkeit der Kreissparkasse St. Wendel besteht im Wesentlichen darin, Einlagen oder andere rückzahlbare Gelder von Privat- und Firmenkunden entgegenzunehmen und Kredite für eigene Rechnung zu gewähren.

Die Kreissparkasse definiert den Umsatz als das Ergebnis aus folgenden Komponenten der Gewinn- und Verlustrechnung nach HGB: Zinserträge, Zinsaufwendungen, laufende Erträge aus Aktien etc., Erträge aus Gewinngemeinschaften etc., Provisionserträge, Provisionsaufwendungen, Nettoertrag/-aufwand des Handelsbestands und sonstige betriebliche Erträge. Der Umsatz für den Zeitraum 1. Januar bis 31. Dezember 2020 beläuft sich auf 31.598 TEUR.

Die Anzahl der Lohn- und Gehaltsempfänger in Vollzeitäquivalenten beträgt im Jahresdurchschnitt 212.

Der Gewinn vor Steuern beträgt nach der handelsrechtlichen Gewinn- und Verlustrechnung 2.377 TEUR; die hiernach ausgewiesenen Steuern auf den Gewinn belaufen sich auf 656 TEUR.

Die Kreissparkasse hat im Geschäftsjahr keine öffentlichen Beihilfen erhalten.

# Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

## Wiedergabe des Bestätigungsvermerks

Nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung haben wir den folgenden Bestätigungsvermerk mit uneingeschränkten Prüfungsurteilen erteilt:

### "Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Kreissparkasse St. Wendel

### Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

#### Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Kreissparkasse St. Wendel - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2020 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Kreissparkasse St. Wendel für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 geprüft. Zwei Absätze in Abschnitt "1.1 Geschäftsmodell und Organisationsstruktur" des Lageberichts haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kreditinstitute geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Sparkasse zum 31. Dezember 2020 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Sparkasse. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der Absätze vier und fünf im Abschnitt "1.1 Geschäftsmodell und Organisationsstruktur" genannten Bestandteile des Lageberichts.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

#### Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537 / 2014; im Folgenden "EU-APrVO") unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e. V. (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Sparkasse unabhängig in Über-



## Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

einstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchstabe f) EU-APrVO, dass alle von uns beschäftigten Personen, die das Ergebnis der Prüfung beeinflussen können, keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

### **Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses**

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt haben wir die Bewertung der Forderungen an Kunden identifiziert.

Unsere Darstellung dieses besonders wichtigen Prüfungssachverhalts haben wir wie folgt strukturiert:

- a) Risiko für den Jahresabschluss,
- b) unsere Vorgehensweise in der Prüfung,
- c) Verweis auf weitergehende Angaben.

#### **Zu a)**

Das Kundenkreditgeschäft ist ein bedeutendes Geschäftsfeld der Sparkasse. Durch die Bewertung der Forderungen an Kunden können sich wesentliche Auswirkungen auf den Jahresabschluss der Sparkasse, insbesondere auf die Ertragslage, ergeben. Für die Bewertung einzelner Kundenforderungen ist das Adressenausfallrisiko des Kreditnehmers, d. h. die Wahrscheinlichkeit, mit der dieser seinen vertraglichen Leistungsverpflichtungen nicht mehr nachkommen kann (Ausfallwahrscheinlichkeit), maßgeblich.

#### **Zu b)**

Auf Basis der Organisationsrichtlinien der Sparkasse haben wir die eingerichteten Prozesse zur Bewertung der Kundenforderungen hinsichtlich der Angemessenheit für ein rechnungslegungsbezogenes internes Kontrollsystem geprüft. Daneben haben wir die Wirksamkeit der wesentlichen Kontrollhandlungen zur Risikoklassifizierung und Risikovorsorge geprüft. Bei einer risikoorientiert vorgenommenen Auswahl von Kreditengagements haben wir auf der Grundlage von Kreditunterlagen die von der Sparkasse vorgenommene Beurteilung des kreditnehmerbezogenen Adressenausfallrisikos sowie die Bewertung der Kreditsicherheiten und die hierbei zugrunde gelegten Bewertungsparameter geprüft.

#### **Zu c)**

Weitergehende Angaben zur Bewertung der Forderungen an Kunden sind im Anhang zum Jahresabschluss in den Erläuterungen zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden (Abschnitt 2) und zum Bilanzposten Akti-

## Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

va 4 (Abschnitt 3) enthalten. Darüber hinaus verweisen wir auf die Darstellungen und Erläuterungen im Lagebericht (insbesondere zu den Adressenausfallrisiken in Abschnitt 3.2).

### Sonstige Informationen

Der Vorstand ist für die sonstigen Informationen verantwortlich.

Die sonstigen Informationen der Sparkasse umfassen die in der Anlage zum Bestätigungsvermerk genannten, nicht inhaltlich geprüften Bestandteile des Lageberichts (Abschnitt 1.1) und sonstige nicht prüfungspflichtige Teile des Geschäftsberichts der Sparkasse für das zum 31. Dezember 2020 endende Geschäftsjahr, aber nicht den Jahresabschluss, nicht die inhaltlich geprüften Lageberichtsangaben und nicht unseren dazugehörigen Bestätigungsvermerk. Der zur Veröffentlichung bestimmte Geschäftsbericht wurde uns zur Verfügung gestellt.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen. Dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch eine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zum Lagebericht oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

### Verantwortung des Vorstands und des Verwaltungsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Der Vorstand der Sparkasse ist verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kreditinstitute geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Sparkasse vermittelt. Ferner ist der Vorstand verantwortlich für die internen Kontrollen, die er in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt hat, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses ist der Vorstand dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Sparkasse zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren hat er die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus ist er dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

## Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

Außerdem ist der Vorstand verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Sparkasse vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner ist der Vorstand verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die er als notwendig erachtet hat, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Verwaltungsrat der Sparkasse ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Sparkasse zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

### Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Sparkasse vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e. V. (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Sparkasse abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der vom Vorstand angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der vom Vorstand dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

## Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des vom Vorstand angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Sparkasse zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Sparkasse ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben im Jahresabschluss sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Sparkasse vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Sparkasse.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den vom Vorstand dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben vom Vorstand zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit dem Verwaltungsrat unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie etwaige bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber dem Verwaltungsrat eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihm alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit dem Verwaltungsrat erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

## Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

### Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

### Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir sind nach § 340k Abs. 1 und 3 HGB in Verbindung mit § 24 Abs. 2 Satz 1 SSpG gesetzlicher Abschlussprüfer der Sparkasse.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem Bericht nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

### Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Herr Thomas Friedrich Stephan.

Saarbrücken, 7. Juni 2021

Sparkassenverband Saar  
- Prüfungsstelle -

Stephan  
Wirtschaftsprüfer"

## Anlage zum Bestätigungsvermerk

### **Nicht inhaltlich geprüfte Bestandteile des Lageberichts**

Nachfolgend aufgeführte lageberichts fremde Angaben haben wir nicht inhaltlich geprüft. Lageberichts fremde Angaben im Lagebericht sind solche Angaben, die weder nach § 289 HGB bzw. nach den §§ 289b bis 289e HGB vorgeschrieben sind.

#### **"1.1 Geschäftsmodell und Organisationsstruktur**

Als eng mit ihrem Geschäftsgebiet verbundenes Finanzinstitut ist es für die Sparkasse eine Selbstverständlichkeit, mit sozialem Engagement und finanzieller Unterstützung in der Region fördernd tätig zu sein. Auch im Jahr 2020 hat die Sparkasse eine große Anzahl von Vereinen und Einrichtungen durch Spenden- und Sponsoring-Maßnahmen mit insgesamt mehr als 160 TEUR finanziell unterstützt. Seit 2019 wurde dieses Engagement durch eine Spendenplattform ("gut-fuer-saarlouis-und-st-wendel.de") weiter ausgebaut, wodurch ein Spendenvolumen von rund 220 TEUR erzielt werden konnte. Ergänzt wird dieses Engagement durch die beiden durch die Kreissparkasse St. Wendel gegründeten Stiftungen. Am Ende des Jahres 2019 verfügte die "Sparkassenstiftung zur Förderung des Landkreises St. Wendel" über ein Stiftungskapital von rund 1,70 Mio. €. Die Stiftung ist selbstlos tätig. Zwecke der Stiftung sind unter anderem die Förderung von Wissenschaft und Forschung, der Kinder-, Jugend- und Altenhilfe, von Kunst und Kultur, der Denkmalpflege, der Volks- und Berufsausbildung und der Landschaftspflege. Für Menschen, die sich auf Dauer in der Region engagieren und dafür eine Stiftung gründen wollen, hat die Sparkasse 2011 die Wendelinus Stiftung errichtet und stufenweise mit einem Stiftungskapital von nunmehr 730 TEUR ausgestattet. Aus den Kapitalerträgen fördert die Stiftung eine Vielzahl gemeinnütziger Projekte und Initiativen im Landkreis St. Wendel. Aktuell betreut die Wendelinus Stiftung unter Ihrem Dach fünf Kundenstiftungen bei der Umsetzung ihrer persönlichen Stiftungsidee.

Als Steuerzahler trägt die Sparkasse zur Finanzierung der öffentlichen Hand bei. Die Gewerbe- und Grundsteuer fließt den Gemeinden direkt zu, über die Umlage der Körperschaftssteuer partizipieren die Kommunen vor Ort ebenfalls."

# Geschäftsbericht 2020

## Geschäftsstellen

### Hauptstelle der Kreissparkasse St. Wendel

St. Wendel, Bahnhofstrasse 21 - 25

Telefon: 0 68 51 – 15 380  
Telefax: 0 68 51 – 15 99 380  
Internet: [www.kskwnd.de](http://www.kskwnd.de)  
Bankleitzahl: 592 510 20

### Weitere Geschäftsstellen

#### Stadt St. Wendel

St. Wendel, Am Wirthembösch  
Bliesen, Kirchstraße 26  
Niederkirchen, Kuseler Straße 11

#### Gemeinde Freisen

Freisen, Hermann - Hörmann - Platz 1  
Oberkirchen, Talbrückstraße 2

#### Gemeinde Marpingen

Marpingen, Am Kirmesplatz 2 – 4

#### Gemeinde Namborn

Namborn, Brückenstraße 2

#### Gemeinde Nohfelden

Türkismühle, Saarbrücker Straße 25a

#### Gemeinde Oberthal

Oberthal, Poststraße 12

#### Gemeinde Nonweiler

Otzenhausen, Am Marktplatz 1  
Primstal, Hauptstraße 47

#### Gemeinde Tholey

Tholey, Rathausplatz 1  
Hasborn, Theeltalstraße 11  
Theley, Leitzweilerstraße 9

#### SB-Standorte

Alsweiler  
Alpha-Tecc, St. Wendel  
Bostalsee (Center Parcs)  
Dom-Galerie, St. Wendel  
Globus-Baumarkt, St. Wendel  
Parkstraße, St. Wendel  
Scheuern

## Kreissparkasse St. Wendel

Bahnhofstraße 21 - 25

66606 St. Wendel

Postfach 14 40

66594 St. Wendel

Telefon: 0 68 51 / 15-380

Telefax: 0 68 51 / 15-511

Internet: [www.kskwnd.de](http://www.kskwnd.de)

e-mail: [service@kskwnd.de](mailto:service@kskwnd.de)

Bankleitzahl: 592 510 20

SWIFT/BIC-Code: SALADE51WND